



# BergBLICK

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Berg 3/25



Abfallentsorgung

## Für eine saubere Gemeinde

Seite 32



Ausflug nach Phalsbourg

## Besuch in unserer Partnerstadt

Seite 38



Asylunterkünfte

## Neue Wohnungen, neue Aufgaben

Seite 52

## HIGH-TECH ZUM ABHEBEN. TEAMGEIST ZUM ANKOMMEN.

### Arbeiten bei REISER – Hier hebst du nicht nur beruflich ab.

Seit über 30 Jahren gestalten wir von REISER Simulation and Training GmbH die Ausbildung in der Luftfahrt aktiv mit. Unsere High-End-Simulatoren und Trainingslösungen „Made in Germany“ kommen weltweit zum Einsatz – für mehr Sicherheit und Effizienz in der Ausbildung von fliegendem Personal.

Neben spannenden Produkten und einem innovativen Arbeitsumfeld bieten wir dir die Stabilität eines gewachsenen Familienunternehmens. Bei uns zählen kurze Wege, echte Mitgestaltung und die Möglichkeit, dich voll einzubringen. Unser Standort in Berg steht für Teamgeist, Motivation und den Willen, gemeinsam Großes zu bewegen.

### Lust, Teil unseres Teams zu werden?

Dann steig ein – und gestalte mit uns die Zukunft der Luftfahrt!



Mehr Infos hier



www.reiser-st.com

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Zeit zwischen Pfingsten und den großen Ferien ist eine der anstrengendsten, aber auch eine der schönsten Zeiten im Jahr. So wie vor Weihnachten soll noch alles vor der Sommerpause erledigt werden. Der Terminkalender ist auch an den Wochenenden voll mit Festen wie der Fahrzeugweihe in Bachhausen, der 125-Jahr-Feier der FFW Höhenrain, dem Ausflug in unsere Partnerstadt Phalsbourg, diversen Sommerfesten, Sonnwendfeiern, Grillabenden und Konzerten.

Immer wieder freue ich mich über die vielfältigen kulturellen Veranstaltungen bis hin zur Ausstellung „200 Jahre Leoni“, die noch bis 30. September in Haus Buchenried geöffnet hat, und die ich allen, die sich für unsere Ortsgeschichte interessieren, für einen kleinen Ausflug vor Ort nur wärmstens empfehlen kann.

Mein Dank gilt allen, die das für uns auf die Beine stellen und die auf diese Weise die unzähligen Begegnungsmöglichkeiten schaffen, die für den Zusammenhalt in unserer Gemeinde so wichtig sind.

Ich wünsche Ihnen allen eine erholsame Sommerpause zum Regenerieren und Sammeln neuer Kräfte. Kommen Sie gesund und wohlbehalten aus dem Urlaub zurück! Die Zeit zwischen Sommerferien und Weihnachten wird dann wieder anstrengend und schön, voller neuer Herausforderungen und Begegnungen.

*Ihr Rupert Steigenberger, Erster Bürgermeister*



### INHALT NR. 3 / AUGUST

|                               |    |                               |    |                                      |    |
|-------------------------------|----|-------------------------------|----|--------------------------------------|----|
| <b>Bürgerservice</b>          | 4  | Das goldene Buch              | 44 | OMG-Schule                           | 69 |
| <b>Aus dem Gemeinderat</b>    | 12 | <b>Bürgerbeteiligung Berg</b> |    | Kindergarten St. Maria               | 71 |
| <b>Aus dem Rathaus</b>        |    | Tempo 30 in Aufkirchen        | 46 | <b>Kolumne Nina Kaempfe</b>          | 72 |
| Wechsel im Gemeinderat        | 18 | Wasser für Insekten           | 47 | <b>Kultur</b>                        |    |
| Status neues Rathaus          | 20 | Hausgärten                    | 48 | „BergWanderungen“                    | 75 |
| Interview Bauhofleiter        | 22 | <b>Soziales Leben</b>         |    | „Hau ab, Flüchtlingskind“            | 78 |
| Bauprojekte                   | 24 | Pfarrer Klein-Heßling         | 50 | Erfolg: „Jugend musiziert“           | 80 |
| Wohnanlage Osterfelderstr. 28 |    | Gemeinschaftsunterkünfte      | 52 | Kinderkonzert                        | 81 |
| Defibrillatoren in Berg       | 29 | Dr. Biemer rät                | 54 | Vorschau: Klassik 2.0                | 82 |
| Heckenrückschnitt             | 30 | Wohnzentrum Etztal            | 56 | <b>Vereine</b>                       |    |
| Fairtrade-Town                | 31 | Alltagshilfe CARE             | 57 | Obst- u. Gartenbauverein             | 84 |
| Saubere Gemeinde              | 32 | Kinderschutzbund              | 58 | Feuerwehr Berg                       | 86 |
| Kampf den Neophyten           | 34 | Bürger-Kühlschrank            | 59 | Burschenschaft Berg                  | 88 |
| Neue Mini-Kita                | 35 | Spende nach Kenia             | 60 | MTV Berg                             | 90 |
| Ferienprogramm 2025           | 36 | <b>Serie Lüßbach (2)</b>      | 62 | <b>Veranstaltungskalender</b>        | 91 |
| Partnerstadt Phalsbourg 38/40 |    | <b>Kiga &amp; Schule</b>      |    | <b>Berger Betriebe</b>               | 92 |
| Gedenktafel für v. Gudden     | 41 | LSH Kempfenhausen             | 66 | <b>Letzter Blick &amp; Impressum</b> | 94 |

Die offiziellen Seiten der Gemeinde Berg sind mit einer blauen Hintergrundfarbe versehen.



## Organigramm Rathaus Berg

**Geschäftsleitung**  
Andrea Reichler

**Erster Bürgermeister**  
Rupert Steigenberger  
**Zweiter Bürgermeister**  
Andreas Hlavaty  
**Dritte Bürgermeisterin**  
Elke Link

**Klima und Umwelt**  
Sebastiana Henkelmann

**Vorzimmer Bgm.**  
Sabine Metzger  
Anita Stiefel

**Hauptamt**  
Andrea Reichler

**Finanzverwaltung**  
Florian Bendele

**Planer. Bauamt**  
Yannik Ehret

**Techn. Bauamt**  
Anja Biethahn

**Personalamt/  
Vorzimmer GL**  
Patrizia  
Werthaler

**IT**  
Florian Garke

**Archiv**  
Anneliese Friemel  
Manfred Lindovsky  
Elisabeth Müller  
Heinz Rothenfuß  
Angela Schuster  
Cornelia Weiß

**Bücherei**  
Silvia Meier  
(Leitung)  
Josefine  
Hochstraßer  
Claudia  
Recherhmann  
Zsuzsanna  
Sraud-Müller

**Hausmeister  
OMG-Schule**  
Erhart Maurer  
Karin Maurer

**Feuerwehr-  
gerätewart**  
Jan Heerwald

**Feuerbeschau**  
Florian Knappe

**Einwohner-  
meldeamt/  
Gewerbeamt**  
N. N.  
(Leitung)  
Susanne  
Bergemann  
Susanne Berger

**Familie und  
Soziales**  
N. N.  
(Leitung)  
Marina Barovic  
Stefanie Scholz

**Amt für Sicher-  
heit und Ordnung**  
N. N.  
(Leitung)  
Stefanie Scholz  
Andrea Tralmer  
Judith Wacker

**Standesamt**  
Florian Bendele  
(Leitung)  
Andrea Tralmer  
Judith Wacker

**Hausmeister**  
Martin Maier

**Info**  
Silvia Niefenecker

**Auszubildender**  
Denis Zeka

**Kämmerei**  
Undine Gabbert  
Sonja  
Rattenberger

**Kasse**  
Elisabeth Heidacher  
(Leitung)  
Maria Engelhard  
Doris Neumann

**Steuerstelle/  
Liegenchafts-  
verwaltung**  
Kirsten Brandt  
Rosina Griesbeck  
Beate Miller

**Bauverwaltung**  
Tobias Abelts-  
hauser  
Kathrin Hörer  
Isabell Pilgram  
Michael Schilling

**Hoch- und  
Tiefbau**  
Sabine Öchsel  
Stefan Rath  
Edwin Schrott  
Caroline Schwab

**Bauhof**  
Christian Pfab  
(Leitung)  
Josef Bahle  
Thomas Eisgruber  
Markus Ertl  
Frank Hanusch  
David Klaus  
Franz Müller jun.  
Franz Müller sen.  
Stefan Sedlmayr  
Ahmet Sopaj  
Maximilian Wolf

**Wasserwerk**  
Akhilesh Akhil  
Swami (Leitung)  
Werner Ballasch  
David Klaus

Stand 1. Juli 2025

**BELLEVUE**  
Best Property Agents  
2024

**BELLEVUE**  
Best Property Agents  
2025

**SCHLOSSBERGER**  
IMMOBILIEN

**SOMMER-AKTION; JETZT  
IHR SCHLÖSSCHEN  
GANZ UNVERBINDLICH  
BEWERTEN**

**NUR BEI UNS:  
GRATIS & SOFORT ONLINE**

**SCAN ME**

**WWW.SCHLOSSBERGER-  
IMMOBILIEN.DE/  
IMMOBILIENBEWERTUNG-  
STARNBERG/**





Wir beraten  
Sie gerne.



VER SICHER KAMMER  
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



Unser Schuttschirm  
für Ihre Sicherheit.



Geschäftsstelle  
**Mooseder**  
**Versicherungsvermittlungs KG**

**Team Starnberg**  
Bahnhofplatz 8 · 82319 Starnberg  
Telefon 08151 8206

**Team München-Solln**  
Wolfpratshauser Str. 191 · 81479 München-Solln  
Telefon 089 45206840  
info@mooseder.vkb.de · www.mooseder.vkb.de



Finanzgruppe

## BÜRGERSERVICE

### Gemeindeverwaltung

Gemeinde Berg  
Ratsgasse 1  
82335 Berg  
[www.gemeinde-berg.de](http://www.gemeinde-berg.de)  
info@gemeinde-berg.de

Öffnungszeiten:  
Mo., Di., Do., Fr., 07:30 - 12:30 Uhr  
Do., 14:00 - 18:00 Uhr  
Mittwoch geschlossen  
Rathaus-Zentrale  
Telefon: 08151/508-0  
Fax: 08151/508-88

### Erster Bürgermeister

**Rupert Steigenberger**  
Durchwahl -34  
Sprechzeiten: Mo. bis Fr.  
nur nach Terminvereinbarung

Bürgersprechstunde  
Freitag, 08:00 - 09:30 Uhr  
(Terminvereinbarung)

### Vorzimmer Bürgermeister

**Sabine Metzger**  
Durchwahl -43  
metzger@gemeinde-berg.de  
**Anita Stiefel**  
Durchwahl -34  
stiefel@gemeinde-berg.de

### Klima und Umwelt

**Sebastian Henkelmann**  
Durchwahl -25  
henkelmann@gemeinde-berg.de

### Geschäftsleitung/ Leitung Hauptamt

**Andrea Reichler**  
Durchwahl -32  
reichler@gemeinde-berg.de

### Personalamt/Vorzimmer Geschäftsleitung

**Patrizia Wernthaler**  
Durchwahl -33  
wernthaler@gemeinde-berg.de

### Homepage/EDV

**Florian Garke**  
Durchwahl -31  
garke@gemeinde-berg.de

### Archiv

**Anneliese Friemel**  
**Manfred Lindovsky**  
**Elisabeth Müller**  
**Heinz Rothenfuß**  
**Angela Schuster**  
**Cornelia Weiß**  
Mo & Di, 9:00 - 12:00 Uhr  
Durchwahl -48  
archivar@gemeinde-berg.de

### Bücherei

**Silvia Meier (Leitung)**  
Marienstraße 9, Berg  
Telefon: 08151/970490  
buecherei@gemeinde-berg.de  
Öffnungszeiten:  
Mo., 17:00 bis 20:00 Uhr  
Di., 12:00 bis 17:00 Uhr  
Mi., 10:00 bis 12:00 Uhr  
Do., 14:00 bis 20:00 Uhr  
Fr., 14:00 bis 17:00 Uhr

### Hausmeister

**Oskar Maria Graf-Grundschule**  
**Erhart Maurer & Karin Maurer**  
Telefon: 0160/5310853  
maurer@gemeinde-berg.de

### Pass-/Meldeamt/Gewerbeamt N. N. (Leitung)

**Susanne Bergemann**  
Durchwahl -22  
bergemann@gemeinde-berg.de

**Susanne Berger**  
Durchwahl -21  
berger@gemeinde-berg.de

### Familie und Soziales N. N. (Leitung)

### Marina Barovic

Durchwahl -49  
barovic@gemeinde-berg.de

### Stefanie Scholz

Durchwahl -49  
scholz@gemeinde-berg.de

### Amt für Sicherheit u. Ordnung N. N. (Leitung)

**Stefanie Scholz**  
Durchwahl -49  
scholz@gemeinde-berg.de

### Andrea Tralmer

Durchwahl -27  
tralmer@gemeinde-berg.de

### Judith Wacker

Durchwahl -28  
wacker@gemeinde-berg.de

### Standesamt

**Florian Bendele (Leitung)**  
Durchwahl -36  
bendele@gemeinde-berg.de

### Andrea Tralmer

Durchwahl -27  
tralmer@gemeinde-berg.de

### Judith Wacker

Durchwahl -28  
wacker@gemeinde-berg.de

### Hausmeister

**Martin Maier**  
maier@gemeinde-berg.de

### Rathaus-Zentrale/Fundbüro

**Silvia Niefenecker**  
Durchwahl -30  
niefenecker@gemeinde-berg.de

### Finanzverwaltung

**Florian Bendele (Leitung)**  
Durchwahl -36  
bendele@gemeinde-berg.de



**Kämmerei****Undine Gabbert**

Durchwahl -44  
gabbert@gemeinde-berg.de

**Sonja Rattenberger**

Durchwahl -41  
rattenberger@gemeinde-berg.de

**Gemeindekasse****Elisabeth Heidacher (Leitung)**

Durchwahl -39  
heidacher@gemeinde-berg.de

**Maria Engelhard**

Durchwahl -40  
engelhard@gemeinde-berg.de

**Doris Neumann**

Durchwahl -12  
neumann@gemeinde-berg.de

**Steuerstelle/Liegenschafts-  
verwaltung****Kirsten Brandt**

Durchwahl -37  
brandt@gemeinde-berg.de

**Rosi Griesbeck**

Durchwahl -38  
griesbeck@gemeinde-berg.de

**Beate Miller**

Durchwahl -16  
miller@gemeinde-berg.de

**Planerisches Bauamt****Yannik Ehret (Leitung)**

Durchwahl -29  
ehret@gemeinde-berg.de

**Bauleitplanung****Kathrin Hörer**

Durchwahl -13  
hoerer@gemeinde-berg.de

**Isabell Pilgram**

Durchwahl -26  
pilgram@gemeinde-berg.de

**Michael Schilling**

Durchwahl -14  
schilling@gemeinde-berg.de

**Bauanträge****Tobias Abeltshauser**

Durchwahl -15  
abeltshauser@gemeinde-berg.de

**Technisches Bauamt****Hoch- und Tiefbau****Anja Biethahn (Leitung)**

Durchwahl -24  
biethahn@gemeinde-berg.de

**Sabine Öchsel**

Durchwahl -20  
oechsel@gemeinde-berg.de

**Stefan Rath**

Durchwahl -24  
rath@gemeinde-berg.de

**Edwin Schrott**

Durchwahl -19  
schrott@gemeinde-berg.de

**Caroline Schwab**

Durchwahl -23  
schwab@gemeinde-berg.de

**Bauhof****Christian Pfab****(Leitung)**

Oberlandstraße 24, Berg  
Telefon: 08151/953295  
betriebshof@gemeinde-berg.de

**Wasserversorgung**

Oberlandstraße 24, Berg  
**Akhilesh Akhil Swami (Leitung)**  
Telefon: 0160/5310854  
wasserwerk@gemeinde-berg.de

**Werner Ballasch**

Telefon: 0160/5310842

**David Klaus**

Telefon: 0160/5310847

**Feuerwehr****Martin Höbart**

Federführender Kommandant  
kommandant@ff-berg.de  
www.ff-berg.de

**Feuerwehr-Gerätewart****Jan Heerwald**

Telefon: 0172/1325983  
heerwald@gemeinde-berg.de

**Feuerbeschau****Florian Knappe****Störungsdienst Stromnetz****Bayernwerk Netz GmbH**

Oskar-von-Miller-Straße 9,  
82377 Penzberg  
Telefon: 0941/28003366

**Abfallentsorgung****Abfallwirtschaftsverband  
Starnberg**

Moosstraße 5, 82319 Starnberg  
Telefon: 08151/27260  
www.awista-starnberg.de

**Wertstoffhof Farchach**

Kempfenhauser Straße,  
Berg OT Farchach

**Öffnungszeiten:****April bis Oktober**

Di. - Fr., 14:00 bis 18:00 Uhr  
Sa., 8:30 bis 13:00 Uhr

**November bis März**

Di. - Fr., 12:30 bis 16:30 Uhr  
Sa., 8:30 bis 13:00 Uhr

**Schadstoffmobil**

Standorte und Uhrzeit unter  
www.awista-starnberg.de

**Kommunale Verkehrs-  
überwachung****Zweckverband Kommunales  
Dienstleistungszentrum  
Oberland**

Prof.-Max-Lange-Platz 9,  
83646 Bad Tölz  
Telefon: 08041/792690

**Wirtschaft und Tourismus****gwt Starnberg GmbH**

Kirchplatz 3, 82319 Starnberg  
Telefon 08151/90 60 80

info@starnbergammersee.de  
www.starnbergammersee.de

**Schulen****Oskar Maria Graf-Grundschule**

Lindenallee 8,  
Berg OT Aufkirchen  
Telefon: 08151/50051  
Fax: 08151/50462  
verwaltung@gs-aufkirchen.de  
www.gs-aufkirchen.de

**Gymnasium Landschulheim  
Kempfenhausen**

Münchner Str. 49, Berg  
Tel. 08151/36260  
www.lshk.de

**Montessori Schule Biberkor**

Biberkorstraße 19, Berg  
Tel. 08171/2677200  
www.montessori-biberkor-  
schule.de

**Kinderkrippen****KinderArt „Abenteuerhaus“**

König-Ludwig-Weg 12, Berg  
Telefon: 08151/95467  
abenteuerhaus.berg@  
kinderart-kitas.de/  
www.kinderart-kitas.de/  
kinderhaeuser/berg

**„Höhenrainer Füchse“**

Geranienweg 9, Berg  
Hr. Seeberger  
Tel. 08171/17793  
hoehenrainer-fuechse@  
kinderart-kitas.de  
www.kinderart-kitas.de/  
kinderhaeuser/hoeheinrain

**Montessori Krippe****Gut Biberkor**

Biberkorstraße 23, Berg  
Frau Amato/Frau Lorenz  
Tel. 08171/2677180  
kinderhaus@biberkor.de  
www.montessori-biberkor.de

**Mini Kita „Bergolinis“****Frau Schmidt**

Jägerberg 34, Berg  
Tel. 0155/66852728  
m.schmidt@sira-kinderbetreuung.de

**Mini-Kita „Glückskäfer“****Adelina Zuka**

Postgasse 5, Berg  
Tel. 0172/9973095 oder  
08151/5509047  
adelinazuka@hotmail.de

**Kindertagespflege****Glückskinderbetreuung**

Bianca Rudolph  
Seeburgstraße 35, Berg  
Tel. 08151 4018706  
Mobil 0174-2417351  
Betreuungsangebot für Kinder  
von 6 Monaten bis 4 Jahren  
www.tagesmutter-berg.de

**Bergkids**

Susanne Wagner  
Etztalstraße 23, Berg  
Tel. 0179-6947649  
mail@bergkids.de  
www.bergkids.de

**Kindergärten****Kath. Kindergarten St. Maria**

Pfarrgasse 4, Berg  
Frau Henkelmann  
Tel. 08151/50942, Fax /9719640  
St-Maria.Aufkirchen@kita.  
ebmuc.de  
www.kita-aufkirchen.de

**KinderArt „Abenteuerhaus“**

König-Ludwig-Weg 12, Berg  
Telefon: 08151/95467  
abenteuerhaus.berg@  
kinderart-kitas.de  
www.kinderart-kitas.de/  
kinderhaeuser/berg

**KinderArt „Höhenrainer Füchse“**

Geranienweg 9, Berg

Telefon: 08171/17793  
hoehenrainer-fuechse@  
kinderart-kitas.de  
www.kinderart-kitas.de/  
kinderhaeuser/hoeheinrain

**Montessori Kinderhaus  
Biberkor**

Biberkorstraße 23, Berg  
Frau Amato/Frau Lorenz  
Telefon: 08171/2677180  
kinderhaus@biberkor.de  
www.montessori-biberkor.de

**Integratives Montessori-  
Kinderhaus Aufkirchen**

Marienstraße 9, Berg  
Frau Rimbu  
Telefon: 08151/51206  
kiga@montessori-aufkirchen.de  
www.montessori-aufkirchen.de

**Naturkindergarten****„Bergkinder“**

Biberkorstraße, Berg  
Frau Neiningner  
Tel. 0157-52159122  
post@naturkindergarten-  
bergkinder.de

**Kinderhorte****Integratives Montessori-  
Kinderhaus Aufkirchen**

Marienstraße 9, Berg  
Telefon: 08151/51206  
kiga@montessori-aufkirchen.de  
www.montessori-aufkirchen.de

**KinderArt „KiKu“**

Marienstraße 9, Berg  
Telefon: 08151/50588

**KinderArt „Zepralon“**

Marienstraße 9, Berg  
Telefon: 08151/6500336

**KinderArt „Fanta4“**

Lindenallee 8, Berg  
Telefon: 08151/6516077

| Notruftafel                                                                                                                |                                                 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| Art                                                                                                                        | Telefon                                         |
| Rettungsleitstelle (Notarzt, Rettungsdienst, Krankentransport)                                                             | 112                                             |
| Feuerwehr                                                                                                                  | 112                                             |
| Polizei                                                                                                                    | 110                                             |
| Polizeiinspektion Starnberg (mit Wasserschutzpolizei)<br>Rheinlandstraße 1, 82319 Starnberg                                | 08151/364-0<br>Fax/364-109                      |
| Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern                                                                                      | 116117                                          |
| Krankenbeförderung/Krankentransport                                                                                        | 19222                                           |
| Krankenhaus „Marianne-Strauß-Klinik Berg“                                                                                  | 08151/2610                                      |
| Krankenhaus „Heckscher-Klinikum“                                                                                           | 08151/5070                                      |
| Apothekennotdienst                                                                                                         | www.aponet.de                                   |
| Giftnotrufzentrale für Bayern                                                                                              | 089/19240                                       |
| Frauennotruf<br>„Frauen helfen Frauen Starnberg e.V.“                                                                      | 08152/5720                                      |
| Kinder- und Jugendtelefon Nummer gegen Kummer (unentgeltlich)                                                              | 0800/1110333                                    |
| Technisches Hilfswerk (THW)                                                                                                | 08151/8224                                      |
| Telefonseelsorge (0800er-Nummern sind rund um die Uhr gebührenfrei)<br>evangelisch<br>katholisch                           | 09281/11101<br><br>0800/1110111<br>0800/1110222 |
| Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere im Raum Starnberg                                                                  | 08151/7391501                                   |
| Kartensperre (Kredit- u. EC-Karte)                                                                                         | 116116                                          |
| Stromnetz (Bayernwerk GmbH)                                                                                                | 0941/28003366                                   |
| Gasversorgung (Energie Südbayern GmbH)                                                                                     | 08171/43640                                     |
| Störungsnummer Strom                                                                                                       | 01802/192091                                    |
| Störungsdienst Wasserwerk<br>Notfall-Rufnummer für Störungen in der Wasserversorgung außerhalb der Sprechzeiten im Rathaus | 0160/53 09 054                                  |
| Telekom (Festnetz/Internet)                                                                                                | 0800/3301000                                    |
| Telekom (Mobilfunknetz)                                                                                                    | 0800/3302202                                    |
| Tierschutzverein Starnberg u. Umgebung e.V.                                                                                | 08151/8782                                      |

**Betreuter Mittagstisch der OMG-Schule Aufkirchen e. V. Elterninitiative**  
Pfarrgasse 4, Berg  
Telefon: 08151/95508  
[mitti-omg@t-online.de](mailto:mitti-omg@t-online.de)

**Pfarrämter**  
**Kath. Pfarramt Aufkirchen**  
Lindenallee 2, Berg  
Telefon: 08151/998798-0  
Mariae-himmelfahrt.aufkirchen@ebmuc.de  
[www.pfarrverband-aufkirchen.com](http://www.pfarrverband-aufkirchen.com)

**Kath. Pfarramt Höhenrain**  
Kirchanger 6, Berg  
Tel. 08171/214830, Fax /2148320  
Herz-Jesu.hoehenrain-berg@ebmuc.de  
[www.pfarrgemeinde.hoehenrain.de](http://www.pfarrgemeinde.hoehenrain.de)

**Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Berg**  
Fischackerweg 10, Berg  
Tel. 08151/973176, Fax /973177  
pfarramt@evgberg.de  
[www.evgberg.de](http://www.evgberg.de)

**Jugendbeauftragter**  
Jonas Goercke  
Telefon: 0175/7991613

**Inklusions- und Seniorenbeauftragte**  
Elisabeth Fuchsberger  
Telefon: 08151/953541

**Kulturbeauftragter**  
Dr. Andreas Ammer  
Telefon: 0171/4265789

**Geschirrmobil**  
Silvia Niefenecker  
Telefon: 08151/508-0

**Kranken- und Altenpflege**  
**Ökumenische Kranken- und Altenpflege Aufkirchen/Berg am Starnberger See e.V.**  
Perchastraße 11, Berg  
Telefon: 08151/50011  
[info@kav-berg.de](mailto:info@kav-berg.de)  
[www.kav-berg.de](http://www.kav-berg.de)

**Ambulanter Pflegedienst und Naturheilpraxis**  
Irmi Riedel-Schleicher  
Lärchenweg 35, 82335 Berg  
Telefon: 08171/407956  
Mobil 0170 9652352  
[schleicher-berg@t-online.de](mailto:schleicher-berg@t-online.de)  
[www.pflegedienst-schleicher.de](http://www.pflegedienst-schleicher.de)

**Hilfeberatung bei Pflege und Behinderung**  
Wohnzentrum Etztal,  
Perchastraße 11, Berg  
Jeden 2. Mittwoch im Monat von 14:30 - 16:30 Uhr durch Mitarbeiter des Pflegestützpunkts Starnberg und der unabhängigen Teilhabeberatung.  
Bitte anmelden unter [fuchsberger@gemeinde-berg.de](mailto:fuchsberger@gemeinde-berg.de), Tel. 08151-953541 oder Mobil 0176-50002413

**VdK Berg**  
Ansprechpartner  
Franz Sailer  
Telefon: 08151/5891

**Wasserwerte**  
**Brunnen Pfaffental**  
Nitrat 8,4 mg/l  
(Grenzwert 50 mg/l)  
ph-Wert: 7,48  
Härtebereich 18,3° dH  
**Brunnen Harkirchen**  
Nitrat 8,5 mg/l  
(Grenzwert 50 mg/l)  
ph-Wert: 7,38  
Härtebereich 18,5° dH

**Hochbehälter Aufkirchen**  
Nitrat 8,2 mg/l  
(Grenzwert 50 mg/l)  
ph-Wert: 7,56  
Härtebereich 18,3° dH

**Wassergebühr**  
3,49 €/m³ + 7 % MwSt  
+ jährlich bei Nenndurchfluss  
bis 2,5 m³/h 45,00 €  
bis 6 m³/h 90,00 €  
bis 10 m³/h 135,00 €  
über 10 m³/h 225,00 €

**Herstellungsbeiträge**  
je m² Geschossfläche 17,00 €\*  
je m² Grundstücksfläche 1,35 €\*  
\* zzgl. 7 % MwSt

**Abwasserabgaben**  
**Abwasserverband Starnb. See**  
Am Schloßhölzl 25, Starnberg  
Telefon: 08151/44545-0  
[info@av-sta-see.de](mailto:info@av-sta-see.de)  
[www.av-starnberger-see.de](http://www.av-starnberger-see.de)  
**Schmutzwassergebühr** 3,60 €/m³  
**Niederschlagswassergebühr** je angeschl. Quadratmeter  
1,12 €/m² p. a.

**Abwasserbeseitigung**  
**Herstellungsbeiträge**  
**Neuanschießer**  
je m² Geschossfläche 14,41 €  
**Altanschießer**  
je m² Geschossfläche 14,27 €

**Hebesätze**  
Gewerbsteuer: 330 %  
Grundsteuer A: 510 %  
Grundsteuer B: 450 %

**Hundesteuer**  
1. Hund 80,00 €  
Jeder weitere Hund 80,00 €  
Kampfhund 1.200,00 €

**Gewerbe**  
Anmeldung 35,00 €  
Abmeldung 25,00 €  
Ummeldung 30,00 €

**Personalausweis**  
unter 24 Jahre 22,80 €  
über 24 Jahre 37,00 €  
vorläufiger Ausweis 10,00 €

**Reisepass**  
**Reisepass, 32 Seiten:**  
unter 24 Jahre 37,50 €  
über 24 Jahre 70,00 €

**Reisepass, 48 Seiten:**  
unter 24 Jahre 59,50 €  
über 24 Jahre 92,00 €

**Expressreisepass, 32 Seiten:**  
unter 24 Jahre 69,50 €  
über 24 Jahre 102,00 €

**Expressreisepass, 48 Seiten:**  
unter 24 Jahre 91,50 €  
über 24 Jahre 124,00 €  
Vorläufiger Reisepass 26,00 €



**Wir suchen Sie als Verstärkung!**  
Alle aktuellen Stellenangebote  
finden Sie auf unserer Homepage  
unter [www.gemeinde-berg.de](http://www.gemeinde-berg.de)





## Der Berger Gemeinderat

Für die Wahlperiode von 2020 bis 2026 besteht der Berger Gemeinderat aus dem Ersten Bürgermeister Rupert Steigenberger und 20 ehrenamtlichen Gemeinderatsmitgliedern:

Rupert Steigenberger (BG),  
Erster Bürgermeister

Andreas Hlavaty (CSU),  
Zweiter Bürgermeister

Elke Link (QUH),  
Dritte Bürgermeisterin

Dr. Andreas Ammer (QUH)

Georg Brandl (CSU)

Michael Friedinger (BG)

Elisabeth Fuchsberger (SPD)

Jonas Goercke (QUH)

Maximilian Graf (CSU)

Georg Haslbeck (EUW)

Harald Kalinke (QUH)

Verena Machnik (Grüne)

Annatina Manninger (CSU)

Stefan Monn (EUW)

Cedric Muth (FDP)

Heinz Rothenfuß (Grüne)

Andreas Schuster (CSU)

Peter Sewald (EUW)

Katrin Stefferl-Wuppermann  
(Grüne)

Werner Streitberger (SPD)

Florian Zeitler (BG)

## Neues aus dem Gemeinderat (ar/fb/ye/ab)

08.04.2025

**Bauantragsverfahren: Antrag auf Vorbescheid zur Aufstockung der bestehenden Garage zur Schaffung einer Einliegerwohnung auf dem Grundstück 249 der Gemarkung Bachhausen**

Auf dem, teilweise im Geltungsbereich der Klarstellungs- und Einbeziehungssatzung „Bachhauserwies Süd-West“ liegenden Grundstück soll eine Garage zur Schaffung einer Einliegerwohnung aufgestockt werden. Zu diesem Zwecke soll die bestehende Garage durch einen 81 m<sup>2</sup> großen Anbau ersetzt werden. Der beantragte Anbau widerspricht den Vorgaben der Klarstellungs- und Einbeziehungssatzung betreffend der Baugrenze, Wandhöhe, Wohneinheiten und Dachaufbauten, sodass eine Befreiung von all diesen Punkten beantragt wurde. Durch die beantragten Befreiungen werden die Grundzüge der Satzung berührt, sodass der Gemeinderat diese nicht erteilen konnte und das gemeindliche Einvernehmen versagt hat.

**Bauantragsverfahren: Antrag auf Baugenehmigung zum Abbruch eines bestehenden Wohn- und Nebengebäudes und Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück 679 der Gemarkung Höhenrain**

Das im bauplanungsrechtlichen

Außenbereich liegende Grundstück soll mit einem Einfamilienwohnhaus und einer Doppelgarage bebaut werden. Das derzeit bestehende Gebäude soll abgerissen und durch den Neubau ersetzt werden. Ein Ersatzbau im Außenbereich kann dann errichtet werden, wenn dieser gleichartig in Lage und Größe zum bereits bestehenden genehmigten Gebäude geplant wird. Auch wenn der Gebäudekorpus des Neubaus 1,64 m höher ist und sich das Gesamtvolumen um 225,06 m<sup>3</sup> erhöht hat, sah der Gemeinderat die Gleichartigkeit der beiden Gebäude als gegeben an und hat das gemeindliche Einvernehmen zu dem Bauantrag erteilt.

**Bauantragsverfahren: Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Nebengebäude als Ersatzbau für ein bestehendes Einfamilienhaus mit Nebengebäude auf dem Grundstück 958/2 der Gemarkung Höhenrain**

Das im bauplanungsrechtlichen Außenbereich liegende Grundstück soll mit einem Einfamilienhaus und einem Nebengebäude bebaut werden. Das derzeit bestehende Gebäude soll abgerissen und durch den Neubau ersetzt werden. Ein Ersatzbau im Außenbereich kann dann errichtet werden, wenn dieser gleichartig in Lage und Größe zum bereits bestehenden genehmigten Gebäude geplant wird. Auch wenn der Neubau nicht in gleicher Lage errichtet werden soll und sich auch die Wandhöhen und Grund-

flächen beim Ersatzbau erhöht haben, sieht der Gemeinderat die Gleichartigkeit der Gebäude als gegeben an und hat das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

29.04.2025

**Bauantragsverfahren: Antrag auf Bauvorbescheid zum Neubau eines barrierefreien Bungalows für eine Senioren-Wohngemeinschaft auf dem Grundstück 1258/32 der Gemarkung Höhenrain**

Für das Grundstück, das sich zum Teil im bauplanungsrechtlichen Außenbereich und zum Teil im einfachen Bebauungsplan „Grünes Silbichhausen“ befindet, wurden mit dem Bauvorbescheid zwei alternative Standorte für den geplanten Neubau abgefragt. In Variante 1 befindet sich der geplante Neubau zum Teil im Außenbereich. Wohnhäuser sind hier als nicht-privilegierte Vorhaben anzusehen und sind nur dann zulässig, wenn öffentliche Belange dem nicht entgegenstehen. Bei einem nicht-privilegierten Wohnhaus im Außenbereich kann auf Grund der Wesensfremdheit bereits davon ausgegangen werden, dass durch den Neubau Belange des Bodenschutzes betroffen sind. Somit sind öffentliche Belange betroffen und das Gebäude ist im Außenbereich als unzulässig anzusehen, daher entschied der Gemeinderat sich dazu, das Einvernehmen zu Variante 1 nicht zu erteilen.

Bei Variante 2 liegt der geplante Neubau vollständig im Geltungsbereich des einfachen



## Pflege in Berg

ÖKUMENISCHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE  
AUFKIRCHEN-BERG AM STARNBERGER SEE E.V.

Wir suchen zur Verstärkung unseres ambulanten Pflegeteams  
ab sofort

**Altenpfleger/in bzw.  
Gesundheitspfleger/in, Krankenschwester/-pfleger**  
m/w/d in Teilzeit

**Zu Ihren Aufgaben zählen:**

- ▶ Fachgerechte Durchführung grund- und behandlungspflegerischer Aufgaben
- ▶ Sachgerechte Pflegedokumentation und Pflegeplanung
- ▶ Kontinuierlicher Dialog und enge Abstimmung in Ihrem Team

**Was Sie mitbringen sollten:**

- ▶ Eine abgeschlossene Berufsausbildung zur/zum Altenpfleger/in oder Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- ▶ Führerschein B
- ▶ Professionelles Pflege- und Dienstleistungsverständnis
- ▶ Ausgeprägte Fach- und Sozialkompetenz
- ▶ Motivation, Flexibilität und Zuverlässigkeit
- ▶ Wertschätzung und Empathie im Umgang mit hilfebedürftigen Menschen

**Wir bieten Ihnen:**

- ▶ Einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- ▶ Eine attraktive Vergütung sowie Sonn- u. Feiertagszuschläge
- ▶ Eine verantwortungsvolle und leistungsorientierte Tätigkeit in einem professionellen Team
- ▶ Einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- ▶ Ein gutes Arbeitsklima

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post oder Mail an uns.

Wir freuen uns auf Sie!

**Ökumenische Kranken- und Altenpflege e.V.**

Perchastraße 11, 82335 Berg  
Tel. 08151/50011

info@kav-berg.de, www.kav-berg.de

Bebauungsplans. Somit ist die Lage des Wohnhauses nach § 34 Baugesetzbuch zu beurteilen. Da sich der geplante Neubau sowohl nach Art und Maß der baulichen Nutzung in die nähere Umgebung einfügt, ist das Wohnhaus als zulässig anzusehen, sodass der Gemeinderat zu dieser Variante sein Einvernehmen erteilen konnte. Weiter wurde mit dem Bauvorbescheid eine Befreiung von den Vorgaben der gemeindlichen Stellplatzsatzung abgefragt. Da in dem Antrag auf Bauvorbescheid aber bereits die zwei notwendigen Stellplätze dargestellt waren, war nicht von der Unmöglichkeit der Herstellung der erforderlichen Stellplätze auszugehen. Auch wurden keine weiteren Gründe gesehen, die eine Befreiung rechtfertigten, sodass der Gemeinderat zu dieser Frage das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilen konnte.

#### **Bauantragsverfahren: Antrag auf Vorbescheid zum Abbruch und Wiederaufbau des 3. OG mit Errichtung eines Aufzuges zur Erschließung aller Geschosse auf dem Grundstück 117 der Gemarkung Kempfenhausen**

Für das Grundstück, das zum Teil im bauplanungsrechtlichen Außenbereich und zum Teil im Zusammenhang eines bebauten Ortsteils liegt, wurde mit dem Bauvorbescheid abgefragt, ob sich die Abstandsflächen des Gebäudes teilweise auf das angrenzende Grundstück mit der Flurnummer 117/3 erstrecken

dürfen. Durch die Erweiterung des 3. OG, die im Zuge des Wiederaufbaus erfolgen soll, können die Abstandsflächen nicht mehr auf dem Baugrundstück nachgewiesen werden. Grundsätzlich sind diese aber immer auf dem eigenen Grundstück nachzuweisen. Es gibt jedoch Ausnahmetatbestände, wonach Abstandsflächen auf einem Nachbargrundstück nachgewiesen werden können, wenn dieses rechtlich oder tatsächlich dauerhaft unbebaubar ist. In dem Antrag wird auf diese Unbebaubarkeit abgezielt, da das Grundstück 117/3 als Biotop kartiert ist. Nach Rücksprache mit der Naturschutzbehörde kann auf Grund der Einstufung des Grundstücks als Biotop nicht von einer dauerhaften Unbebaubarkeit ausgegangen werden, sodass der Ausnahmetatbestand nicht erfüllt ist. Aus diesem Grund konnte der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilen.

#### **Bauantragsverfahren: Antrag auf Vorbescheid zum Neubau von vier Wohnhäusern auf dem Grundstück 177 der Gemarkung Kempfenhausen**

Für das Grundstück, das sich größtenteils im planungsrechtlichen Außenbereich befindet, wurde die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von vier Wohnhäusern abgefragt. Zwei der geplanten Häuser befinden sich im Zusammenhang eines bebauten Ortsteils, sodass diese sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung in die nähere Umgebung einfügen müssen. Die

vorgesehene Wohnnutzung ist in der näheren Umgebung vorhanden und auch die geplante Grundfläche, Wand- und Firsthöhe fügen sich in die Umgebungsbebauung ein. Somit kann der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen zur planungsrechtlichen Zulässigkeit dieser Gebäude erteilen. Die zwei zusätzlich geplanten Wohnhäuser befinden sich hingegen im Außenbereich. Wohnhäuser sind hier als nicht-privilegierte Vorhaben anzusehen und sind nur dann zulässig, wenn öffentliche Belange dem Bauvorhaben nicht entgegenstehen. Eine Beeinträchtigung liegt zum Beispiel dann vor, wenn die Entstehung oder Verfestigung einer Splittersiedlung zu erwarten ist. Im vorliegenden Fall würde durch die Neubauten eine solche unorganische Erweiterung einer Splittersiedlung in den Außenbereich entstehen. Dies stellt eine Fehlentwicklung dar, die zu einer weiteren Zersiedelung des Außenbereichs führen würde, sodass der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen zu diesen Gebäuden nicht erteilen konnte.

#### **Bauantragsverfahren: Antrag auf Baugenehmigung zum Ersatzbau eines Einfamilienhauses auf dem Grundstück 205/3 der Gemarkung Bachhausen**

Das im bauplanungsrechtlichen Außenbereich liegende Grundstück soll mit einem Einfamilienhaus und einer Garage bebaut werden. Das derzeit bestehende Gebäude soll abgerissen und durch den Neubau ersetzt

werden. Ein Ersatzbau im Außenbereich kann dann errichtet werden, wenn dieser gleichartig in Lage und Größe zum bereits bestehenden genehmigten Gebäude geplant wird. Nach den vorliegenden Planungen ist die Firsthöhe gleichbleibend zum Bestandsgebäude. Weiter verringert sich die Kubatur im Vergleich zum Bestand um ca. 70m³. Einzig die Wandhöhe erhöhte sich um ca. 50 cm. Im Zusammenspiel der Lage und der Maße des Ersatzbaus sah der Gemeinderat die Gleichartigkeit der beiden Gebäude als gegeben an und hat das gemeindliche Einvernehmen zu dem Bauantrag erteilt.

#### **Stellungnahme der Gemeinde Berg zum Regionalplan Oberland – 1X. Teilfortschreibung „Kapitel B X Energieversorgung 3.3 Windkraft“**

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zur Teilfortschreibung „Kapitel B X Energieversorgung 3.3 Windkraft“ des Regionalen Planungsverbandes Oberland wurde die Gemeinde Berg als direkte Nachbarkommune beteiligt. Bereits im Jahr 2024 hat die Gemeinde Berg eine Stellungnahme zur Teilfortschreibung Windenergie des Regionalen Planungsverbandes München abgegeben. Insbesondere das Vorranggebiet WE40 auf Münsinger Flur befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Gemeindegrenze und nimmt Einfluss auf die Gemeinde Berg. Auf Grund der grundsätzlich positiven Einstellung der Gemeinde Berg zum Thema Windenergie hat der

Gemeinderat sich dazu entschlossen eine positive Stellungnahme zum Regionalplan Oberland – 1X. Teilfortschreibung „Kapitel B X Energieversorgung 3.3 Windkraft“ abzugeben.

#### **Klima und Umwelt: Beschluss über die Durchführung eines Mückenmonitorings für die Gemeinde Berg**

Da die Gemeinde Berg auf die „Hilfe zur Selbsthilfe“ bei der Bekämpfung von Stechmücken setzt und die Bürgerinnen und Bürger hierbei bestmöglich unterstützen möchte, wurde ein Angebot zur Abhaltung eines Vortrags samt Beratung der Gemeinde auch die Positionierung eines sogenannten Counters in einem ausgewählten Gebiet (funktionsweise ähnlich der einer Falle mit CO2-Flasche) und die Messung der Mückenanzahl vor Ort eingeholt. Solche Messungen werden beispielsweise auch am Ammersee durchgeführt. Das Angebot wurde von den Mitgliedern des Gemeinderats per Beschluss abgelehnt.

#### **03.06.2025**

#### **Bauleitplanung: Bebauungsplan Nr. 53 „Attenhauser Straße/Starnberger Straße“ Teil B – AUFHEBUNG; Beschluss über die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung**

Am 17.09.2024 hat der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung beschlossen. Die Verwaltung hat daraufhin ein Planungsbüro mit der Ausarbeitung

einer Aufhebungssatzung beauftragt. Die entsprechenden Unterlagen liegen vor, sodass der Gemeinderat den Planentwurf gebilligt und die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung beschlossen hat.

#### **24.06.2025**

#### **Vollzug des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes; Niederlegung des Amtes als Gemeinderatsmitglied und Berufung eines Nachfolgers**

Im Mai 2025 teilte Herr Martin Klostermeier dem Ersten Bürgermeister Herrn Rupert Steigenberger und der Gemeindeverwaltung mit, dass er sein Amt als Gemeinderatsmitglied aus Gründen niederlegen möchte. Als Listennachfolger ist gem. Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz (GLKrWG) Herr Georg Haslbeck der nächstbereite Listennachfolger. Er hat bei der Kommunalwahl am 15.03.2020 auf dem Wahlvorschlag „EUW – Einigkeit Unabhängige Wählergruppe für die Gemeinde Berg“ 694 Stimmen erhalten. Der Gemeinderat stellt die Niederlegung des Amtes als Mitglied des Gemeinderats von Herrn Martin Klostermeier fest und beruft als Nachrücker den Listennachfolger, Herrn Georg Haslbeck, gem. Art. 48 Abs. 3 GLKrWG.

#### **Jugendbeteiligung; Info über einen geplanten Jugendbeirat in der Gemeinde Berg**

Gemeinderatsmitglied und Jugendreferent Herr Jonas Goercke



stellt mit einem jugendlichen Gremium den Wunsch nach jugendlicher politischer Beteiligung durch Implementierung eines „Jugendbeirats“ dem Gemeinderat vor: Seit Frühjahr 2024 hat sich ein ehrenamtliches Organisationsteam bestehend aus Gemeinderat und Jugendbeauftragten der Gemeinde Berg Jonas Goercke (QUH), Gemeinderätin Verena Machnik (GRÜNE) sowie Andrea Galloth (Ortsvorsitzende SPD) und Maria Wendisch (BBB) gebildet, das sich in Abstimmung mit dem Bürgermeister und der Verwaltung mit der Möglichkeit beschäftigt, einen Jugendbeirat in der Gemeinde Berg zu etablieren, der Jugendliche parteiübergreifend zu mehr demokratischer

Teilhabe motivieren möchte. Im Landkreis Starnberg wurden bereits mehrere Jugendbeiräte gegründet, etwa in Tutzing, Gilching, Krailing und Starnberg. Im Juli 2024 wurde über die Gemeinde an alle Jugendlichen im Alter von 12 bis 20 Jahren ein Flyer versendet. Unter dem Motto „Ohne Dich geht nichts in Berg!“ fand am 04.07.2024 ein erstes sehr erfolgreiches Treffen statt. Ca. 30 Jugendliche waren bei der Führung des Bürgermeisters durch den Rathausneubau und der anschließenden Sprayaktion an den Bauzäunen mit dabei (Pressebericht Starnberger Merkur vom 12.07.). Seit September 2024 finden 14tägig am Freitagnachmittag unter Leitung des Jugendbeauf-

tragten Jonas Goercke Treffen der Jugendlichen im Rathaus statt. Hierbei wird an konkreten Themen für die Gemeinde gearbeitet (z. B. Sammeltaxi, Busverbindung, Mülleimer, Jugendtreff). Es hat sich mittlerweile eine feste Gruppe von ca. 10 Jugendlichen zusammengefunden. Die Verwaltung prüft in Absprache mit dem Gemeinderat das vorgelegte Konzept. Eine Entscheidung, inwieweit ein „Jugendbeirat“ – neben der Aufgabe des bestehenden Jugendreferenten Herrn Jonas Goercke für die Gemeinde – eingerichtet und berufen wird, ist noch offen. **B**

**20**  
JAHRE  
VIELEN DANK

**kpc** real estate  
**Immobilien**



BEWERTUNG  
**VERKAUF**  
VERMIETUNG



**WIR BERATEN SIE GERN**

**BÜRO STARNBERGER SEE**  
Berg am Starnberger See  
+49 (0) 8151/998 94 94

**BÜRO MÜNCHEN**  
Planegg im Würmtal  
+49 (0) 89/89 96 34 80

[www.kpcimmobilien.de](http://www.kpcimmobilien.de)



**WEINHAUS**  
AM STARNBERGER SEE

[www.world-of-wine.de](http://www.world-of-wine.de)

AM HOHENRAND 4  
82335 BERG/HÖHENRAIN

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
FR 14:00 - 18:00 UHR  
SA 10:00 - 15:00 UHR

- Über 1.000 ARTIKEL
- EIGENE WEINGÜTER
- Freundliche BERATUNG

**KALENDER 2025**  
**FREITAGS-WEINPROBE**  
14:00 - 18:00 UHR  
10 WEINE KOSTENFREI SCHMECKEN

**6. JUNI**  
**SOMMERWEIN**

**11. JULI**  
**LEICHT & SPRITZIG**

**8. AUGUST**  
**ITALIEN ROT & WEISS**

**12. SEPTEMBER**  
**HERBSTWEINE**

**17. OKTOBER**  
**BORDEAUX VS TOSKANA**

## Wechsel im Gemeinderat Georg Haslbeck folgt auf Martin Klostermeier

(sm) In der Gemeinderatssitzung vom 3.6.2025 gab Martin Klostermeier bekannt, dass er von seinem Amt als Gemeinderat zurücktritt. Seine Gründe sind persönlicher Natur: Das Amt ist mit seinem landwirtschaftlichen



Trat zurück: Martin Klostermeier.



Georg Haslbeck (re.) bei seiner Vereidigung durch Bgm. Steigenberger.

Betrieb und seiner Gesundheit nicht mehr vereinbar.

Martin Klostermeier war seit 2020 im Gemeinderat – eine überraschende Wahl, er wurde von Platz 12 auf Platz 3 hochgewählt. Die Gemeinde bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren.

Seine Nachfolge tritt Georg Hasl-

beck an, der in der Sitzung am 24.6.2025 vereidigt wurde und bereits als vollwertiges Gemeinderatsmitglied teilnahm. **B**

## Personalveränderungen Neue Aufgaben- verteilung

(pw) Anja Biethahn hat zum 1.3.2025 die Leitung des Amts 4 – Technisches Bauamt – übernommen. Wir wünschen Frau Biethahn viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Position.

Seit 1.5.2025 kümmert sich **Susanne Berger** um die Anliegen unserer Bürger im Einwohnermeldeamt. Wir wünschen ihr eine rasche Einarbeitung und viel Erfolg.

**Caroline Schwab** ist seit dem 1.6.2025 als Sachbearbeiterin im Bauamt/Wasserversorgung tätig. Wir wünschen auch ihr viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Stelle. **B**



EVENT  
PEOPLE  
ARCHITEKTUR  
LANDSCHAFT  
SPORT

**Hans-Peter Höck**

Marienstraße 2  
82335 Berg/Aufkirchen

Tel.: 081 51.5 1640  
Fax: 081 51.95 99 20  
Mobil: 01 77.2 99 34 87

info@hoeck-fotografie.de  
www.hoeck-fotografie.de

# SCHNEIDER HAUSTECHNIK GMBH



## Ihr Meisterbetrieb

im Starnberger Land &  
Bayerischen Oberland

**08171 / 410 57 07**  
Jetzt kostenlos informieren

- Wärmepumpen
- PV-Anlagen
- Stromspeicherung
- Pelletsheizung
- Gasbrenntechnik
- Lüftungsanlagen
- Sanierungen
- Neubauinstallation

**Schneider Haustechnik, seit 25 Jahren Ihr starker und verlässlicher Partner im Bereich Haustechnik – als renommierter Meisterbetrieb im Starnberger Land und Bayerischen Oberland blicken wir stolz auf 25 Jahre Erfahrung zurück.**

Unser Fokus liegt dabei auf der Installation fortschrittlicher Haustechnik. Wir setzen Maßstäbe im Bereich erneuerbarer Energien und sind führend in umweltfreundlichen, energieeffizienten Lösungen für Ihr Gebäude. Spezialisiert auf Photovoltaikanlagen und Wärmepumpentechnologie, gestalten wir aktiv die Zukunft nachhaltiger Energien.

Die Vision bei der damaligen Betriebsgründung von energiesparenden, umweltfreundlichen und wartungsarmen Heizungsanlagen treibt uns bis heute an. Werden Sie Teil eines engagierten Teams, das seit der Gründung Pionierarbeit in diesen Bereichen leistet. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen, die Energiezukunft zu gestalten!

**Sie möchten Ihre Expertise in ein dynamisches Unternehmen einbringen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**

**Wir suchen  
Verstärkung!**  
(m/w/d)  
Jetzt bewerben!



**www.schneider-haustechnik-gmbh.de**

info@schneider-haustechnik-gmbh.de



Baustelle neues Rathaus

## Die Fertigstellung fest im Blick

### Außenanlagen

(es/sr) Nachdem die Terrasse und die Pflanzflächen im Westbereich fertiggestellt sind, hat die Landschaftsbaufirma mit den Belagarbeiten für den Gehweg und die Pflanzinsel im Bereich des Huberfelds begonnen. Ferner wurden die Aushubarbeiten für die Pflanzinseln durchgeführt und der Humus eingebracht. Auch stehen zwischenzeitlich die Fahnenmasten, und die für den Umbau des Kreisverkehrs zuständige Straßenbaufirma hat mit den Pflasterarbeiten des neuen Gehwegs begonnen.

### Innenausbau

Nachdem wir eine neue Malerfirma beauftragen konnten,

versuchen wir den Verzug soweit möglich wieder aufzuholen. Im Erdgeschoß sind die Schreinerarbeiten am weitesten abgeschlossen. Hier sind alle Sideboards, die Schränke, die Bürotüren und weitestgehend die Holzpanelen eingebaut.

Es gibt einige Büroräume, Einzelbüros sowie Teambüros für zwei Mitarbeiter, diese sind bereits möbliert. Ebenso ist der Besprechungsraum im Erdgeschoss bereits möbliert.

Im Obergeschoss sind die Maler noch dabei Büros zu weißeln und in die Trockenwände farbig zu gestalten. Unsere Schreiner sind dabei die Schrankwände einzubauen sowie die Träger-

konstruktion für die Trennwand zu errichten.

Im Untergeschoss wurde das Rollregallager für das Archiv eingebaut. In der Energiezentrale sind weiterhin die Firmen mit der Verdrahtung der Steuerleitungen der Gebäudeleittechnik beschäftigt. Und die Solaranlage ist in Betrieb und produziert bereits Strom.

### Einweihung wird verschoben

Die für den 23. 9. geplante Einweihung und der für den 27. 9. 2025 geplante Tag der offenen Tür des neuen Rathauses müssen leider verschoben werden. Neue Termine hierfür werden rechtzeitig genannt **B**



Die Außenanlagen kommen voran, die Fahnenmasten sind bereits gesetzt.



Die Möblierung rückt in den Blickpunkt: z. B. der Besprechungsraum ...



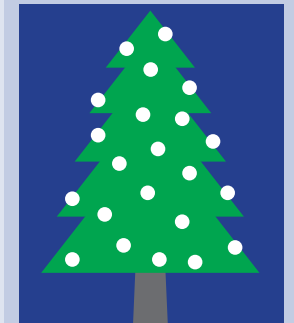
... ein Teambüro ...



... oder ein Einzelbüro.

## Alle Jahre wieder Christbaum-spender wird gesucht

(sr) Die Gemeinde Berg hat auch am neuen Rathaus einen Platz für den alljährlichen Christbaum vorgesehen. Der Christbaumständer wurde in der südlichen Grünanlage in Richtung Perchastraße integriert. Wir suchen einen Spender für den ersten Christbaum vor dem neuen Rathaus.



Der Baum sollte ca. vier Meter hoch sein und stabil genug für eine Lichterkette. Begutachtung, Fällung und Transport kann über den gemeindlichen Betriebshof organisiert werden. Falls Sie einen geeigneten erreichbaren Baum besitzen, melden Sie sich bitte früh genug bei unserem Betriebshofleiter Herrn Pfab unter 08151-953295, um die Einzelheiten zu besprechen. Wir freuen uns bereits jetzt auf einen leuchtenden Weihnachtsbaum am Ortseingang von Berg. **B**

Bauhofleiter Christian Pfab

## Ich mag die Vielseitigkeit

Christian Pfab hat vor einem Jahr die Leitung des Bauhofs der Gemeinde Berg übernommen und zieht bei unserem Gespräch mit ihm in der Oberlandstraße in Aufhausen positive Bilanz.

*Wie war Ihr beruflicher Werdegang?*

Zunächst habe ich in Wolfratshausen eine Lehre als Nutzfahrzeugmechaniker gemacht. Danach habe ich als KFZ-Mechaniker und im Reifenhandel gearbeitet. Von 2010 bis 2018 war ich dann bei der Firma Eagle Burgmann im Lager tätig. Ich hatte aber das Gefühl, mich verändern zu wollen, und so kam ich am 1. 9. 2018 zum Bauhof in Berg, zunächst als Arbeiter, dann als kommissarischer Leiter, und im letzten Jahr habe ich die Leitung übernommen.



In seinem Büro in der Oberlandstraße: Bauhofleiter Christian Pfab.

*Wie viele Mitarbeiter haben Sie und was sind die Hauptaufgaben des Betriebshofs?*

Wir sind zu zehnt, einer davon im Minijob. Unsere Aufgaben sind wirklich vielfältig, das geht vom Leeren der Mülltonnen und Hundetoiletten (im Sommer zweimal die Woche, im Winter einmal) über Reparaturarbeiten, Rasenmähen, Straßenunterhalt, Pflege der Kieswege und Winterdienst bis hin zur Spielplatz- und Mai-

baumkontrolle. Hier gibt es auch Weiterbildungen für unsere Mitarbeiter. Hinzu kommt noch die Pflege der Gewässer, Bäche und Weiher sowie der Bäume im Gemeindegebiet. Ich könnte hier noch mehr aufzählen, aber das sind grob gesagt die Hauptarbeitsfelder.

*Was sind Ihre Aufgaben als Leiter?*

Ich kümmere mich hauptsäch-

lich um die Koordination, wer was wann macht, und um die Abstimmung mit dem Rathaus. Es ist eigentlich zu 99 % ein Bürojob, ich muss viel telefonieren, Angebote einholen, Materialien und Ersatzteile bestellen und natürlich alles dokumentieren.

*Was ist die größte Herausforderung bei Ihrer Arbeit?*

Es ist vor allem die Dokumentation, die sehr aufwändig geworden ist. Und dann natürlich der direkte Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern, deren Wünsche und Anliegen ich gerecht werden möchte. Das ist nicht immer einfach. Die Koordination und Unterstützung der Mitarbeiter liegt mir auch sehr am Herzen.

*Was mögen Sie an Ihrem Job besonders?*

Ich mag die Abwechslung und Vielseitigkeit. Es geht um so unterschiedliche Dinge, das ist spannend. Auch der Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern macht mir Freude. Der Ton macht hier die Musik, und eigentlich ist der meist freundlich und positiv und von einem gegenseitigen Entgegenkommen geprägt. Viele rufen auch an und bedanken sich, wenn etwas gut geklappt hat, das motiviert und tut gut.

*Was ändert sich für Sie mit dem Umzug ins neue Rathaus?*

Für uns ändert sich eigentlich nichts, wir bleiben ja hier und

werden natürlich gegebenenfalls beim Umzug helfen.

*Haben Sie einen persönlichen Bezug zu Berg?*

Ich stamme aus Münsing, genauer gesagt aus dem Ortsteil Holzhausen, und bin dort aufgewachsen. Meine Frau stammt aus der Gemeinde Berg, in die ich 2005 gezogen bin. Mit unseren beiden Kindern leben wir hier idyllisch.

*Was sind Ihre Hobbys, was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?*

Ich bin gerne zusammen mit meiner Familie mit dem Rad unterwegs und gehe gerne angeln. Ich bin oft am See, am liebsten abends, wenn nicht so viel los ist.

Interview: Bettina Hecke



Das Team vom Bauhof: Christian Pfab (li.) und sein Stellvertreter Martin Ertl (3. v. li.).

MEISTERBETRIEB  
**HÖBART**  
ELEKTROTECHNIK



info@hoebart.de  
08151 - 44 62 562  
www.hoebart.de

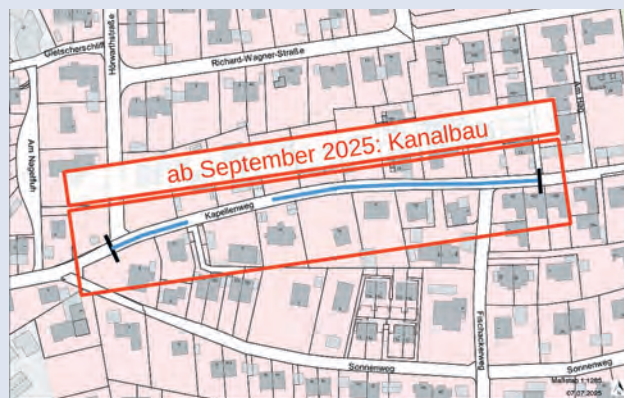
**Meister-Leistung in jeder Leitung**

Neubau + Sanierung + Planung + Ausführung  
SmartHome + Photovoltaik + Stromspeicher + Baustrom



## Bauen für Berg (1) Kanalerneuerung im Kapellenweg

(ab) Zwischen der Hörwarthstraße und dem Fischackerweg, steht Im Berger Kapellenweg eine dringende bauliche Maßnahme an: Der bestehende Niederschlagswasserkanal muss auf einer Länge von etwa 290 Metern umfassend erneuert werden. Grund für die Maßnahme ist der stark sanierungsbedürftige Zustand der bestehenden Kanalinfrastruktur. Die vorhandene Betonrohrleitung mit einem Durchmesser von DN 200 weist massive Schäden auf. Die Rohre sind an mehreren Stellen eingebrochen, sodass bereits Erdreich in die Leitung eindringt und die dazugehörigen Ortbetonschächte befinden sich ebenfalls in einem schlechten Zustand. Diese Schäden wirken sich auch auf die Oberfläche der Straße aus: Es sind deutliche Setzungen und Risse zu erkennen, die auf den maroden Zustand des Kanalsystems schließen lassen. In der Folge ist die sichere Ableitung des Niederschlagswassers derzeit nicht mehr gewährleistet.



Für September geplant: die Erneuerung des Niederschlagswasserkanal.

Der Sanierungsbedarf ist zwar seit einigen Jahren bekannt, wurde jedoch bei einer kürzlich erneut durchgeführten Kamerabefahrung in deutlich verschärftem Ausmaß festgestellt, sodass die Sanierung nun unumgänglich ist. Diese Verschlechterung erfordert ein sofortiges Eingreifen.

**Der Bau wird voraussichtlich im September dieses Jahres beginnen und etwa zwei bis drei Monate dauern.** Im Rahmen einer Sofortmaßnahme wird der betroffene Kanalabschnitt in offener Bauweise vollständig erneuert. Dabei wird die veraltete Betonrohrleitung durch

moderne Kunststoffrohre aus PVC-HS ersetzt, die besonders robust und langlebig sind. Die Schächte werden zukünftig aus Beton mit einem Kunststoffgerinne bestehen, was ebenfalls zur Verbesserung der Betriebs- und Wartungseigenschaften beiträgt.

### Vergößerung der Rohrdurchmesser für die Zukunft

Da der bisherige Kanalquerschnitt nicht mehr den Anforderungen an ein leistungsfähiges und zukunftssicheres Entwässerungssystem entspricht, erfolgt bei der Erneuerung auch eine Vergrößerung des Rohrdurchmessers. Auf

einer Strecke von etwa 230 Metern wird künftig ein Rohr mit einem Durchmesser von DN 400 verlegt, in den weiteren 60 Metern des Bauabschnitts erfolgt die Ausführung in DN 300. Zudem wird die Straßenentwässerung punktuell erneuert und ergänzt, um die Oberflächenentwässerung nachhaltig zu verbessern.

Der angrenzende Schmutzwasserkanal im Bau Feld weist insgesamt keine gravierenden Mängel auf. Lediglich zwei Schächte sind sanierungsbedürftig. Diese werden im Zuge der laufenden Baumaßnahme miterneuert.

Die Gemeinde Berg und der Abwasserverband Starnberger See bittet alle Anwohnerinnen und Anwohner um Verständnis für die mit der Maßnahme verbundenen Beeinträchtigungen. Ziel ist es, durch diese Sofortmaßnahme die Funktionstüchtigkeit des Kanalnetzes dauerhaft wiederherzustellen und künftigen Schäden an Infrastruktur und Umwelt vorzubeugen. **B**

## Bauen für Berg (2) Fortschritte im Gewerbegebiet am Oberen Lüßbach

(ab) Die Arbeiten am Neubau der Erschließungsstraße im Bebauungsplan Nr. 09 im Gewerbegebiet Nähe der Straße „Oberer Lüßbach“ schreiten zügig voran. Seit dem offiziellen Baubeginn am 30. Juni 2025 laufen die Bauarbeiten entlang der geplanten Trasse. Die beauftragte Baufirma hat bereits große Fortschritte erzielt: Der Oberboden wurde zunächst abgetragen, eine Baustraße angelegt und erste Ver- und Entsorgungsleitungen sind unter der zukünftigen Fahrbahn verlegt.

Die Bauarbeiten verlaufen bislang planmäßig und ohne größere Zwischenfälle. Sowohl die Gemeinde Berg als Auftraggeber als auch der Abwasserverband Starnberger See zeigen sich mit

dem bisherigen Ablauf sehr zufrieden. Auch das konstruktive Miteinander mit den angrenzenden Grundstückseigentümern und Anliegern kann als besonders positiv hervorgehoben werden.

Das Ziel, die Baumaßnahme noch in diesem Jahr vollständig abzuschließen, erscheint weiterhin realistisch. Mit der neuen Erschließungsstraße wird nicht nur die infrastrukturelle Anbindung der vorhandenen Gewerbebetriebe verbessert, sondern auch die Erschließung für eine weitere Baugrundstücke in diesem Gebiet geschaffen.

Wir danken allen Beteiligten für ihre Geduld und Kooperation und sind zuversichtlich, dass die Maßnahme langfristig positive Effekte für alle Betroffenen mit sich bringen wird.

### Weitere Informationen

Zum weiteren Vorgehen erhalten die Anlieger wie gewohnt Infos per E-Mail oder über Einwurfzettel in die Briefkästen. **B**

- Bau- und Möbelschreiner
- Innenausbau
- Fenster
- Haus- und Innentüren
- Terrassen
- Insektenschutz
- Reparaturen

**SCHUSTER**  
SCHREINERMEISTER

Schreinerei Andreas Schuster  
Münsinger Straße 7, 82335 Höhenrain  
Tel. 08171/998921, Mobil 0171-3831828  
as@schreinerschuster.de

**BEI UNS MACHST DU  
RICHTIG GROSSE SPRÜNGE**

**AUSBILDUNG BEI HOLZER - BEWIRB DICH JETZT**  
**HOLZER GmbH Kathrin Holzer, Höhenbühlstr. 1, 82541 Degerndorf**  
**bewerbung@holzer-tiefbau.de Bei Fragen 08171 4303-0**  
**www.holzer-tiefbau.de**

Holzer Benedikt 777 Enduro Rennfahrer  
sponsored by Holzer GmbH

## Bauen für Berg (3)

Baustelle Mörlbach  
im Zeitplan

(ab) Die Bauarbeiten in Mörlbach verlaufen weiterhin planmäßig. Die Firma HASEITL kommt gut voran, und die bisherigen Maßnahmen zeigen bereits positive Wirkung für Anwohner und Verkehr. Besonders erfreulich: Die Arbeiten am Kugelfeld sind abgeschlossen, ebenso die Asphaltierungen in der Ickinger Straße und im Mentlweg, die bereits im Juli ausgeführt wurden. Seitdem kann der Verkehr dort wieder fließen, was im Alltag für eine spürbare Entlastung sorgt.

Wetterlage: Vorteile beim Bau,  
Herausforderung für die Natur

Ein wesentlicher Faktor für den zügigen Baufortschritt war das stabile und über längere Zeit ungewöhnlich trockene Wetter. Im vergangenen Winterhalbjahr (November 2024 bis April 2025) fiel in Bayern rund ein Drittel weniger Niederschlag als im langjährigen Mittel. Das Frühjahr 2025 war mit nur etwa 110 mm Regen eines der trockensten seit Beginn der Aufzeichnungen – insbesondere im April war es außergewöhnlich trocken. Erst im Juli setzte wieder etwas mehr Niederschlag ein, so dass sich die Lage seither leicht entspannt hat.

Für die Baustelle waren die trockenen Bedingungen ideal: Die Arbeiten konnten ohne größere wetterbedingte Erschwernisse oder Unterbrechungen durchgeführt werden, was einen reibungslosen Ablauf und die Einhal-



Herausforderung für die Anwohner: die Bauarbeiten in Mörlbach.

tung des Zeitplans ermöglichte. Doch in der Natur zeigten sich zwischenzeitlich spürbare Folgen. Der Mörlbacher Graben führte zeitweise nur ein sehr geringes Wasservolumen, und die Weiher, die hydrologisch mit dem Mörlbacher Graben verbunden sind, zeigten deutlich abgesenkte Wasserstände. Inzwischen haben wieder vermehrte Niederschläge zu einer leichten Erholung der Wasserstände geführt, wenngleich diese weiterhin unter dem langjährigen Mittel liegen.

## Wie geht es weiter?

Als nächstes wird die Firma HASEITL in der Graf-Ruepp-Straße weiter in westlicher Richtung arbeiten, um die letzten Anwesen an das neue Kanaltrennsystem anzuschließen. Ziel der Gesamtmaßnahme ist es, die Entwässerung im Ort zukunftssicher zu machen und die Infrastruktur nachhaltig zu verbessern.

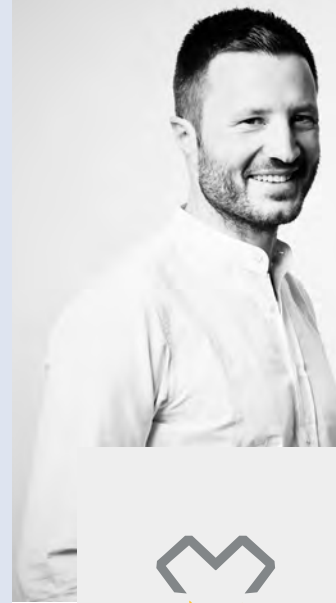
Die Gemeinde Berg und der Abwasserverband Starnberger

See bedanken sich bei allen Anwohnerinnen und Anwohnern für ihre Geduld und ihr Verständnis während der Bauzeit. Trotz punktueller Einschränkungen überwiegen bereits jetzt die langfristigen Vorteile – für Umweltschutz, Wohnqualität und Verkehrsführung. **B**

Wasserschutz und  
LandschaftspflegeAufruf zum Förder-  
programm

(sh) Wie in der Gemeinderatssitzung vom 25.2.2025 beschlossen, initiiert die Gemeinde Berg für 2026 ein Wasserschutz- und Landschaftspflegeförderprogramm.

Für weitere Informationen und eine unverbindliche Anmeldung zur Teilnahme an der Förderung bitten wir bis spätestens **31.10.2025** um eine formlose Mail an [info@gemeinde-berg.de](mailto:info@gemeinde-berg.de) **B**

KOLBINGER  
& KOLLEGEN

ZENTRUM FÜR ZAHNMEDIZIN



ZAHNMEDIZIN



IMPLANTOLOGIE



ÄSTHETIK

FÜR ZÄHNE  
MIT ZUKUNFT

## DAS IST UNS WERTVOLL.

- » Transparenz und Ehrlichkeit
- » Behandlung für die ganze Familie
- » Verbindliche und kontinuierliche Betreuung
- » Freundlichkeit und Empathie



Dr. Moritz & Dr. Vitus Kolbinger  
Gebhardtstr. 2a, 82515 Wolfratshausen

FACHZAHNPRAXIS.DE



Wohnanlage Osterfelderstraße

## Auswahl-entscheidung getroffen

(sc) Die letzten Arbeiten am Wohnbauprojekt in der Osterfelderstraße laufen. Der Verband Wohnen baut hier eine Wohnanlage mit 30 Wohnungen. Wie im BergBlick Nr. 2/2025 berichtet, durfte die Gemeinde Berg 24 dieser barrierefreien Wohnungen zur Miete vergeben, welche sich in elf 2-Zim-



Nach Punkten vergeben: die Wohnungen an der Osterfeldstraße.

mer Wohnungen, acht 3-Zimmer Wohnungen und fünf 4-Zimmer Wohnungen aufteilen. Davon sind

zwei Wohnungen rollstuhlgerichtet. Alle Bewerbungen, die bis zum 1. 5. 2025 eingegangen sind, wurden nach einem vorab erarbeiteten Punktekatalog ausgewertet. Das Auswahlgremium hat im Anschluss eine Entscheidung getroffen und die Kontaktdaten der ausgewählten Bewerber an den Verband Wohnen weitergegeben.

### Nachrücker können noch zum Zug kommen

Nicht ausgewählte Bewerber werden im Anschluss, nachdem alle Mietverträge zustande gekommen sind, schriftlich über die Absage informiert. Falls weiterhin Interesse besteht, bitten wir um eine Rückmeldung an die Gemeinde. Somit können diese als Nachrücker durchaus noch zum Zug kommen.

Es besteht generell die Möglichkeit, sich auf eine Interessenliste setzen zu lassen. Beim Auszug eines Mieters können somit, in Anlehnung an das Punktesystem, weitere Interessenten eine Wohnung erhalten. Bei der Auswahl wird weiterhin auf eine sozial stabile und ausgewogene Bewohnerstruktur geachtet. **B**



## Pflege in Berg

ÖKUMENISCHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE  
AUFKIRCHEN-BERG AM STARNBERGER SEE E.V.

- Ambulante Krankenpflege
- Betreute Wohnanlage
- Ehrenamtlicher Helferkreis
- Cafe „Vergissmeinnicht“

### Ökumenische Kranken- und Altenpflege

Perchastraße 11  
82335 Berg am Starnberger See  
Telefon 08151 . 500 11

info@kav-berg.de www.kav-berg.de

Marienstraße 9 in Aufkirchen: Ein neuer Defibrillator für Berg

## Hilfe gegen den plötzlichen Herztod

(sm) Am 1. Juli 2025 wurde in der Gemeinde Berg ein neuer Defibrillator am alten Feuerwehrhaus in Aufkirchen im Beisein von Michael Thomaier von der VR-Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg eG, dem Ersten Bürgermeister Rupert Steigenberger, der Geschäftsleiterin der Gemeinde Berg, Andrea Reichler, und dem Bauhofleiter Christian Pfab offiziell in Betrieb genommen. Den Defibrillator im Wert von 2.443,40 € spendete die VR-Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg eG im Rahmen der bayernweiten Aktion „VRhilft“, die es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht hat, zur Verbesserung der Notfallhilfe in Bayern beizutragen.

Wir bedanken uns bei der VR-Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg für die großzügige Spende und freuen uns sehr, dass mit diesem weiteren Standort im Ernstfall ein professionelles

Hilfsmittel zur Verfügung steht, um gegenüber einem plötzlichen Herztod eine Chance zu haben. Die Bedienung ist einfach, da sie anhand von Bildern und Symbolen veranschaulicht wird und ist das Gerät erst einmal aktiviert, gibt der Apparat per Tastendruck zudem Anweisungen und Hinweise zur Bedienung des Apparates und zur Durchführung der lebensrettenden Beatmung und Herzdruckmassage über ein Sprachmodul aus. Die Benutzung ist daher für alle Passanten, auch ohne Notarzt, möglich. Leben retten kann manchmal so einfach sein!

Nochmals ein herzliches „Danke schön“ an die VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg eG!

Ebenso gilt der Dank für die schnelle und unkomplizierte Installation des Defibrillators dem Bauhof der Gemeinde, aber daneben auch der Denkmalschutzbehörde, die der Lebensrettung den

notwendigen Vorrang gegenüber dem Denkmalschutz eingeräumt hat – ein Miteinander, von dem wir alle profitieren.

### Weitere Defibrillatoren finden Sie an folgenden Stellen in unserer Gemeinde:

- Außenwand der FFW Berg, Aufkirchner Straße 6
- Grundausstattung für alle FFW (Berg, Allmannshausen, Kempfenhausen, Bachhausen, Höhenrain)
- Grundausstattung des First Responders
- Rathaus Berg (im Innenbereich, nur zugänglich während der Öffnungs- und Betriebszeiten)
- Wohnzentrum Ettal (im Innenbereich, nur zugänglich während der Öffnungs- und Betriebszeiten)
- Bushaltestelle Höhenrain am Weiher **B**



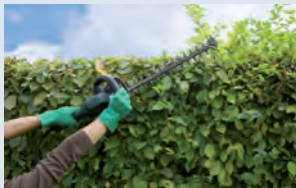
Frisch montiert am alten Feuerwehrhaus in Aufkirchen: der neue Lebensretter mit Michael Thomaier von der VR Bank mit Bürgermeister Rupert Steigenberger sowie Andrea Reichler und Christian Pfab von der Gemeinde (v.l.).

## Heckenrückschnitt

# Freie Sicht auf den Verkehr

(sm) Momentan grünt und sprießt es in allen Gärten und trotzdem möchten wir die Grundstückseigentümer bereits jetzt an deren Pflicht zur Freihaltung der Gehwege und Fahrbahnen erinnern.

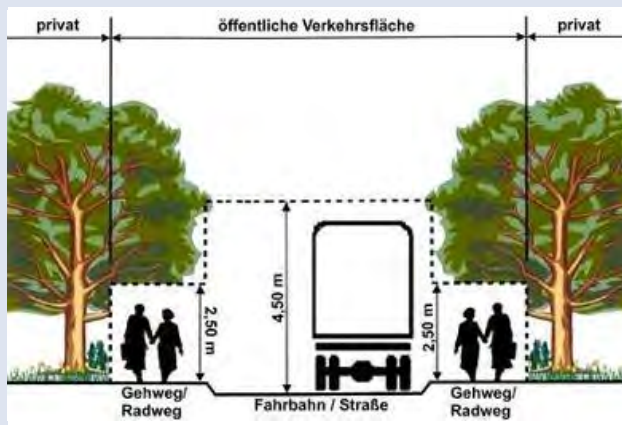
Nach der Brutzeit unserer Singvögel ist es dann auch wieder an der Zeit, den ersten Rückschnitt durchzuführen. Gemäß § 39 des Bundesnaturschutzgesetzes darf in der Zeit von Anfang März bis Ende September kein radikaler Rückschnitt oder eine Rodung von Sträuchern und Hecken erfolgen. Erlaubt sind hingegen Form- und Pflegeschnitte, bei denen nur der frische Zuwachs schonend entfernt wird. Insbesondere bitten wir auf das Freischneiden von



Der richtige Heckenschnitt: Alles Überhängende muss weg.

Sichtdreiecken, Verkehrszeichen und Straßenlaternen zu achten.

Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, müssen die am Straßenverkehr beteiligten Personen und Fahrzeuge die öffentlichen Straßenflächen ungehindert benutzen können. Öffentliche Straßenfläche in diesem



Maßgeblich: Das Einhalten des Schnittschemas gewährt Sicherheit.

Sinne ist nicht nur die Fahrbahn selbst, sondern auch die Geh- und Radwege. Durch überhängende oder hereinragende Anpflanzungen kann eine Gefährdung der Verkehrsteilnehmer eintreten, z. B. dann, wenn ein Fußgänger aus diesem Grund auf die Fahrbahn ausweicht. Im Interesse der Verkehrssicherheit, aber auch zur Orientierung für Ortsfremde, sind die Bepflanzungen auf das notwendige Maß zurückzuschneiden.

## Ganzjährig müssen folgende lichte Räume frei bleiben:

- 4,50 m über der gesamten Fahrbahn
- 2,50 m über Rad- oder Gehwegen **B**

## Auf dem Weg zur Fairtrade-Town

# Engagement für global gerechteren Handel

(sh) Mit großem Engagement und einem klaren Ziel vor Augen hat sich unsere Gemeinde auf den Weg gemacht, Fairtrade-Town zu werden. Eine entscheidende Rolle spielt dabei die Steuerungsgruppe Fairtrade, die sich nun gegründet hat. Sie setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Kommunalpolitik, der Kirchen, Schulen, Vereinen, Wirtschaft und engagierter Bürgerinnen und Bürger zusammen – ein starkes Team mit einer gemeinsamen Vision: den fairen Handel in unserer Gemeinde nachhaltig zu verankern.

## Lokaler Einzelhandel als starker Partner

Der örtliche Einzelhandel ist ein wichtiger Bestandteil auf dem Weg zur Fairtrade-Zertifizierung. Mehrere Geschäfte bieten bereits fair gehandelte Produkte wie Kaffee, Schokolade, Tee oder Textilien an. Besonders erfreulich: Einige Betriebe kennzeichnen Fairtrade-Produkte gut sichtbar für die Kundschaft.

## Bewegung durch die Zivilgesellschaft

Das Engagement der Zivilgesellschaft ist lebendig und vielfältig. Schulen thematisieren den fairen Handel im Unterricht, führen Projektstage durch und bieten fair gehandelte Snacks in Schulkiosken an. Kirchengemeinden nutzen in ihren Gemeindehäusern fairen Kaffee und beteiligen sich

an thematischen Gottesdiensten. Vereine organisieren Informationsstände bei Festen und setzen



Ziel: das Fairtrade-Label

sich für eine globale Gerechtigkeit ein.

## Der nächste Schritt: Bewerbung als Fairtrade-Town

Die Steuerungsgruppe ist zuversichtlich, dass alle Kriterien bald erfüllt sind und die Bewerbung eingereicht werden kann. Mit der

Auszeichnung zur Fairtrade-Town würde unsere Gemeinde offiziell in den Kreis von über 800 Städten und Gemeinden in Deutschland aufgenommen, die sich aktiv für mehr Gerechtigkeit im Welthandel einsetzen.

## Mitmachen erwünscht!

Die Steuerungsgruppe freut sich über jede Unterstützung. Wer sich für den fairen Handel interessiert, kann sich gerne beteiligen – sei es durch eigene Aktionen, Ideen oder einfach durch den bewussten Kauf fair gehandelter Produkte.

Gemeinsam gestalten wir eine Gemeinde, in der Verantwortung, Solidarität und Nachhaltigkeit nicht nur Worte, sondern gelebte Werte sind.

Wir möchten an dieser Stelle auch auf die faire Woche verweisen: Vom 12. bis zum 26. September finden deutschlandweit und auch im Landkreis Starnberg Aktionen rund um den fairen Handel statt. Es lohnt sich Augen und Ohren offenzuhalten. **B**

## HIER WERDEN WÜNSCHE METALL



Angerbreite 39 - 82541 Degerndorf  
Telefon 08171-267981 - Mobil 0177-5007082  
[WWW.TOMCARSTENS.DE](http://WWW.TOMCARSTENS.DE)

# FLIESEN HAAS

Berg/Starnberger See

[www.fliesenhaas.de](http://www.fliesenhaas.de)

Dürrbergstr. 1  
82335 Berg - Assenhausen  
Telefon: 08151-95157  
[info@fliesenhaas.de](mailto:info@fliesenhaas.de)





Ungenutzte Abfallbehälter und der ewige Hundekot

## Saubere Gemeinde – ein gemeinsames Anliegen

(sh) Ob beim Spaziergang durch den Park, auf dem Weg zur Arbeit oder beim Gassigehen mit dem Hund – unser öffentlicher Raum ist ein Ort, den wir alle gemeinsam nutzen. Umso wichtiger ist es, dass wir ihn sauber und gepflegt halten. Leider beobachten wir immer wieder, dass Müll achtlos weggeworfen oder Hundekot nicht ordnungsgemäß entsorgt wird. Das hat nicht nur optische und hygienische Auswirkungen, sondern verursacht auch erheblichen Mehraufwand für unseren gemeindlichen Bauhof.

### Öffentliche Abfallbehälter – sind da, um genutzt zu werden

Unsere Gemeinde stellt an Bushaltestellen, Spazierwegen und anderen öffentlichen Orten Abfallbehälter zur Verfügung. Diese ermöglichen es allen Bürgerinnen und Bürgern, ihren Abfall bequem und korrekt zu entsorgen.

Dennoch landen immer wieder Verpackungen, Essensreste etc. daneben – oder überhaupt nicht im Mülleimer.

Was viele nicht wissen: Die regelmäßige Leerung dieser Behälter sowie das Einsammeln von achtlos weggeworfenem Müll ist mit einem hohen Arbeitsaufwand

verbunden. Mitarbeitende des Bauhofs sind mehrmals die Woche im Einsatz, um unser Ortsbild sauber zu halten. Diese Zeit und Energie fehlen dann an anderer Stelle – etwa bei Pflegearbeiten in Grünanlagen oder bei Reparaturen an Spielplätzen.

Müll ist auch ein Thema, das die Berger Jugend beschäftigt. So hat sich eine Jugendgruppe, die sich zum Ziel gesetzt hat einen Jugendbeirat in Berg zu gründen, eingehend mit dem Thema befasst und Stellen aufgezeigt, an



Leider inzwischen alltäglich: landschaftliche Idylle mit Kotbeutel.

denen oftmals Müll achtlos liegen gelassen wird. Auf ihre Initiative hin wurden weitere Abfallbehälter an den Bushaltestellen in der Gemeinde installiert.

### Hundekotbehälter – notwendig und kostspielig

Auch für Hundebesitzerinnen und -besitzer bietet die Gemeinde ein wichtiges Angebot: Hundekotbeutelspender und spezielle Entsorgungsbehälter sind an vielen Stellen installiert. Doch leider

werden Beutel – teils gefüllt – immer wieder achtlos in Hecken, an Wegesrändern oder sogar auf Gehwegen entsorgt. Das ist nicht nur ärgerlich für andere, sondern birgt auch hygienische Risiken.

Ein weitverbreiteter Irrglaube ist, dass die Hundesteuer der Gemeinde Überschüsse beschert. Die Hundesteuer wird nicht zur Beseitigung von Hundekot verwendet. Die Tierhalter bleiben weiterhin verpflichtet, den Schmutz Ihres Tieres selbst zu entfernen. Tatsächlich dienen die Einnahmen aus der Hundesteuer, wie andere Gemeindesteuern auch, der Finanzierung von Dienstleistungen und Investitionen für alle Gemeindebürger, darunter auch die Bereitstellung und Wartung der Hundekotstationen sowie die Reinigung öffentlicher Flächen.

Eine saubere Gemeinde ist kein Selbstläufer – sie ist das Ergebnis achtsamen und respektvollen Handelns aller Bürgerinnen und Bürger.

### Deshalb bitten wir Sie:

- Nutzen Sie die öffentlichen Abfallbehälter – auch wenn es mal ein paar Meter Umweg bedeutet.
- Entsorgen Sie Hundekotbeutel ausschließlich in den dafür vorgesehenen Behältern.
- Sprechen Sie auch andere freundlich darauf an, wenn Sie achtloses Verhalten beobachten – für ein besseres Miteinander.
- Jede richtige Entsorgung zählt – für unser Ortsbild, unsere Umwelt und die Lebensqualität aller. **B**



Alte Liebe

Schmuck, Geschenke, Kerzen, Second-Hand, Papeterie und vieles, vieles mehr...



TEA EXCELLENCE SINCE 1823

### NEU Textilreinigung - Alte Liebe Berg

Reinigen, Waschen, Mangeln  
z.B. Hemd gewaschen & gebügelt 2,90 €  
Abholung/Anlieferung immer Di. & Fr.

Alte Liebe Berg,  
Schatzlgasse 4, 82335 Berg  
Mo-Fr. 9:30-13:00/14:30-18:00 Uhr  
Sa 9:30-13:00 Uhr  
[www.alte-liebe-berg.de](http://www.alte-liebe-berg.de)



@ALTIELIEBERG

Im August und September auf alle

Tee's und Tassen

**20% Rabatt**



Berger Bushaltestelle: Abfall am Boden, Müllbehälter steht daneben.

Achtung Neophyten:

## Gemeinsam gegen den Riesen-Bärenklau

(sh) Der Sommer bringt nicht nur blühende Wiesen und grüne Landschaften mit sich, sondern auch eine Pflanze, die zunehmend zur Herausforderung für Mensch und Natur wird: **der Riesen-Bärenklau (Heracleum mantegazzianum)**. Diese ursprünglich aus dem Kaukasus stammende Pflanze zählt zu den sogenannten **invasiven Neophyten** – also gebietsfremden Arten, die sich stark ausbreiten und dabei heimische Pflanzen und Tiere verdrängen können.

### Warum der Riesen-Bärenklau ein Problem ist

Der Riesen-Bärenklau wird bis zu drei Meter hoch und bildet große, schirmartige Blütenstände. Seine beeindruckende Erscheinung täuscht jedoch: Die Pflanze stellt ein ernstzunehmendes Risiko dar. Ihr Pflanzensaft enthält Substanzen, die die Haut extrem empfindlich für Sonnenlicht machen. Bereits eine Berührung kann zu schmerzhaften Hautentzündungen, Blasenbildung und langanhaltenden Narben führen – insbesondere bei sonnigem Wetter. Zudem breitet sich der Riesen-Bärenklau rasant aus und gefährdet durch seine Dominanz die Artenvielfalt in unseren Wiesen, an Waldrändern und entlang von Gewässern.



**Aggressiver Zuagroaster:** Der Riesen-Bärenklau breitet sich bei uns aus.

### Was Sie tun können – und wie Sie es richtig machen

Wenn Sie Riesen-Bärenklau auf Ihrem Grundstück entdecken, ist schnelles Handeln gefragt. Dabei ist jedoch äußerste Vorsicht geboten.

### So entfernen Sie den Riesen-Bärenklau fachgerecht:

- 1. Schutzkleidung tragen:** Immer mit langärmeliger Kleidung, Handschuhen, Schutzbrille und möglichst Gesichtsschutz (Mundschutz) arbeiten. Direkten Hautkontakt unbedingt vermeiden.
- 2. Wurzel ausstechen:** Die effektivste Methode ist das Ausstechen der Pfahlwurzel etwa 10–15 cm unterhalb des Bodens – idealerweise im Frühjahr, bevor die Pflanze blüht.
- 3. Blütenstände entfernen:** Bei blühenden Pflanzen sollten die Dolden vor der Samenbildung abgeschnitten und separat entsorgt werden, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.

### 4. Nie kompostieren!

Pflanzenteile des Riesen-Bärenklau gehören nicht in den Gartenkompost.

### 5. Nachkontrolle notwendig:

Die Fläche muss regelmäßig kontrolliert werden, da aus dem Samen noch Jahre später neue Pflanzen wachsen können.

### Wichtig:

Die Entfernung auf öffentlichen Flächen sollte ausschließlich durch geschulte Fachkräfte oder nach Rücksprache mit der Gemeinde erfolgen. Bitte melden Sie Funde von Riesen-Bärenklau im öffentlichen Raum dem zuständigen Bauhof oder Umweltamt.

### Gemeinsam für eine gesunde Umwelt

Der Schutz unserer heimischen Natur beginnt vor der eigenen Haustür. Indem wir invasive Pflanzen wie den Riesen-Bärenklau konsequent bekämpfen, leisten wir alle einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unserer ökologischen Vielfalt – und zur Sicherheit für Mensch und Tier. **B**

Neue Mini-Kita in Berg

## Die Bergolinis sind da

In Kooperation mit der Gemeinde Berg eröffnet die sira Kinderbetreuung gGmbH, ein Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen aus München, am 20. 8. 2025 die Mini-Kita „Bergolinis“ und bietet insgesamt zwölf Betreuungsplätze für Kinder von null bis drei Jahren. Zum Start gibt es noch freie Plätze!

Maximal zwölf Kinder im Alter von null bis drei Jahren werden zukünftig bei den „Bergolinis“ von einem aktuell zweiköpfigen pädagogischen Team betreut. Durch die kleine Gruppengröße kann eine familiäre Atmosphäre geschaffen werden, in der die Kinder individuell in ihrer Entwicklung begleitet werden können – mit hoher pädagogischer Qualität und enger Bindung zum Kind.

### Ein Wohlfühlparadies für Kinder ist entstanden

Das ehemalige Wohnhaus hat sich nach einigen Umbaumaßnahmen in ein tolles Spiele- und Wohlfühlparadies für Kinder verwandelt. Daneben bietet der großzügige Garten des Bungalows viel Platz zum Spielen. Das Betreuungsteam hat den neuen Arbeitsplatz von Anfang an mitgestaltet und eigene Ideen bei der Gestaltung eingebracht.

Eingebettet von Wiesen und Feldern, liegt die Mini-Kita etwa 30 Minuten vom Starnberger See entfernt im malerischen Grün. Durch eine Bushaltestelle vor der Tür ist sie aber auch gut an den öffent-

lichen Nahverkehr angebunden. Angelehnt an die naturnahe Umgebung arbeitet das pädagogische Betreuungsteam nach einem naturpädagogischen Konzept – mit dem Ziel, den Kindern naturnahe Erfahrungen zu ermöglichen und eine ganzheitliche Entwicklung im Einklang mit der Umwelt zu stärken.

Träger der neuen Mini-Kita ist die sira Kinderbetreuung gGmbH mit Sitz in München, die neben Standorten in der Landeshauptstadt seit kurzer Zeit auch ein paar Kinderbetreuungseinrichtungen im Münchner Umland eröffnet hat. Damit kann das Angebot

in der Gemeinde am Starnberger See mit einer eingruppigen Kinderbetreuungseinrichtung um eine innovative Betreuungsform erweitert und Eltern bedarfsgerechte und bezahlbare Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung gestellt werden.

Gute Nachricht für Eltern, die noch auf der Suche nach einem Betreuungsplatz für ihr Kind sind: Zum Start der „Bergolinis“ gibt es noch freie Plätze. Interessierte Familien können sich bei der Gemeinde Berg melden, alle weiteren Infos zur Anmeldung sind zu finden auf der Website [www.gemeinde-berg.de](http://www.gemeinde-berg.de). **B**



**Die neue Mini-Kita „Bergolinis“:** Das Spiele- und Wohlfühlparadies in ...



**... hellen, lichtdurchfluteten Räumlichkeiten mit Blick in den Garten**



## Ferienprogramm 2025 der Gemeinde Berg

Vieles ist neu in diesem Jahr. Unser Ferienprogramm ist online in den Sommer gestartet und wird von den Berger Eltern sehr gut angenommen. Schauen Sie nach, wo es noch freie Plätze gibt, und falls nicht, lassen Sie Ihr Kind gerne auf die Warteliste setzen.

Über unsere Homepage oder direkt über den QR-Code kommen Sie direkt zur Registrierung und Anmeldung:



Im Folgenden finden Sie einen Überblick über die Veranstaltungen:

| Datum/Veranstaltung                                                                                                     | Treffpunkt/Abfahrt und Rückkehr/Dauer                                                    | Alter                                      | Betreuer                                                     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| Donnerstag, 21.08.2025<br><b>Ein Tag im Lehrwald – Zaubervald</b>                                                       | 10:00 – 15:00 Uhr<br>Lehrwald – Zaubervald<br>Am Kranzlberg 18, Berg                     | 6 – 14 Jahre                               | Lehr- und Zaubervald<br>Sabine Reichlmaier<br>MTV Berg       |
| Samstag, 23.08.2025<br><b>Schnupperschießen mit Licht- und Luftgewehr mit kleinem Preisschießen</b><br>inkl. Pizzaessen | 10:00 – 14:00 Uhr<br>Schützenheim Münsing,<br>Hartweg 14, 82541 Münsing                  | ab 7 Jahren                                | Schützenverein Enzian<br>Höhenrain                           |
| Montag, 25.08.2025w<br><b>Holzdrechseln – Wir basteln Salz- &amp; Pfefferstreuer</b> , inkl. Brotzeit                   | 13:00 – 17:00 Uhr<br>Drechserei Josef Langmeier<br>Haydnstr. 1, Berg                     | 12 – 14 J.                                 | Josef Langmeier                                              |
| Mittwoch, 27.08.2025<br><b>SUP-Tag</b> , inkl. einem Eis<br>Nur bei trockenem Wetter!                                   | 10:00 – 14:30 Uhr<br>Heiners SUP-Schule<br>Holzbergstraße 7, Münsing                     | 10 – 14 J.<br>Ki. müssen schwimmen können! | Heinrich Daik                                                |
| Dienstag, 02.09.2025<br><b>Exkursion ins Museum Mensch und Natur</b>                                                    | 9:00 – ca. 15:00 Uhr<br>Abfahrt / Rückkehr: Parkplatz<br>OMG-Schule Aufkirchen,          | Ab 7 Jahre                                 | FSV Höhenrain<br>FFW Allmannshausen                          |
| Mittwoch, 03.09.2025<br><b>Besuch der Falknerei Schreyer</b>                                                            | 11:30 – ca. 17:30 / 18:00 Uhr<br>Abfahrt / Rückkehr: Parkplatz<br>OMG-Schule Aufkirchen, | ab 6 Jahre                                 | First Responder<br>FFW Höhenrain                             |
| Freitag, 05.09.2025<br><b>Tennisschnupperkurs</b><br>inkl. kleiner Brotzeit<br>Nur bei gutem Wetter!                    | 10:00 – 15:00 Uhr<br>TC Berg,<br>Bussardweg 1, Berg                                      | 10 – 16 J.                                 | TC Berg                                                      |
| Montag, 08.09.2025<br><b>Ein Tag als Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau</b> inkl. Verpflegung                             | 10:00 – 17:00 Uhr<br>Feuerwehrgerätehaus,<br>Lüßweg 7, Kempfenhausen                     | 6 – 12 Jahre                               | Freiwillige Feuerwehr<br>Kempfenhausen                       |
| Mittwoch, 10.09.2025<br><b>Ausflug in den Tierpark Hellabrunn</b>                                                       | 10:00 – 16:00 Uhr<br>Abfahrt / Rückkehr: Parkplatz<br>OMG-Schule Aufkirchen              | ab 6 Jahre                                 | FFW Berg<br>Schützengesellschaft St.<br>Sebastian Aufkirchen |

Bei der Online-Anmeldung ist ein Sepa-Mandat zum Einzug des Unkostenbeitrags in Höhe von € 7,50 zu hinterlegen. Der Betrag wird bei Absage durch die Teilnehmenden nicht zurückerstattet. **B**

# DENTCOAT MOLEKULARE ZAHNHEILKUNDE

Die molekulare Dentcoat-Technologie ermöglicht es erstmals, den Zahnschmelz nachhaltig zu schützen und zu reparieren. Das Ergebnis lässt sich nicht nur fühlen, sondern auch sehen. Wir beraten Sie gerne!



PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

Dr. med. dent. Thomas Walzer,  
Ludwigstraße 9, 82319 Starnberg  
Tel. 08151 125 38 [www.dr-walzer.com](http://www.dr-walzer.com)





Besuch in der französischen Partnerstadt

## Beziehungspflege im Schokoparadies

(sm) Am letzten Juniwochenende – von 27. bis 29.06.2025 – machten sich 33 Berger Bürgerinnen und Bürger wieder auf den Weg in unsere französische Partnerstadt Phalsbourg.

Das französische Orgateam hatte ein schönes Programm für uns zusammengestellt. Nach dem obligatorischen Empfang, diesmal allerdings vor dem Rathaus, ging es ins Hotel „Notre Dame de Bon-

ne Fontaine“, wo wir in diesem Jahr zu Abend gegessen haben.

Samstag fuhren wir in Richtung Marmoutier. Nach einer interessanten und teilweise interaktiven Vorführung im Orgelmuseum Organum XXI besichtigten wir die Abteikirche des ehemaligen Benediktinerklosters direkt daneben. Diese wird heute als römisch-katholische Kirche genutzt und besitzt eine Orgel aus

der Werkstatt des Straßburger Orgelbauers Andreas Silbermann aus den Jahren 1709/1710. Nach einem Mittagessen in einer Brasserie besuchten wir die Schokoladenfabrik Bockel und hatten Gelegenheit zum Einkauf im eigenen Shop – ein Paradies für Schokoladenfans. Nach einem Aufenthalt zur freien Verfügung in Saverne ging es zurück nach Phalsbourg zum schon traditionellen Flammkuchenessen.

### Besondere Attraktion: das Schiffshebewerk

Am Sonntag besuchten wir zuerst die Kristallfabrik Lehrer, wo wir bei der Herstellung eines Kristallobjekts zusehen konnten und entsprechend informiert wurden. Selbstverständlich gab es auch hier einen Shop, in dem viele Bergerinnen und Berger Souvenirs mitnahmen. Fußläufig zur Kristallfabrik überbrückten wir die Zeit bis zum Mittagessen mit einem Besuch des Schiffshebewerks in Saint-Louis/Arzwiller. Das ist ein in Europa einmaliger Aufzug für Schiffe, der seit 1969 in Betrieb ist und eine Reihe von 17 Schleusen ersetzt. Vor der Inbetriebnahme dauerte es einen ganzen Tag, um die vielen Schleusen zu durchfahren. Zur Stärkung vor der langen Fahrt in die Heimat gab es noch ein wunderbares Buffet und eine Eistorte.

Dann war das schöne Wochenende wieder zu Ende. Alle haben viel erlebt, viel geschwitzt und sich viel ausgetauscht. Wir freuen uns, dass uns die Phalsbourger 2026 wieder besuchen und zwar über den 1. Mai 2026, um eine Maifeier erleben zu können. **B**



Interessante Programmpunkte: der Besuch des Orgelmuseums und ...



... die Besichtigung des Schiffshebewerks in Saint-Louis/Arzwiller.



Gruppenbild vor historischem Hintergrund: die Besuchergruppe aus Berg in Phalsbourg.

BESTATTUNG  
*Klein*

*würdevoll*  
& PERSÖNLICH

08171 – 6911  
24/7 erreichbar für Sie

[www.bestattung-klein.de](http://www.bestattung-klein.de)

Zeitgemäße Abschiedsformen  
– abgestimmt auf Ihre Wünsche –  
seit über 75 Jahren

in Geretsried, Wolfratshausen und Umgebung



## Austauschprogramm mit der französischen Partnerstadt Schüler aus Phalsbourg zu Besuch



Bürgermeister Steigenberger (hi., Mitte) begrüßte die Gruppe im Rathaus.

Wie jedes Jahr fand auch in diesem Mai wieder das Austauschprogramm des Landschulheims Kempfenhausen mit Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften aus unserer französischen Partnerstadt Phalsbourg statt – und so kam es auch wieder zum obligatorischen Besuch im Rathaus. Bürgermeister Steigenberger empfing die Delegation und informierte bei einem kleinen Imbiss über die Gemeinde Berg und die Städtepartnerschaft mit Phalsbourg.

Im Anschluss daran begab sich die Gruppe an den Starnberger See und unternahm eine Schiffsrundfahrt. **B**

reitberger  
brillen & kontaktlinsen

be loyal  
buy local

08151 970590

www.reitberger-optik.com Perchastr. 3a in Berg/ Starnberger See

## Gedenktafel für Dr. Bernhard von Gudden

# Geburtstags-Ehrung nach über 200 Jahren

(as) Als König Ludwig II am 13. 6. 1886 unterhalb der später errichteten Votivkapelle ums Leben kam, starb dort auch sein Psychiater Dr. Bernhard von Gudden.

Zum 200. Geburtstag von Guddens hatten im Juni 2024 Unbekannte ein zweites Kreuz im See an der Stelle errichtet, wo der Nervenarzt neben König Ludwig II. ertrunken war. Das illegal errichtete Kreuz wurde schnell wieder abgebaut, war aber der Auslöser dafür, dass Herzog Franz von Bayern eine Gedenktafel für Dr. von Gudden stiftete. Auch hatte 2024 bereits ein Gast Schüler aus Phalsbourg nachgefragt, warum des Psychiaters dort nicht gedacht wurde.

Am 21. Mai 2025 schließlich wurde am Treppenaufgang der



Dr. Bernhard von Gudden

Votivkapelle, eine von Herzog Franz von Bayern gestiftete Bronzegedenktafel für Prof. Bernhard von Gudden im Beisein von Angehörigen der Familien Wittelsbach und Gudden angebracht.

Pfarrer Mathias Klein-Heßling



Blick von der Kapelle auf das Kreuz, das die Todesstelle im See markiert.

hielt eine Andacht und segnete im Anschluss die Tafel und die Kränze, die von den beiden Familien niedergelegt wurden

Dr. Wolfgang von Gudden, der Urenkel des berühmten Psychiaters, dankte dem Herzog für die Gedenktafel, mit der die Persönlichkeit und die berufliche Leistung des Dr. Bernhard von Gudden gewürdigt wird.

Die Bronzetafel wurde von Marcus Morell gestaltet und in der Höhenrainer Kunstgießerei Marc-Andreas Hofmeister gegossen. Sie trägt die Inschrift:

*Im Gedenken an  
Professor der Psychiatrie  
Bernhard von Gudden*

*7. Juni 1824 bis 13. Juni 1886*

*Königlicher Obermedizinalrat  
Direktor der Oberbayerischen  
Kreisirrenanstalt*

*Träger des Verdienstordens der  
Bayerischen Krone*

*Wegbereiter für eine  
gewaltfreie und respektvolle  
Behandlung seiner Patienten*

*Er verstarb am selben Tag  
und an derselben Stelle wie König  
Ludwig II. **B***



Die Gedenktafel aus Bronze.



Eintrag ins Goldene Buch von Berg

## Für besonderen Einsatz in der Gemeinde

(st/as) Das Goldene Buch der Gemeinde Berg wird seit 1993 geführt. Nicht nur Prominente und Bürgermeister werden hier

geehrt, sondern auch Bürger, die sich für die Gemeinde besonders engagiert haben. Bürgermeister Josef Ücker beauftragte dieses

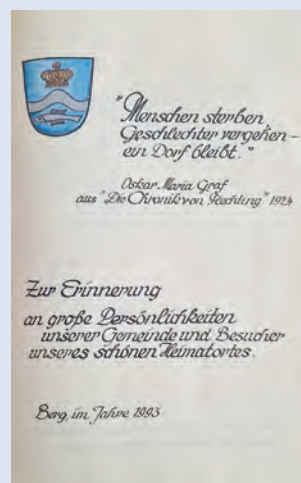
Buch, das dann von den Klosterschwestern in Aufkirchen angefertigt wurde.

In den vergangenen Jahren gestalteten Georg Högel und Sabine Beck die Seiten im Goldenen Buch auf sehr liebevolle Weise. Mit dem jetzigen Eintrag im Juli 2025 waren die Berger Künstlerin Juschi Bannaski und ihre Tochter Marie Basten betraut.

### Eingetragen haben sich Persönlichkeiten wie:

Seine kgl. Hoheit Herzog Albrecht von Bayern, Monsignore Alfons Wimmer, Heinz Rühmann, Iris Kurz, Monika Hohlmeier, Josef Keller, Paul Huber, Hans Urban, Dietrich Fischer-Dieskau, Siegfried Fischer-Fabian, Pfarrer Raimund Dettenthaler, Harry Valerien, Fred Bertelmann, Oliver Bierhoff, Lena Hochstraßer, Dr. Lorenz Friedrich.

Von den Bürgermeistern wurde **Jakob Monn (1960 bis 1975 Bürgermeister von Höhenrain)** als



Die Seite 2 mit O. M. Graf-Zitat.

erster im Buch geehrt. Ihm folgten: **Wilhelm Gastl (1952-1978), Bernhard Christ (1964-1975), Josef Ücker (1978-1994), Gustl Ullmann (1994-2000) und Rupert Monn (2000-2020).**

### Der jüngste Eintrag

Am 11. Juli 2025 trug sich Hans-Peter Eisenhut in das Goldene Buch ein. Unter anderem wurde er für seine Kirchenrenovierungen geehrt. Darin hat er Erfahrung, denn bereits zweimal sanierte er die Kirche St. Valentin in Allmannshausen. Außerdem engagierte er sich für die Instandsetzung der Assenhauser Kapelle an der Dürrbergstraße. Gleich nach der zweiten Renovierung in All-

mannshausen kümmerte er sich in Rekordzeit um den Wiederaufbau der Sibichhauser Kapelle.

Diese war bei einem Sturm im Juli 2022 vollständig zerstört worden und sollte bis zur 150 Jahr-Feier der Allmannshäuser Feuerwehr am 23. Juni 2024 wieder stehen. Nur durch das außergewöhnliche Engagement von Hans-Peter Eisenhut konnte dies umgesetzt werden.

### Großer Einsatz für die Kapellen der Gemeinde

Somit waren alle Motive der heiligen Orte, die er im Jahre 1985 für die FFW Allmannshausen auf die Fahne sticken ließ, wieder im neuen Glanz zu bewundern. Bei



Der Eintrag von Rupert Monn.

## HEALTH & AESTHETICS STARNBERGER SEE



**DR. MED. UNIV. MATTHIAS A. BIEMER**  
FACHARZT FÜR PLASTISCHE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE  
FACHARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

IHR PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER FÜR  
GESUNDHEIT & SCHÖNHEIT VON INNEN UND AUßEN  
IN BERG AM STARNBERGER SEE

VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN UNTER  
TEL: 08151 953232

WWW.DRBIEMER.DE

Das Goldene Buch: Wer hier eingetragen ist, hat Besonderes geleistet.



den drei Projekten kümmerte er sich u. a. auch um die Spenden, denn die Renovierungen wurden alle privat finanziert.

Hans-Peter Eisenhut baut aber nicht nur Kapellen und Kirchen wieder auf, sondern engagiert sich auch seit 64 Jahren bei der FFW Allmannshausen und unterstützt dort als Ehrenmitglied den Verein – unter anderem auch bei der Renovierung der alten Holzleiter.

### Es gibt viel zu tun

Wenn er nicht ehrenamtlich unterwegs ist, baut er auch noch schnell mal das Haus seiner Tochter um oder geht zum Golfen. Aber seine große Leidenschaft gilt allem, was mit Dampf betrieben wird, und alten Autos.

Der *BergBlick* gratuliert Herrn Eisenhut ganz herzlich zum Eintrag ins Goldene Buch! Möge es noch viele Projekte geben, die es zu verwirklichen gibt, sodass keine Langeweile aufkommt. **B**



Der Bucheintrag Hans-Peter Eisenhut und die durch sein Engagement wiederhergestellten Kapellen.



Hans-Peter Eisenhut beim seinem Eintrag ins Goldene Buch, umringt von Elke Link, Gisela Eisenhut, Andrea Reichler, Bürgermeister Rupert Steigenberger und Juschi Bannaski.

# Sonnensegel

die individuelle Sonnenschutzlösung für Häuser, Spielplätze, Wohnwagen und Boote



Die Sonnensegel werden nach den individuellen Bedürfnissen gefertigt und können in Größe, Form und Material angepasst werden. Ob klein oder groß, mit den richtigen Sonnensegeln schaffen Sie immer einen angenehmen Schattenplatz.

Durch die hochwertigen Materialien und innovativen Technologien bieten Sonnensegel optimalen Schutz vor UV-Strahlen. Sie sind robust, langlebig und einfach zu bedienen – manuell oder automatisch einrollbar.

Kontaktieren Sie mich gerne!

**Segelmacherei  
Florian Böhm**

Werkstatt  
Unterrhnhäuser Straße 4a  
82547 Eurasburg  
Mobil: (+49)173-9414386  
office@bavariansails.de  
www.bavariansails.de



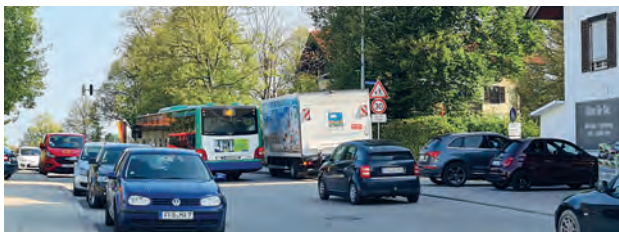


Für einen sicheren Schulweg

## Elternbeirat für Tempo 30

Der Elternbeirat der Grundschule hat kürzlich eine Petition für Tempo 30 auf dem Schulweg im Ortskern in Aufkirchen eingereicht. Ziel ist es, die Verkehrssituation im stark frequentierten Bereich rund um Schule, Hort, Kindergarten und Gemeindebücherei bis zum Gasthof „Die Post“ deutlich sicherer zu gestalten. Was vielen bisher nicht klar war: Es konnte Tempo 30 im Bereich der Ampel installiert werden, leider aber nicht im gesamten Ortskern bis zum Gasthof „Die Post“.

Über 500 Menschen haben die Petition unterschrieben – ein klares Zeichen dafür, dass das Anliegen viele Bürgerinnen und Bürger bewegt. Die zahlreichen Kommentare zur Petition lassen keinen Zweifel: Unabhängig vom Alter empfinden viele die aktuelle Lage als unzumutbar und wün-



Zu viel Verkehr in Aufkirchen: Ein Tempolimit könnte Abhilfe schaffen.

schen sich dringend ein Tempolimit im Ortskern. Gerade zu den Bring- und Abholzeiten sind viele Kinder, Eltern, Großeltern und andere Fußgänger unterwegs – und das auf engem Raum. Die heutige Verkehrssituation ist unübersichtlich und für alle Beteiligten potenziell gefährlich. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h würde für mehr Ruhe, Übersicht und Reaktionszeit sorgen – und damit für deutlich mehr Sicherheit. Die zuständige Verkehrsbehörde beim Landratsamt hat die Petition entgegengenommen, verweist jedoch darauf, dass die gesetzliche Grundlage zur Einführung von Tempo 30

derzeit nicht eindeutig ist. Man wartet auf eine genaue Auslegung und Handlungsanweisung durch die Regierung von Oberbayern. Mit einer Entscheidung ist voraussichtlich bis zum Beginn des neuen Schuljahres zu rechnen.

Auch wenn das Landratsamt derzeit nur geringe Erfolgsaussichten für die Geschwindigkeitsreduzierung sieht, bleibt der Elternbeirat optimistisch. Eine Umsetzung pünktlich zum neuen Schuljahr im September wäre ein wichtiges Zeichen für mehr Rücksichtnahme und Sicherheit – nicht nur für Kinder, sondern für alle, die im Aufkirchner Ortskern unterwegs sind.

# ANDEREN

# UM LÄNGEN VORAUSS

**WIR SUCHEN DICH (M/W/D) ALS BAUFACHARBEITER IM TIEFBAU**

Werde einer von uns und bewirb dich unter [bewerbung@holzer-tiefbau.de](mailto:bewerbung@holzer-tiefbau.de) oder T +49 8171 4303-16 [www.holzer-tiefbau.de](http://www.holzer-tiefbau.de)

Bürgermeister Steigenberger unterstützt das Anliegen ausdrücklich und ruft alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer auf, bereits jetzt freiwillig Tempo 30 im Ortskern zu fahren. Denn auch ohne offizielle Regelung kann jeder Einzelne durch Rücksicht und Achtsamkeit zur Sicherheit beitragen.

Maria Wendisch B

Wasser für Insekten

## Lebensretter in heißen Zeiten

Mit der fortschreitenden Klimaerhitzung erleben wir immer häufiger heiße, trockene Sommer, lange Dürreperioden und ausgetrocknete natürliche Wasserstellen. Das stellt insbesondere für Insekten wie Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und Käfer ein großes Problem dar. Insekten benötigen Wasser nicht nur zum Trinken, sondern auch zur Regulierung ihrer Körpertemperatur, zur Herstellung von Baumaterial oder – im Fall der Honigbienen – für die Produktion ihres Futtersafts. Ohne Zugang zu Wasser verdursten viele Insekten, was das Insektensterben zusätzlich beschleunigt.

Mini-Oase für Insekten

Eine einfache Insektentränke kann jeder im Garten oder auf dem Balkon bereitstellen. Und so geht's: Für eine Insektentränke benötigt man eine flache Schale, zum Beispiel einen Blumentopfuntersetzer, Steine und andere Naturmaterialien wie Holzstücke,

Moos oder Rindenstücke. Diese legt man in die Schale und füllt sie mit Wasser, sodass die Materialien teilweise aus dem Wasser herausragen. So haben die Insekten sichere Landeplätze und können gefahrlos trinken.

Geeigneter Standort

Stellen Sie die Tränke an einem windgeschützten, halbschattigen Ort auf. Da sich auch gerne Vögel am Wasser bedienen, ist es ideal, wenn der Standort katzensicher ist. Das Wasser sollte regelmäßig (im Sommer täglich) ausgetauscht und die Schale gereinigt werden, um die Ausbreitung von Krankheitserregern zu vermeiden. Besonders viele Insekten besuchen

die Tränke, wenn sich in der Nähe heimische Blühpflanzen befinden.

Todesfalle Regentonne

Regentonnen können für Insekten zur Todesfalle werden, da viele beim Versuch, Wasser aufzunehmen, ertrinken. Um das zu verhindern, sollten Regentonnen entweder vollständig abgedeckt oder mit einem Brett versehen werden, das einseitig auf dem Rand aufliegt und mit der anderen Seite auf dem Wasser schwimmt. So können die Tiere das kostbare Wasser gefahrlos erreichen und wieder verlassen.

Martin Ballmann,

Bürgerbeteiligung Berg e.V.

AG Blühflächen & Artenschutz B



Für Insekten: Landeplätze, die zum Trinken einladen.



Das rettende Holzseil: So kommen Insekten wieder aus der Tonne.



## Hausgärten

# Wertvolle Verbündete im Klimaschutz

Klimaschutz beginnt nicht erst in der großen Politik – sondern direkt vor unserer Haustür. Hausgärten, oft unterschätzte Flächen im Kampf gegen die Klimakrise, leisten einen wichtigen Beitrag für ein gesundes und ausgeglichenes Klima. Auch in Berg kommt diesen grünen Oasen eine immer größere Bedeutung zu.

## Klimaschützer im Kleinen

Ein naturnah gestalteter Garten wirkt wie eine natürliche Klimaanlage: Pflanzen spenden Schatten, verdunsten Wasser und kühlen dadurch die Umgebung. Vor allem in Hitzeperioden können Gärten die Temperaturen spürbar senken – ein wertvoller Effekt, gerade in zunehmend dicht bebauten Wohngebieten. Bäume und Sträucher speichern zusätz-



Gegensätze: öde Schottergärten, oft „Gärten des Grauens“ genannt ...



... und ein üppig beplanter Vorgarten mit hoher Biodiversität.

lich das Treibhausgas CO<sub>2</sub> in ihrem Holz. Auch der Gartenboden spielt eine zentrale Rolle: Humusreiche, unversiegelte Böden nehmen viel Regenwasser auf, speichern es und binden dabei Kohlenstoff.

## Versiegelung vermeiden

Viele Gärten werden nach und nach zu Schottergärten – auch als „Gärten des Grauens“ bezeichnet – oder mit gepflasterten Flächen versiegelt. Diese Entwicklung hat Folgen: Regenwasser kann nicht mehr versickern, das Mikroklima verschlechtert sich, und wichtige Lebensräume gehen verloren. Dabei helfen gerade durchlässige Böden die Folgen von Starkregenereignissen zu mildern, Überschwemmungen zu verhindern und die natürliche Grundwasserneubildung zu unterstützen.

## Artenvielfalt schützt das Klima

Ein artenreicher Garten fördert nicht nur die Biodiversität, sondern stärkt auch die Widerstandskraft des Ökosystems gegen die Folgen des Klimawandels. Je vielfältiger die Pflanzen- und Tierwelt, desto stabiler und anpassungsfähiger ist die Natur. Insekten, Vögel, Bodenlebewesen und einheimische Pflanzenarten arbeiten im Garten als unermüdliche Klimaschützer zusammen.

## Was kann ich tun?

- Vermeiden Sie Stein- oder Schottergärten, sie bieten keine Lebensräume und verhindern das Versickern von Regenwasser. Steine speichern tagsüber Hitze und geben sie nachts ab – das führt zu einer höheren Umgebungstemperatur.
- Setzen Sie auf heimische Pflanzenarten. Sie benötigen weniger Pflege und bieten Tieren Nahrung und Schutz.

Gestalten Sie Flächen naturnah. Wildblumenwiesen, Hecken, Bäume und Wasserstellen verbessern das Mikroklima.

- Verzicht auf chemische Mittel. Sie schaden dem Bodenleben und der Umwelt.
- Nutzen Sie Regenwasser. Eine Regentonne spart Trinkwasser und entlastet die Kanalisation.

## Gemeinsam für das Klima

Wenn viele kleine Gärten gemeinsam klima- und naturfreundlich gestaltet werden, entsteht ein großes Netzwerk aus sogenannten Trittsteinbiotopen. Diese Gärten sind nicht nur schön anzusehen, sondern erfüllen auch wichtige ökologische Funktionen – direkt in unserer Nachbarschaft.

Martin Ballmann,  
Bürgerbeteiligung Berg e.V.  
AG Blühflächen & Artenschutz



Ein Lächeln  
zum Reinbeißen –  
Krümel & Korn backt's,  
KFO 5 Seen richtet's.



## Trachten Weber

Damen-, Herren- & Kindertrachten  
mit Qualität und Tradition

Individuelle Beratung  
und Sonderanfertigung

Brunnenstr. 14 • 82541 Holzhausen  
Tel. 08177/1272







Die neue Drohnentechnik macht's möglich: Himmlischer Blick über Aufkirchen.

## Kolumne von Pfarrer Mathias Klein-Heßling Eine neue Perspektive

Dass ich hier in einer malerischen Gegend leben darf, erlebe ich jeden Morgen, wenn ich in Richtung Farchach blicke und die Sonne aufgehen sehe und jeden Abend, wenn mit dem Sonnenuntergang Richtung Kempfenhausen sich der Tag dem Ende zuneigt.

Ein komplett neuer Blickwinkel auf den Ort, den ich nun seit einem Jahr meine Heimat nennen darf, hat sich für mich noch einmal ergeben, als ich von meinem Pfarrgarten aus eine Drohne in den Himmel steigen ließ und ich auf einem kleinen Bildschirm beobachten konnte, was dem Fluggerät aus 100 Metern Höhe alles ins Auge fiel.

Dank moderner Kameras, Motoren und Akkus ist es heute leichter denn je, beeindruckende Aufnahmen aus einer Perspektive heraus zu genießen, die früher nur

Piloten und Vögeln vorbehalten war. Der Blick von oben herab in die Ferne hinein, er schenkte mir noch einmal ein ganz neues Gefühl für die Vielfalt der Natur, die uns hier in Berg geschenkt worden ist.

Manchmal tut es einfach gut, etwas aus einem neuen Blickwinkel zu sehen, den eigenen Horizont zu erweitern und seiner eigenen einseitigen Perspektive neue Dimensionen hinzuzufügen. Im Umgang mit meinen Mitmenschen gelingt mir dies immer dann, wenn ich mich ihnen im Gespräch öffne, mich dafür interessiere, was sie umtreibt und bewegt und versuche, mich auf ihre Lebensrealität einzulassen.

So, wie mir die Drohne mit ihren Bildern aus den Lüften geholfen hat, meine Umgebung neu wahrzunehmen, so schenken

mir auch die vielen Gespräche, die ich im vergangenen Jahr mit vielen Menschen führen durfte, ein neues Gespür dafür, was die Gemeinschaft von Berg ausmacht, was die Menschen hier besonders prägt, was ihnen kostbar und wertvoll ist.

Das erste Jahr als Pfarrer diente mir besonders dazu, einen Überblick über die Gemeinde und ihre Besonderheiten zu erhalten, wie mit dem Blick durch eine Drohne alles einmal zu überfliegen und alles kennen zu lernen.

Jetzt gilt es wieder den Blickwinkel zu ändern, die sichere Höhe zu verlassen und mehr in die Tiefe zu blicken. Denn auch das weiß ich als Mensch, der seine Umwelt gerne durch den Blick einer Kamera betrachtet: Mit einem Objektiv kommst du nicht weit. Erst im Wechsel von Weitwinkel in die Nahaufnahme von der Distanz in die Nähe kannst du das zum Ausdruck bringen, was du deinen Mitmenschen vermitteln willst. **B**



württembergische

Ihr Fels in der Brandung.

## Sicherheit und Schutz auf Reisen

Auslandsreisekrankenversicherung

Ob Kurztrip, Winter- oder Sommerurlaub: Mit unserer Auslandsreisekrankenversicherung sind Sie optimal abgesichert.

**Generalagentur  
Borowski & Swatosch**  
Quellenweg 1, 82335 Berg  
Tel. 08171 17390

Pariser Str. 22, 81667 München  
Tel. 089 64273922  
[www.borowski-swatosch.de](http://www.borowski-swatosch.de)





**Gemeinschaftsunterkunft Berg**

# **Neue Wohnungen, alte Herausforderungen**

Die Gemeinschaftsunterkunft (GU) in Berg steht vor einer Erweiterung: Seit Mitte Juli 2025 sind elf neue Wohneinheiten bezugsfertig. Damit steigt die maximale Belegkapazität um 66 Plätze. Mit dem Ausbau bleiben jedoch zentrale Herausforderungen bestehen – vor allem im Bereich Integration und Betreuung.

**Ein Blick zurück: Seit 2016 Anlaufstelle für Geflüchtete**

Seit Herbst 2016 bietet die bestehende Unterkunft bis zu 90 Menschen Platz – derzeit leben dort 80 Personen aus insgesamt zehn Herkunftsländern. Die größte Gruppe stammt aus Afghanistan (21 Personen), gefolgt von Nigeria (16) und Pakistan (13). Etwa 28 Prozent der Bewohner sind Kinder. Viele leben bereits seit mehreren Jahren in der Unterkunft, manche seit mehr als vier Jahren. Ein Großteil der Männer – zwischen 60 und 70 Prozent – geht einer Beschäftigung nach.



Mit Außenfläche und Sandkasten zeigt sich die erweiterte Anlage.

**Struktur und Betreuung mit knappen Mitteln**

Die Unterbringung folgt klaren Prinzipien: Familien wohnen mit Familien, Einzelpersonen getrennt nach Geschlecht, möglichst auch nach Tagesrhythmus oder Herkunftsland. Die Einrichtung umfasst neben Schlafcontainern auch Verwaltungs-, Lern- und Sozialcontainer, Spielbereiche sowie Waschmöglichkeiten. Das WLAN

wird vom örtlichen Helferkreis „Asyl- und Integration in Berg“ bereitgestellt – kostenlos für die Bewohner.

Die Betreuung übernehmen ein Verwalter (bisher halbtags), ein Hausmeister (Vollzeit) sowie zwei Flucht- und Integrationsberater (FIBs) mit zusammen 22 Stunden pro Woche. Sie leisten wichtige Unterstützung – bei Behördenanträgen, der Arbeitssuche oder Schulfragen. Träger der sozialen

Dienste ist die Diakonie München, finanziert wird das Angebot zu einem großen Teil von der Gemeinde.

**Neubau bringt bessere Wohnqualität, aber keinen Betreuungszuwachs**

Die neue GU-Erweiterung bietet modernisierte Bedingungen: drei Schlafzimmer pro Wohneinheit, jeweils mit zwei Personen, sowie zusätzliche Büroräume für Verwaltung und Helferkreis. Außen entstehen überdachte Fahrradplätze, Wäschespinnen und Spielbereiche. Was fehlt: zusätzliches Personal. Trotz wachsender Belegung sind keine weiteren (Flucht- und Integrationsberater) „FIB“-Stellen vorgesehen.

Solange die neuen Unterkünfte noch nicht voll belegt sind, ist es möglich die Anlage auch persönlich zu besuchen und sich einen Eindruck „vor Ort“ zu verschaffen. Dazu melden Sie sich bitte vorher beim Helferkreis an.

**Gesucht: Engagierte Bürgerinnen und Bürger**

Was es daher dringend braucht, ist ehrenamtliche Unterstützung – vor allem beim Sprachtraining und der Erstorientierung. Wer sich engagieren möchte, kann sich beim örtlichen Helferkreis melden „Asyl- und Integration in Berg“ [mail@asyl-in-berg.de](mailto:mail@asyl-in-berg.de) Tel. 08151/97 97 57 oder Mobil 0172-810 48 58

**Hochwillkommen: Spenden**

Und natürlich ist finanzielle Unterstützung in Form von Spenden sehr herzlich willkommen. Die Mittel werden hauptsächlich

für Sprachtrainings und Sportprogramme für Kinder eingesetzt. Geldspenden nimmt die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Berg unter dem Verwendungszweck „Asylhelferkreis“ entgegen:

**Volksbank Raiffeisenbank Starnberg-Herrsching-Landsberg eG, Niederlassung Berg**  
IBAN: DE11700932000004712986  
BIC: GENODEF1STH  
Verwendungszweck: Asylhelferkreis

**Einordnung im Landkreis**

Im gesamten Landkreis Starnberg leben derzeit 2.266 Personen mit befristetem Aufenthalt, Duldung oder Aufenthaltsgestattung. Die

größte Gruppe stammt aus Afghanistan, gefolgt von Nigeria, Syrien und der Türkei. Nicht enthalten in dieser Zahl sind etwa 1.800 Menschen aus der Ukraine mit temporärem Schutzstatus nach § 24 AufenthG.

**Fazit**

Die Gemeinschaftsunterkunft in Berg ist mehr als nur ein Dach über dem Kopf – sie ist ein Ort des Ankommens, der Orientierung und Integration. Damit dies gelingt, braucht es nicht nur Räume, sondern auch Beziehungen. Die Erweiterung ist ein Schritt nach vorn – doch ohne mehr Betreuung droht die Qualität der Hilfe auf der Strecke zu bleiben.

Peter Born **B**



Um elf neue Wohneinheiten wurde die bestehende Gemeinschaftsunterkunft vergrößert.



## **Garten und Landschaftsbau**

- **Trockenbau**
- **Garten und Landschaftsbau**
- **Terrassenbau und Pflasterarbeiten**
- **Mauerarbeiten im Natur & Betonstein**
- **Zaunbau**
- **Gartenpflege**

**Brano Juricek**

Tel.: **0172 731 26 24**

[branobau@gmail.com](mailto:branobau@gmail.com) ■ Brano Juricek  
Sterzenweg 25, 82541 Münsing

„**M**eine Badewanne, der Starnberger See, hat bereits jetzt Ende Juni schon eine Temperatur von fast 25 Grad erreicht und seit 2 Wochen trage ich nur kurze Hosen. Wenn das die Klimaerwärmung ist, dann Willkommen, ich träume bereits von Palmen im Garten und durchgehend mediterrane Temperaturen von April bis Oktober, doch leider ist das aktuell nur Wetter und keine Klimaveränderung, oder wie war das nochmal?“

Bei den aktuellen politischen und wirtschaftlichen Problemen in der Welt, in der immer mehr Hirnverbrannte das Sagen haben, sind die Meldungen bzgl. außergewöhnlicher Wetterkatastrophen und stetig neue schlechte Prognosen für unser zukünftiges Klima nur noch Nebenschauplätze. Man registriert diese Meldungen aber unsere Politik und auch teilweise wir selbst sehen es häufig schon als eine unumkehrbare Situation, mit der wir uns irgendwie arrangieren müssen.

So schön wie es für den Einen sein kann, so katastrophal ist es eigentlich! Wo sind mittlerweile unsere Lurche, Frösche, Kröten, Blindschleichen und Ringelnattern hin? Gab es da nicht mal mehr Amphibien in unseren Teichen und Feuchtgebieten? Kleine Bäche sind manchmal nur noch Rinnsäle, und der Wasserstand des Grundwassers wird den neusten Zahlen nach auch immer niedriger. So sehr ich das warme Wetter liebe, es bedeutet für uns in der Praxis Hochbetrieb.



**Dr. Biemer rät:**

## Was für ein Sommer!

Das Telefon steht kaum still, und besonders unsere chronischen Diabetiker und Herzpatienten sowie die Schwangeren und etwas betagten Patienten leiden um jedes Grad mehr, das die Quecksilbersäule anzeigt. Steigende Temperaturen und veränderte Niederschläge begünstigen die Ausbreitung von Krankheitserregern bei Mücken, Zecken und auch bei Nagetieren. Immer mehr Fälle von Tropenkrankheiten treten auch in unseren Breitengraden auf.

Auch wasser- und lebensmittelbedingte Infektionen nehmen aufgrund der vermehrten Keimbildung bei Hitze zu. Verstärkte Allergien aufgrund längerer Pollensaison und neuer Pflanzenarten erhöhen die Belastung der Lungen, was zusammen mit der erhöhten Luftverschmutzung bei Wärme zu mehr Asthma und anderen Atemwegsinfektionen führt. Extremwetterereignisse wie Fluten, Stürme oder auch

Hitzewellen wirken sich negativ auf die psychische Gesundheit aus und erhöhen das Risiko von Angststörungen und Depressionen. Ganz zu Schweigen von der steigenden Zahl an Hauterkrankungen durch Sonneneinstrahlung und vermehrtes Schwitzen. Zum Schluß kann man auch noch die soziale Ungleichheit mit anführen, dass Menschen mit geringem Einkommen, eingeschränktem Zugang zu Gesundheitsversorgung oder in gefährdeten Regionen der Welt lebend besonders betroffen sind und es dadurch zu weiteren Flüchtlingsbewegungen kommen wird. Was für eine Zukunft! Wieder nur Hiobsbotschaften oder kann man das auch mal anders betrachten?

Für uns im Gesundheitswesen Arbeitende sind die oben genannten Gegebenheiten bereits Fakten und keine Zukunft. Trotzdem machen wir bisher noch einen guten Job und können die ein oder anderen Beschwerden in den Griff bekommen oder sogar heilen. Wir müssen uns leider nicht mehr fragen, ob das passieren wird, sondern wie wir uns am Besten darauf einstellen können. Je mehr wir wissen und uns darauf einrichten, desto mehr werden wir uns auch umstellen. Allein in unserer Gemeinde hat sich in den letzten Jahren erfreulicherweise eine Vielzahl von Projekten entwickelt, die sich dem Klimaschutz, Artenschutz und Wasserschutz widmen. Gefühlt gibt es ja auch fast wieder mehr Insekten. Wie immer kann ein jeder für sich

selbst und seine Liebsten bereits in seinem bescheidenem Rahmen anfangen, umweltgerechter und angepasster zu Leben.

Wahrscheinlich wird es an uns allen liegen, etwas zu ändern. Aber so wirklich mag uns das nicht gelingen – oder jedenfalls nicht gleich. Im Stillen könnte man hoffen, dass, wenn das Klima sich schneller verändert als uns lieb ist, die Menschheit vielleicht mal wieder etwas aufwacht und zusammenarbeitet und sich nicht gegenseitig versucht, eine Kugel in den Kopf zu jagen oder unendliche Gelder für noch mehr

Waffen zu verschwenden, deren reine Existenz ja schon eine Bedrohung im eigentlichem Sinne darstellt!

Was die Gesundheit angeht, gehen Sie zum Arzt Ihres Vertrauens und lassen Sie sich beraten, man kann einiges an Vorsorge treffen und gegebenenfalls sollten bei extremen Hitzeperioden die Medikamente für Entwässerung, Zucker, Herz- und Kreislauf etwas angepasst werden. Ausreichend für Kühlung in den eigenen vier Wänden sorgen und sich überlegen, was man ggf. daheim und für sich tun

kann, um der Erwärmung und Klimaveränderung etwas entgegenzuwirken. Würde das jeder ein wenig beachten, würde es in der Gesamtheit wahrscheinlich mehr verändern, als wir uns aktuell zutrauen. Wahrscheinlich wäre dies der bessere Weg, als sich dauernd darüber zu beschweren, wie schlecht unsere Zukunft aussieht.

Bleiben Sie optimistisch und tun Sie etwas, dann wird's auch besser! Genießen Sie den Sommer!

*Ihr Dr. Matthias Biemer* **B**

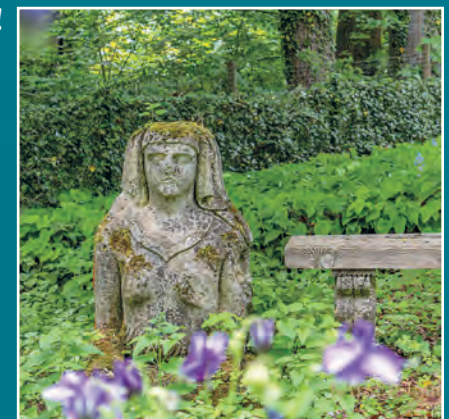
**Astrid Kaiser**

Fon +49 172 . 850 84 28  
www.immo-kaiserreich.de  
kaiser@immo-kaiserreich.de

**KAISER Immobilien**  
JEDEM SEIN KAISERREICH

## Willkommen im Fünfseenland! Rundumbetreuung in allen Immobilienfragen

Ihr Zuhause liegt uns am Herzen, so wie der etwas andere Umgang mit Ihrem Eigentum als Makler aus der Region. Individuell, persönlich, vertraulich – und immer von Mensch zu Mensch. Für vorgemerkte Kunden suchen wir Häuser, Grundstücke und Wohnungen. Wir werten Ihr Eigentum kostenlos ein, nehmen Sie Kontakt mit uns auf!



**Landhäuser, Villen, Wohnungen,  
Grundstücke, Sonderimmobilien**



## Wohnzentrum Etztal Bewohner auf großer Fahrt

Bei Kaiserwetter unternahmen die Bewohner des Wohnzentrums Etztal am 12. Mai und Besucher des Cafés Vergissmeinnicht einen

Ausflug über den Starnberger See.

An Bord der MS STARNBERG genossen alle Teilnehmer bei herrlichem Sonnenschein und warmen Frühlingstemperaturen den Ausflug. Auf der großen Rundfahrt, die bis Seeshaupt führte, waren alle bei Kaffee und Kuchen bester Laune.



Mit der „MS Starnberg“ am Landungssteg in Berg.

Ganz besonderer Dank gilt dem ehrenamtlichen Helfer- und Helferinnenkreis, die tatkräftig mithelfen, dass der Ausflug ein voller Erfolg wurde. Ohne den Helferkreis wäre ein solcher Ausflug mit 27 Personen nicht möglich gewesen.

### Kein Café im August

Im Urlaubmonat August fällt unser beliebtes Café Vergissmeinnicht aus. Der nächste Termin findet im September statt.

Den genauen Termin erfahren Sie im Wohnzentrum Etztal bei Frau Gross unter **Telefon 08151 65 00 390**.

Auf rege Teilnahme freuen sich die Organisatorinnen des Café Vergissmeinnicht. **B**

## Alltagshelfer\*innen Einspringen nach Bedarf

Hilfe tut Not – wenn man nicht mehr alleine einkaufen kann, wenn die Kinderbetreuung ausfällt, wenn man nach einem Krankenhausaufenthalt alleine zu Hause ist oder pflegende Angehörige kurzfristig ausfallen. Es gibt viele Situationen, in denen kurzzeitig Hilfe gefragt ist.

Dann springen die Alltagshelfer\*innen ein. 15 Bürgerinnen und Bürger sind einem Aufruf der Gemeinderätin Sissi Fuchsenberger gefolgt und haben sich zu einem Helferkreis („Team CARE“) zusammengeschlossen.

Sie springen ein, wenn Not am Mann ist und erledigen Einkaufsfahrten oder kleinere Arbeiten im Haushalt. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich, die Helfer\*innen freuen sich aber über eine Aufwandsentschädigung. Sie haben die Möglichkeit einer Fortbildung und sind versichert.

### Dabei sein im Team

Brauchen Sie Hilfe oder möchten Sie mithelfen im „Team CARE“ (Mitmachen kann man ab dem 16. Lebensjahr)?

Bitte melden Sie sich bei **Sissi Fuchsenberger** (Inklusions- und Seniorenbeauftragte der Gemeinde) unter **Tel. 08151/95 35 41** oder per E-Mail **sissi.fu@web.de B**



Die Alltagshelfer\*innen von CARE (vo.v.l.): Susanne A. Koester, Gisela Eisenhut, Claudia Krause sowie (mittlere Reihe v.l.) Verena Lischka, Sissi Fuchsenberger, Cornelia Pidde mit (hi.v.l.) Martin Ballmann und Christian Kalinke.



Büro: Am Schlichtfeld 19, Münsing  
Werkstatt: Hauptstr. 43, Münsing  
Telefon 081 77 / 99 82 78  
Mobil 01 75 / 56 02 93  
thomas@schurz-zimmerei.de  
www.schurz-zimmerei.de



- Massivholzhausbau
- Hallenbau
- Dachstühle aller Art
- Dachfenster/-gauben
- Dachsanierung
- Fassadenarbeiten
- Holztreppe
- Balkone
- Zaunbau aller Art
- Innenausbau
- Holzfaser Einblasdämmung
- Trockeneisstrahlen

**Land- und Baumaschinenmechatroniker  
Kfz-Mechaniker/Mechatroniker  
Gesellen / Meister (m/w/d)**

**Wir suchen eine/n erfahrenen und zuverlässigen Kfz-, Land- oder Baumaschinenmechatroniker/in.**

**Sie haben Erfahrung im technischen Bereich und können mit einer selbstständigen Arbeitsweise überzeugen?**

**Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder schauen Sie doch persönlich vorbei!**

Lauterbachstr. 2,  
82538 Geretsried, Tel. 08171/20348  
info@mueller-gartentechnik.de  
www.mueller-gartentechnik.de



**K**inderschutz ist eine Investition in die Zukunft. Nicht nur hat jedes Kind ein Recht auf eine glückliche und sichere Kindheit. Eine starke und gesunde Kindheit ist vielmehr ein Fundament, auf dem die Zukunft unserer Gesellschaft gebaut ist.

Deswegen ist es für uns alle von immenser Bedeutung, dass allen Kindern und ihren Familien – unabhängig vom sozialen und familiären Hintergrund – vielfältige und leicht erreichbare Hilfs- und Unterstützungsangebote zur Verfügung stehen. Die Hilfsangebote müssen dauerhaft und langfristig gesichert sein, damit Kinder, Jugendliche und ihre Familien sie problemlos abrufen können, genau dann, wenn sie sie brauchen!

Dafür setzen wir uns, als Kinderschutzbund Kreisverband Starnberg e.V. mit der diesjährigen Kampagne „Kinder schützen

## Kinderschutzbund, KV Starnberg Kinder schützen, Zukunft gestalten

– Zukunft gestalten“ ein. Kinder sind wertvoll – schützen und fördern wir sie mit konkreten Angeboten bei uns vor Ort und gestalten so die Zukunft unseres Landkreises!

### Was wir brauchen?

Aufmerksamkeit: Ziel der Kampagne ist es zum einen, die Bedeutung von präventiven Angeboten für Kinder, Jugendliche und ihre Familien zu verdeutlichen. Zu oft werden Gelder und Hilfen erst zur Verfügung gestellt, „wenn es brennt“. Dabei ist es dann oft schon zu spät, und die Kosten sind wesentlich höher als jene, die man für die Prävention gebraucht hätte! Deswegen sollen zum anderen im Rahmen der Kam-

pagne auch konkrete Finanzmittel generiert werden, die die Hilfs- und Unterstützungsangebote, die der Kinderschutzbund Starnberg e.V. den Familien dauerhaft zur Verfügung stellt, sichern werden.

Um unser Angebot dauerhaft aufrechtzuerhalten und bei einem akuten Bedarf flexibel erweitern zu können, benötigen wir die Summe von 250.000 € pro Jahr.

Ein auf der Webseite des Kinderschutzbunds Starnberg e.V. eingebetteter Countdown veranschaulicht, wie viel von der angestrebten Summe aktuell noch fehlt. Über diesen QR-Code kommen Sie direkt auf die Spenden-Seite. **B**



### Austausch

Wir fördern Austausch unter Eltern, Kindern und Familien..

Vernetzung und ständiger Austausch mit lokalen Institutionen und Kooperationspartnern.

### Bildung

Abwechslungsreiches, an den aktuellen Bedürfnissen orientiertes **Veranstaltungsprogramm** für die ganze Familie.



### Beratung

Breites Spektrum an kompetenten, niederschwelligen und kostenlosen Angeboten für Kinder, Jugendliche, Eltern, Erziehungsberechtigte und Fachkräfte

### Begleitung

- Begleiteter Umgang
- Familienpaten
- Schüler Coaching
- Spielgruppen
- offene Treffs
- finanzielle Hilfe und Sachspenden (Kleiderkammer und Erstausrüstung)

Der Kinderschutzbund bietet individuelle Lösungen bei familiären Problemen.

### Aufruf zur Urlaubszeit

## Noch Essbares im Kühlschrank?

Sie wollen in den Urlaub starten und wissen nicht, wohin mit den Lebensmitteln in Ihrem Kühlschrank?

Oder haben Sie zu viel Obst oder Gemüse aus dem Garten?

Dann bringen Sie es doch zum Berger Bürger-Kühlschrank. So verdirbt nichts und kommt andern Menschen noch zugute.

Der Kühlschrank steht auf dem Gelände des Wohnzentrum Etztal in Berg, Perchastr. 11 (gegenüber dem neuen Rathaus) und ist barrierefrei rund um die Uhr zugänglich.



Der Berger Bürger-Kühlschrank.

Man muss nur einige Spielregeln beachten, diese können Sie auch an der Seitenwand des Bürgerkühlschranks nachlesen:

Nur original verpackte Produkte einstellen, das Mindesthaltbarkeitsdatum kann überschritten sein, Obst und Gemüse darf lose hineingelegt werden, Alkohol ist verboten!

Die Bewohner des Wohnzentrums, aber auch andere Berger Bürger und Bürgerinnen freuen sich darüber. Kürzlich wurde unser Kühlschrank von der Lebensmittelaufsicht des Landratsamtes kontrolliert – alles bestens in Ordnung!

Weitere Infos bei Gemeinderätin Elisabeth Fuchsenberger, Tel. 0176-50002413 **B**

**Dr. Nicole Gsell**  
**Dr. Holger Wenz M.Sc.**  
Zahnärzte am Starnberger See

**We Care.**  
**You smile.**

**Unsere Schwerpunkte**  
**Implantologie** - Keramik Implantate  
**Prothetik** - Ästhetischer Zahnersatz  
**CEREC 3D** - Zahnersatz in einer Sitzung  
**CMD** - Kiefergelenksbeschwerden  
**Bleaching** - Individuelle Zahnaufhellung

**We Care Zahnärzte**  
 Dr. med. dent. Nicole Gsell und  
 Dr. med. dent. Holger Wenz M.Sc.  
 Fischackerweg 13  
 82335 Berg am Starnberger See  
 E-Mail: info@we-care-zahnaerzte.de

**08151 – 5650**    **www.we-care-zahnaerzte.de**



## Für Straßenkinder in Kenia BergSpektiven spendet 5.500 €

NGUVU Edu SPORT, so der Name von Lothar Firlejs Lernzentrum ist mittlerweile hochdekoriert (u. a. Hope Award Gewinner 2018) und kann auf eine breite Basis an Unterstützern vorwiegend in Deutschland zählen.

Firlej, der ehemalige Fußball-Chef der FT Starnberg und Christian Kalinke, der Gründer der gemeinnützigen Veranstaltungsreihe BergSpektiven, kennen sich aus alten Fußball-Tagen. Was vor über zehn Jahren mit Straßenfußball-Turnieren in Juja, einer Kleinstadt in der Nähe von Nairobi begann, ist inzwischen zu einer Lebensschule für 70 Kinder und Jugendliche aus ärmsten Verhältnissen geworden. Je nach Bedarf wird unterstützt. Meist geht es erst mal um Grundbedürfnisse wie Nahrung, Sicherheit, Krankenversorgung oder psychologische Betreuung – aber auch um



**Spendenübergabe (v. l.): Michael Friedinger, Tara Dierck, Lothar Firlej, Christian Kalinke und Andreas Brunner.**

schulische Nachhilfeprogramme und lebensertüchtigende Aktivitäten wie gemeinsames Kochen, Gärtnern oder Reparieren. Sport, Musik und Tanz gehören natürlich auch dazu, um benachteiligte Kinder für ein selbstbewusstes Leben fit zu machen.

Die diesjährige Spende von BergSpektiven über 5.500 € soll in Ausbildungs-Patenschaften, in die Betriebsbereitschaft des von BergSpektiven gesponsorten Kleinbusses sowie in sportliche und kulturelle Projekte fließen. Ein Herzensprojekt soll anlässlich

der Frauen Fußball EM nicht unerwähnt bleiben – die Teilnahme der fußballbegeisterten NGUVU Mädchen an einem regelmäßigen Liga-Betrieb. Sie wollen den NGUVU Jungs nacheifern, die als U20 Mannschaft im Seniorenbereich kurz davor stehen, das vierte Mal hintereinander aufzusteigen.

Bei der Spendenübergabe waren auch Vertreter der Theater-Gruppe dabei, die bei dem von BergSpektiven veranstalteten diesjährigen Berger Dableckn 700 € für Kenia eingespielt haben.

*Christian Kalinke* 



Mit Metall gestalten

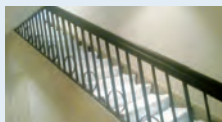
**Kunst- und Bauschlosserei  
Florian Mair**

*Traditionsbetrieb  
seit 1900*

**Metallbaumeister**

*Schmiede* - und Edelstahlarbeiten  
**Außenanlagen • Garten • Wohnbereich**

**Kirchplatz 3 • 82335 Berg - Farchach**  
**Telefon: 0 81 51 - 57 28**  
**Fax: 0 81 51 - 55 33 7**  
**Mobil: 0171 - 14 80 303**  
**schlosserei\_mair@gmx.de**



**PIXNER**  
Geben Sie der Natur Ihr Zuhause

Meisterbetrieb für feine Malerarbeiten  
mit Mineral-, Natur- und Kalkfarben



- Sanierung von historischen und denkmalgeschützten Gebäuden
- Mineralische Fassadensanierung auf Putz und Mauerwerk
- Nachhaltige Veredelung von Holzoberflächen im Innen- und Außenbereich mit Holzlasuren oder Holzkalk
- Klassische Glätte- und Spachteltechniken mit Kalk und Lehm / Tadelakt
- Kreative sowie historische Maltechniken: Wandlasuren, Wisch-oder Wickel- und Schablonentechniken / Vergoldungen
- Technische Analyse – Schimmelpilzsanierung, zertifizierter Fachbetrieb
- Hochwertige Lackierungen im Innen- und Außenbereich
- Nachhaltige Pflege und Instandhaltung von Möbeln im Innen- und Außenbereich

Pixner GmbH, Am Schlichtfeld 11, 82541 Münsing, Tel. 08177/998484, info@pixner.de, www.pixner.de  
Mo - Fr, 8:00 bis 12:00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung



Neue Serie: Mit dem Lüßbach unterwegs durch die Gemeinden Münsing und Berg, Teil 2

## Der Ursprung in Haidach

Befindet man sich am Ursprung des Lüßbachs, öffnet sich einem in Haidach ein kleines Paradies: der Druckerweiher, umgeben von üppigen Bäumen und Büschen, übersät von sich gerade öffnenden Seerosen.

Traudl Trischberger ist in diesem Paradies aufgewachsen, sie hat ihr ganzes Leben am Haida-

cher Weiher verbracht und weiß von kalten Wintern zu erzählen, in denen die Dorfgemeinschaft sich beim Eisstockschießen am Weiher versammelte und warmen Sommern, in denen sie mit ihrer Schulklasse im Weiher Schwimmunterricht hatte. Zur Schule ging sie im Eurasburger Schloss, das in der Sylvesternacht 1975/76 ei-

nem Brand zum Opfer fiel. Traudl Trischberger erinnert sich noch gut, wie die Feuerwehr das Wasser aus dem Weiher pumpte, im verzweifelten Versuch, das Schloss zu retten. Das Schwimmen lernte sie freilich schon vor der Schulzeit, die Mutter hatte Bretter, auf die sie und ihre Geschwister sich bäuchlings legten und die ersten Übungen machten. Am Ufer hatte die Mutter lange Stangen, um die Kinder herauszufischen, wenn eines nicht mehr konnte oder ein Kleinkind hineinfallen sollte – was aber nie passierte. Der Weiher ist nah beim Mönch, der den Abfluss zum Lüßbach reguliert, drei Meter tief, da kann es schon gefährlich werden.

### Das gestörte Paradies

Als Traudl Trischberger geboren wurde, gab es in Haidach nur drei Häuser. Eines davon, ihr Elternhaus ist, über 300 Jahre alt und steht etwas erhöht direkt am Weiher. Druckerweiher, so hieß der Haidacher Weiher früher, und ihr Elternhaus war das „Druckerhaus“. Der Weiher speist sich aus dem dahinter liegenden Filz, dem Regenwasser, das bei starken Regenfällen über einen Graben in den See geleitet wird. Aber auch Quellen am Grunde des Weihers sorgen dafür, dass das Wasser nie versiegt. Über ein Rohr, das unter der Straße hindurchführt, fließt hier der Lüßbach in ein unwegsames Waldgebiet und nimmt so seinen Anfang. Traudl Trischberger erzählt, der Weiher sei noch nie trocken gewesen, nur einmal wurde er abgelassen zum Abfischen. Der Weiher ist Eigentum des Bayerischen Staates, der

dürfen sie das nicht mehr und rund um den Weiher entsteht eine Wildnis.

Wenn man gemütlich auf der Bank vor dem Haus sitzt, wird einem unweigerlich klar, dass es einen Wermutstropfen in diesem kleinen Paradies gibt: die Autobahn. Sie ist so nah, dass man durch die dichten Büsche die Autos vorbeirasen sieht, begleitet von einem stakkatoartigen ZZZZMMM, ZZZZMMM. Jahrelang versuchte die Dorfgemeinschaft den bayerischen Staat dazu zu bringen, einen Lärmschutz zu bauen – vergeblich. Der Aufwand sei zu groß, lieber brachte man auf dem Streckenabschnitt eine neue Teerschicht an, die angeblich dämpfend wirken sollte, was aber keineswegs der Fall ist.

An den Bau der Autobahn kann

Traudl Trischberger sich noch gut erinnern. In den 60er Jahren wurden Container neben dem Dorf aufgebaut, in denen die Arbeiter lebten, die am Bau beschäftigt waren. Sobald ein Abschnitt fertig war, zogen Traudl und ihre Freundinnen los und fuhren auf dem frischen, glatten Teer Rollschuh. Pünktlich zur Olympiade 1972 war die Autobahn fertig, und es fand ein 50 km Radrennen statt – danach erfolgte die offizielle Eröffnung.

Heute ist Haidach zu einem kleinen Dorf angewachsen. Bis 1995 gab es sogar einen kleinen Laden, den die Schwiegermutter von Traudl Trischberger 30 Jahre lang führte. Sie selbst hat auch in dem Laden gearbeitet. Einst gab es jährlich ein Weierfest, jeden Sommer, bei dem sich die



Regenwasser fließt aus mehreren Gräben in den Weiher.

vor fünf Jahren hier aufwändig einen Hochwasserschutz gebaut hat. Früher kümmerten sich die Förster um die umliegenden Bäume und Pflanzen am Weiher, heute



Historische Ansichten: Der Sprungturm für den Schwimmunterricht...



... und das 300 Jahre alte Elternhaus von Traudl Trischberger.



Der Druckerweiher in Haidach, im Vordergrund der „Mönch“, über den das Wasser in den Lüßbach läuft.



Dorfgemeinschaft versammelte. Überhaupt war und ist der Weiher der Mittelpunkt des Dorflebens, im Winter trifft man sich beim Eisstockschießen, auch nachts, mit Beleuchtung und Getränken.

#### Ständiger Begleiter am Lüßbach: der Biber

Bereits hier am Haidacher Weiher begegnet uns ein Zeitgenosse, der uns bei unserer Reportage noch lange und intensiv begleiten wird: der Biber. Traudl Trischberger erzählt, dass es früher in ihrer Kindheit viele Bisamratten gab. Diese wurden nun vom Biber abgelöst, der manchmal bis zu ihrem Haus hochspaziert.

Wir bedanken uns herzlich für das gemütliche Gespräch



Traudl Trischberger (re.) mit Verlagsmitarbeiterin Vroni Hacker.

bei Traudl Trischberger und ziehen weiter. Der Lüßbach fließt durch ein Rohr unter der Straße hindurch und verschwindet in einem Dickicht von Büschen und Bäumen, das für Fußgänger

völlig unzugänglich ist. Durch dieses naturbelassene Ökosystem schlängelt er sich, bis er den Sonderhamer Weiher erreicht. Aber dazu in der nächsten Ausgabe.

Bettina Hecke

**Sauber g'spart!**

**Mit Gas, Ökostrom und Wärme.**

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

esb.de

© Martin Bolle



# Bergblick genießen.

## Gut für die Region.

Wir engagieren uns für die Menschen in unseren Landkreisen. Denn dem Vertrauen unserer Kunden verdanken wir unser kontinuierliches Wachstum. Für eine Region, in der es sich zu leben lohnt.

[www.kskmse.de](http://www.kskmse.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse  
München Starnberg Ebersberg



Gymnasium Landschulheim Kempfenhausen

## Gedenkprojekt gegen das Vergessen

28. April. Montagmorgen. Erste Stunde. Es ist der erste Schultag nach den Osterferien. Der erste Tag des Gedenkprojekts. Die gesamte Schülerschaft sowie alle Lehrerinnen und Lehrer versammeln sich in der Turnhalle. Die Wände sind mit schwarzen Tüchern verhängt. Vorn auf der Leinwand läuft ein Film, in dem Bleistiftzeichnungen in Bewegung das Leben eines Jungen darstellen. Dazu klassische Musik von Schostakowitsch. Es ist das Leben von Abba Naor, was man dort sieht, das Leben in Kaunas, dann im Ghetto, später im Konzentrationslager und schließlich der Todesmarsch bis zur Befreiung.

Es wird still in der Turnhalle. Über 600 Kinder und Jugendliche schauen nach vorn, spüren, dass hier etwas Besonderes stattfindet.

det. Frau Ehret betritt die kleine Bühne und erzählt, dass an diesem Tag vor genau 80 Jahren der Todesmarsch mit den Gefangenen aus dem Konzentrationslager Dachau an unserer Schule vorbeiführte. Auf der Leinwand sieht man gezeichnete Bilder vom Todesmarsch, die das Grauen verdeutlichen. Und man sieht Fotos vom Todesmarsch. Eines davon heimlich aufgenommen von Benno Gantner, in Percha, in der Würmstraße, nicht weit von der Schule.

Marie und Linus aus der Klasse 10c lesen Zitate vor – eines von Abba Naor, der den Holocaust und den Todesmarsch überlebt hat, und eines von der damals 11-jährigen Christl aus der Nähe von Bad Tölz, die den Zug der Gefangenen an ihrer Haustür vor-

beziehen sah. Frau Ehret schließt ihre Rede mit dem Ausblick darauf, was die Schülerinnen und Schüler in den kommenden Tagen während des Gedenkprojekts erwartet. Beeindruckt und bewegt verlassen die Jahrgangsstufen 5 bis 10 leise die Turnhalle und gehen in ihre Klassen. Die Oberstufe bleibt in der Turnhalle und schaut gemeinsam als Vorbereitung auf die kommenden Workshops den Dokumentarfilm „Als das Grauen vor die Haustür kam“ des Filmemachers Max Kronawitter über den Todesmarsch aus Dachau. Das Gedenkprojekt hat begonnen – eine dreitägige Auseinandersetzung zum Gedenken an die Ausgrenzung und Verfolgung von Menschen während der Zeit des Nationalsozialismus mit dem Bezug zur Gegenwart, dass Ausgrenzung immer im Kleinen beginnt.

Schon vor den Osterferien durfte die Oberstufe aus acht verschiedenen Workshops wählen. Das Angebot war breit gefächert: ein interreligiöser Dialog zwischen

einer jüdischen Religionslehrerin und einem christlichen Theologen, die inhaltliche und künstlerische Auseinandersetzung mit dem Comic „Maus“, das Erkunden des Computerspiels „Through the darkest of times“, das im Berlin der 1930er-Jahre spielt und bei dem man sich als Spieler einer Widerstandsgruppe anschließt und viele Entscheidungen fällen muss, die weitreichende Konsequenzen haben, die Beschäftigung mit dem „Erinnerungsort Badehaus“ bei Wolfratshausen, die ethische Auseinandersetzung mit Gehorsam und seiner Entstehung und der dazugehörigen Frage, wie man eigentlich ein Nazi wird, eine Ausstellung vom FC Bayern und deren Umgang mit ihren jüdischen Mitgliedern vor und während der NS-Zeit. Dann ein Workshop, der sich mit rechter Gewalt nach 1945 beschäftigt und schließlich eine Dokumentationsgruppe, die das gesamte Projekt filmisch begleitet. Das breite Angebot kam gut an und es fand sich für jeden etwas.

Die unteren Klassen setzten sich jeweils mit altersangemessenen Materialien auseinander. Die beiden 5. Klassen lasen das Buch „Gern wäre ich geflogen wie ein Schmetterling“, in dem die Geschichte eines jüdischen Mädchens erzählt wird, das im Versteck mit ihrer Mutter die Verfolgung überlebte und später nach Israel auswanderte. Die Klassen gestalteten kreativ transparente Papierrollen mit ihren Gedanken zum Buch. Die 6. und 7. Klassen lasen in Auszügen die Graphic Novel „Das Tagebuch der Anne Frank“.

Sie beschäftigten sich mit

der schrittweisen Ausgrenzung von Juden und setzten sich mit dem Thema Leben im Versteck auseinander. Dafür wählten die 6. Klassen aus verschiedenen gestalterischen und sportlichen Angeboten wie Theaterspielen, kreativem Schreiben und Stationenlauf. Die 7. Klassen überlegten im Anschluss, was sie wohl mitnehmen würden, wenn sie länger in ein Versteck gehen müssten. Dafür packten sie einen Koffer und bastelten die für sie wichtigsten Gegenstände. Die 8. Klassen recherchierten im Internet die Biographien der Bewohner des Hinterhauses, in dem sich Anne Frank mit ihrer Familie versteckt hielt. Sie wählten einen der Bewohner oder einen der Helfer aus und zeichnen selbst einen Comic mit sechs Bildern.

Die 9. und 10. Klassen beschäftigten sich mit dem Comic „Die Suche“, die am Beispiel einer fiktiven Biographie die ganze Bandbreite und Geschichte des Holocaust darstellt. Die Ausein-

andersetzung weitete sich neben den Opfern auch auf den Kreis der Helfer (9. Klassen) bzw. auf den Kreis der Täter (10. Klassen) aus. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiteten danach ein Thema vertieft und stellten ihre Ergebnisse in Form von Plakaten, Podcasts, Filmen oder anderen Präsentationen dar.

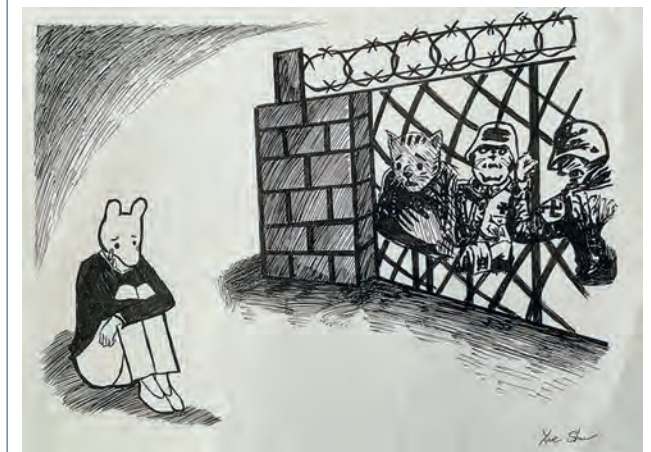
Am Mittwoch wurde dann aus der Schule ein riesiger Ausstel-



In der 8. Klasse wurde ein Comic zu Anne Frank gezeichnet.



Beeindruckende Erinnerungsarbeit mit Zeitzeugen im Landschulheim Kempfenhausen.



Szene aus dem berühmten „Maus“-Comic von Art Spiegelman.



lungsraum. Zunächst fand eine abschließende Gedenkveranstaltung in der Turnhalle statt. Diese war erneut sehr beeindruckend. Dies lag zum einen an einer Bildergalerie mit Fotos von Jugendlichen, die vor 80 Jahren beim Todesmarsch mitlaufen mussten. Hier wurde plötzlich allen klar, dass auch Kinder und Jugendliche mit zu den Gefangenen und den Opfern zählten. Zum anderen sorgte aber auch die Musik – erst Greta Schultz (11c) und Frau Kühner-Wehn im Streicher-Duett und zum Schluss die Big Band, die „Imagine“ von John Lennon spielte – für Gänsehaut.

Danach war die Ausstellung eröffnet, und alle Schülerinnen und Schüler schwärmten aus, um die Ergebnisse der anderen Klassen zu sehen. Die Filme und Podcasts liefen in einzelnen Klassenräumen eng getaktet hintereinander, die Comics der 8. Klassen hingen an



Die Papierrollen der 5. Klasse hingen im Flur.

den Wänden im Flur, die Aula war bestückt mit den transparenten Rollen der 5. Klassen, die Koffer lagen geöffnet auf langen Papierbahnen in den Klassenzimmern der 7. Klassen, und in den Klassenräumen der 9. und 10. Klassen hingen die jeweiligen Plakate. Im Erdgeschoss vor dem Direktorat

war die Ausstellung des FC Bayern und die Guides führten einzelne Gruppen hindurch. Es herrschte reges Treiben in allen Fluren und Gebäuden. Zum Abschluss kamen alle in ihren eigenen Klassenzimmern zusammen und reflektierten die letzten Tage und das gesamte Projekt.

Beim ersten Sichten der Evaluationsbögen ist ein eindeutig positives Feedback zu erkennen. Viele Schülerinnen und Schüler fanden das Projekt toll, weil es einfach mal anders war, als Schule sonst ist. Vielen hat die freie Arbeit gefallen, andere genossen die Gruppenarbeit. Ganz viele merkten an, dass sie es sehr beeindruckend fanden, dass die ganze Schule beteiligt war, dass sich alle Klassen mit diesem Thema befassen haben und dass man dabei wirklich ein tolles Gemeinschaftsgefühl erlebt hat.

Dr. Anja Kurths **B**

## Zimmerei, Sägewerk, Holzbau, Holzhandlung, geprüfter Restaurator im Zimmererhandwerk

Dachstühle, Holzhausbau, Bedachungen, Balkone, Zaunbau, Stegbau, Hallenbau, Sanierungen

**Alois & Thomas Wild GbR, Lohacker 10, 82335 Berg**  
Telefon: 0160-94592525, Email: [info@zimmerei-wild.de](mailto:info@zimmerei-wild.de)  
[www.zimmerei-wild.de](http://www.zimmerei-wild.de)



**WILD**  
Meisterbetrieb

Oskar Maria Graf Schule  
wurde Fußball-Kreismeister!

## Sensations- erfolg

Jubel in Höhenrain! Am Donnerstag, den 5. Juni bebt der Sportplatz beim Turnier der Fußballkreismeisterschaften. Acht hochmotivierte Grundschulmannschaften aus dem Landkreis Starnberg waren angetreten, um den begehrten Titel zu erkämpfen. Das Turnier wurde in zwei Gruppen ausgetragen, gefolgt von Halbfinalen und einem packenden Endspiel.

Unsere Mannschaft zeigte von Beginn an großartigen Teamgeist und beeindruckendes Können. In der Gruppenphase überzeugten unsere jungen Talente mit starken Leistungen und gewannen zwei von drei Spielen souverän. Gegen die starke Mannschaft aus Biberkorf mussten wir uns mit einem 3:2 geschlagen geben. Trotz dieser knappen Niederlage zogen wir als Gruppenzweiter verdient ins Halbfinale ein. Die Freude darüber war groß, denn dadurch konnten wir noch weiter das tun, was unsere Herzen höherschlagen lässt: Gemeinsam Fußball spielen.

Im Halbfinale trafen wir auf die Mannschaft aus Krailing, den Gruppenersten der Gruppe A. In einem nervenaufreibenden Match behielten unsere Spieler die Nerven und sicherten sich den Einzug ins Finale!

Danach wollte das Schicksal uns noch einmal besonders herausfordern: Im Endspiel trafen wir erneut auf die Mannschaft aus Bi-



Große Begeisterung über die Meisterschaft in der OMG-Schule.

berkorf. Doch dieses Mal ließen wir uns den Sieg nicht nehmen! Mit Mut, bedachter Spielweise, unbändigem Willen, fantastischem Zusammenspiel und glänzenden Einzelleistungen erkämpften wir uns den Sieg mit einem 2:0. Die Freude nach dem Schlusspfiff war grenzenlos – wir sind Kreismeister!

Jeder Beitrag war entscheidend, jede Aktion zählte. Ganz egal ob im Tor, in der Abwehr oder im Angriff: Nur gemeinsam war der Sieg dieses Turniers möglich!

Es war ein unvergesslicher Tag für all unsere Fußballhelden. Wir gratulieren herzlich zu diesem Erfolg und sind auf jeden Einzelnen von ihnen sehr stolz! **B**

**e.madan**<sup>©</sup>  
garten- und landschaftsbau

Wir übernehmen Ihre Gartenarbeiten:  
Pflastern, Gartenpflege,  
Gartenplanung und Neuanlagen

**Celal Madan**  
Icking/Walchstadt  
E-Mail: [info@galabau-madan.de](mailto:info@galabau-madan.de)  
Tel. 0151-40 40 30 98



## EFFIZIENT in die Zukunft!

Produzieren, speichern und verbrauchen  
Sie Ihren eigenen Strom.



[www.will-elektro.de](http://www.will-elektro.de)



Kellererberg 12  
82541 Münsing  
Tel. 08177/435  
[info@will-elektro.de](mailto:info@will-elektro.de)

Herzlich ≈ Transparent ≈ Wahrhaftig ≈ Bodenständig

BESTATTUNG  JULIA DÖHLA

Wir sind immer für Sie erreichbar  
**08177 - 99 75 999**



Individualität bis über den Tod hinaus.

## KIGA & SCHULE

Kindergarten St. Maria beim  
Autohaus Graf in Münsing

## Besuch in der Werkstatt

Am Freitag, den 09.05.2025 machten sich die Vorschulkinder des Kindergartens St. Maria mit der Bimmelbahn auf den Weg nach Münsing. Das Autohaus Graf hatte die Kinder zu einer Besichtigung der Werkstatt und Führung durch die Hallen eingeladen. Die Kinder hatten die Möglichkeit, in Begleitung von Herrn Graf alles zu erkunden und Fragen zu stellen. Sie durften in der Werkstatt Fahrzeuge von unten inspizieren



Eine Menge Autos waren in Bearbeitung in der Werkstatt von Auto-Graf.

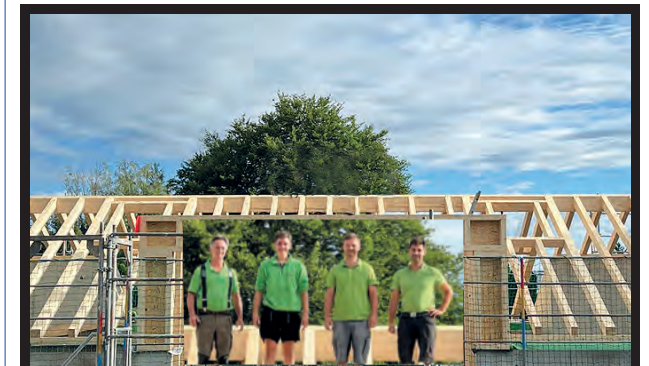


Mit dem Biberland-Express ging's zurück in den Kindergarten.



Reifenwechsel mit Herrn Graf:  
Die Kinder durften mit anpacken.

und die Hebebühne selbst betätigen. Gemeinsam mit Herrn Graf wechselten die Kinder an einem Vorführgewagen die Winterreifen auf Sommerreifen. Besonders fasziniert waren die Vorschulkinder von einem Auto mit Totalschaden, der von einem Wildunfall mit einem Hirschen verursacht wurde. Die Bimmelbahn mit Lokomotivführer Herrn Haseneder brachte die Kinder anschließend wieder sicher und heil in den Kindergarten nach Aufkirchen. **B**



**Schreinerei &  
Zimmerei**

Wir sind vom Fach –  
vom Boden bis zum Dach

**Anton  
einbach**

Am Schlichtfeld 15 in Münsing  
Tel. 08177/1712





## „Für Ihr Alter sehen Sie aber noch gut aus“

Neben mir die silbrig-grauen Zweige einer alten Weide am Ufer zwischen Allmannshausen und Leoni. Sie schweben höher als sonst über dem Wasser. Zu wenig Schnee und Regen lassen das Ufer in diesem Sommer ganz anders aussehen.

Etwas entfernt eine kleine Königin. Eine „6“ auf der bunten Krone, und um sie herum eine fröhliche Schar ebenso kleiner Menschen, die das Geburtstagsfest am See mit ihr feiern. Zwei junge Frauen wuseln um den „Hofstaat“ und achten auf die gerechte Verteilung von Quarkbällchen und Poolnudeln. Eine wird die Königinmama sein.

Animiert von dieser netten Runde denke ich erst an die

fröhlichen Geburtstage unserer Kinder und dann an meine eigenen, die inzwischen Lichtjahre zurückliegen, und daran, wie alles war, ist und werden wird.

Und so fängt es an: Unruhe und Spannung erfüllen alle Zellen – von der Nasenspitze bis zum kleinsten Zeh. Geheimnisse, Flüstern und Sperrzonen im Haus – und alles zusammen wird Vorfreude, am Abend vor einem Geburtstag in Kindertagen. Mit jedem Jahr ein Stückchen weiter, dem Leben der vermeintlich unbegrenzten Möglichkeiten entgegen. „Groß sein“ als Fata Morgana – entscheiden, Auto fahren – egal wohin, noch später ins Bett gehen, berühmt sein oder zumindest be-

rüchtigt, wissen, kennen, nutzen... Zeit noch Unendlichkeit!

Endlos Schule, viele Freunde, lange, aber viel zu kurze Ferien, Sport, vielleicht ein Instrument und Mathe-Nachhilfe. Alles andere liegt in weiter Ferne, und älter werden ist Genuss.

Vermutlich etwas unegale Teenagerjahre zwischendurch, und dann folgt die magische 18. Ohne Mutti-Zettel (gab's den früher eigentlich schon?) und mit Führerschein. Energiegeladen, nachtaktiv, uhrzeitbefreit. Nudeln morgens um 4:00, Frühstück ab 13:00 Uhr oder gar nicht.

Da fällt mir ein: Eine Neuerung gibt es seit der Generation Z. Nach der Schulzeit planen manche ein Gap Year, um sich nicht schon auf

einen Beruf festlegen oder nahtlos ein Studentenleben beginnen zu müssen, das seit Bologna viel von seiner früheren Lässigkeit verloren hat. Verflixt, hier hätte ich gendern müssen... Studieren-denleben?!

Also, ein Gap Year, um erst auszuprobieren oder um noch einmal am System vorbeizusurfen – als Praktikantin, Kellner oder Globetrotter. Auf Reisen als Ballast nur einen Rucksack und alle zu Hause im virtuellen Gepäck. Aus einem thailändischen Waschsalon schnell mal bei Mama fragen, wie Sonnencremeflecken aus T-Shirts entfernt werden, kein Problem.

Instagram und TikTok statt der Dias und wackeligen Video-Filmen unserer Jugend. Zuschauer können unbemerkt aussteigen, haben allerdings auch schon alles Wesentliche gesehen, bevor die Reisenden nach Hause kommen.

Ich bin aus dem letzten Jahrtausend. Das haben Sie sich sicher schon gedacht?

Lehre oder Bachelor, Master

und als Ziel ein unabhängiges Leben, eines Tages, später, irgendwann. Möglichkeiten sind ein weit gefasstes Feld, und so entstehen Vorstellungen, ohne die wir keine Visionäre hätten. Mit Glück wird's eine turbulente Zeit. Älterwerden ist nur Beiwerk. Wunderbar!

### Wie jung man mit 30 war, wird einem erst viel später klar

Kurz vor dem 30. eine deutlich spürbare Unruhe. Und, als hätte der Zahn der Zeit schon angefangen zu nagen, ein erstes Probchen Anti-Aging Creme an der Kasse. In Nachtclubs zählt man jetzt zu den Senioren. Ein Drittel von 90 relativiert die Unendlichkeit. Viele Jahre später erst weiß man, wie jung man mit 30 war.

Den Kalender füllen Beruf, Familie, Freunde, Urlaube und Elternabende. Zwischen Puppen, Bären, Monstern, Bildern und Geschichten kommt viel Phantasie ins Leben, und wenn wir nicht selbst der Weihnachtsmann wä-

ren, würden wir jetzt gerne wieder an ihn glauben. Glück und Anstrengung zugleich und das Gefühl, „ein bewohnter Planet“ zu sein, wie eine Freundin so treffend bemerkte. Verfügbarkeit und Verantwortung rund um die Uhr; heute 24/7. Neurologen sagen, in diesen mittleren Jahren passiert mehr, als wir nachher erinnern, da unsere Aufmerksamkeit zwischen dem, was wir selber tun, und der Begleitung unserer Kinder permanent wechselt. Geteilte Aufmerksamkeit hemmt die Bildung stabiler Erinnerungen.

Sie empfehlen Fotoalben, um die Erinnerungslücken zu füllen. Im letzten Jahrtausend standen sie im Regal und heute in Clouds und auf Festplatten. Wer rettet sie eigentlich von dort vor der nächsten technischen Revolution?

In diese Phase der instabilen Erinnerungen fällt meistens der 40. Geburtstag. Beruf und Familie laufen auf Höchsttouren. Idealismus weicht Erfahrungen. Ist das vermutlich schon die Lebensmitte?

☎ 08177 / 26 29 991 | 82541 Münsing

[auhorn-bauer.de](http://auhorn-bauer.de)



**ABBUNDETECHNIK-HOLZBAU**  
**AUHORN + BAUER GMBH**

Lohnabbund | CAD-Planung  
Dachstühle | Energetische Sanierungen  
Stegbau | Balkon- und Terrassenbau

So ab und an ein pieksender Gedanke. Nur unter Alten ist man noch jung.

Wer sich nach ewiger Jugend sehnt, muss jetzt stark sein! Ein halbes Jahrhundert, der 50. Auf dem Kopf wird's grauer, dünner, kürzer und selbst Adonis setzt ein Bäuchlein an. Das Kompliment „Für Ihr Alter sehen Sie aber noch gut aus“, ist nett gemeint, wirklich! Manches im Schrank ist nicht mehr altersgerecht, was sich beim Anprobieren leider meist bestätigt. Wir werden noch nicht kleiner, die „Kinder“ aber immer größer. An ihre Türen muss man fortan vor dem Eintritt klopfen, „Windmühlenkämpfe“ gegen digitale Mächte führen. Argumente sollten hieb- und stichfest sein, sonst laufen sie ins Leere. Diskussionen in der Familie haben neue Dimensionen, sind herausfordernd und interessant.

Noch ein paar Jährchen weiter wird „sie machen lassen“ elterliches Kunststück und einzuschlafen, wenn sie nächtens unterwegs sind, für manchen hartes Training.

Wer sich von wem abnabeln muss, ist recht diffus und auf beiden Seiten höchst umstritten...

### Unerbittlich folgt die nächste runde Zahl

Fit sein ist aufwendig geworden – und so wird's unter Umständen ganz schön schräg zu Hause. Dehnen und Stretchen als Morgenroutine, Rennen bis zum Halbmarathon und im Wohnzimmer über Yogamatten stolpern. Die eigenen Kinder amüsieren sich, weil sie nicht ahnen können, wie es ist, wenn Muskeln ihre Haltbarkeit verlieren.

Und dann folgt die nächste runde Zahl. Das kann doch nicht sein, und doch ist es so. Die Kinder haben das Nest verlassen – all' die Viecher und Kuschel-Monster, kleinen Autos und bunten Bücher bleiben zurück als Relikte der Vergangenheit. Das Nest wird ausgebeßert hier und da und Bilder aufgehängt, die lange an Regalen lehnten. Wenn möglich, könnte man jetzt Dinge tun, die meistens auf der Strecke blieben.

Auf zu neuen oder „alten“ Ufern, denn Zeit ist auch Vergänglichkeit.

Die „MS Seeshaupt“ gleitet Richtung Possenhofen. Sie schickt Wellen herüber, die sanft rauschend auf die Kieselsteine vor mir gleiten. Für die Geburtstagsgäste sind sie im Verhältnis deutlich größer als für mich und so quieken sie vergnügt im Wasser. Mein „Gedankenspiel zum Älterwerden“ wird abrupt beendet.

Mmh..., ja, wie komme ich überhaupt dazu, das Leben so mir nichts, dir nichts in ein paar Zeilen zu packen? Das ist doch gar nicht möglich! Auch wenn jeder Lebensabschnitt ein paar typische Allgemeinplätze hat, so ist doch das meiste individuell und jedes Leben eine eigene Geschichte, die für sich alleine stehen sollte. Und zum Gelingen braucht's noch einiges an Glück, was sowieso nicht planbar ist.

In diesem Moment liegt es allerdings genau vor mir, und so springe auch ich vergnügt in den See! *Nina Kaempfe* **B**

## Buch „Bergwanderungen“ In vierter Auflage erschienen

Das Buch nach der beliebten Serie „die Spaziergängerin“ aus dem *BergBlick*, in der Angela Schuster Wege durch die einzelnen Gemeindeteile und ihren Heimatort Berg mit historischen Hintergründen und Geschichten beschreibt, wurde nun bereits zum vierten Mal mit einigen Aktualisierungen aufgelegt.

Bei jeder Wegbeschreibung ist spürbar, wie sehr Angela Schuster

ihre Heimat liebt und mit welcher Freude sie ihr Wissen weitergibt – ein unschätzbarer Beitrag, damit Geschichte und Geschichten der Ostufergemeinde nicht in Vergessenheit geraten.

Dieses handliche Buch soll Einheimische und Besucher zu Spaziergängen anregen, zum Beispiel auf den Spuren Ludwigs II., es berichtet über die Veränderung der bäuerlichen Struktur, erzählt von B. A. Albrecht, dem Maler des Altarblatts der Wieskirche, der ein fast vergessener Sohn der Gemeinde war. Beschreibt Kirchen und Kapellen, erzählt von Häusern



**Bereits in vierter Auflage: Angela Schusters „BergWanderungen“.**

und Villen berühmter Bewohner und ganz viel schöne Natur.

Sie gibt praktische Tipps und Hinweise auf Einkaufsmöglichkeiten mit jeweils einer detaillierten Streckenkarte.

Geboren und aufgewachsen in Berg, war Angela Schuster schon immer eng mit ihrer Heimat verbunden. Sie beschäftigt sich gerne mit Menschen und deren Geschichten und liebt es, die Gemeinde zu Fuß zu erkunden – am liebsten mit ihrer Leihhündin Holly.

### BergWanderungen

Format 14,8 x 21 cm, Softcover  
120 Seiten mit zahlreichen Bildern  
Preis: 15,90 €  
ISBN 978-3-9822633-2-8  
Ambacher Verlag

### In Berg erhältlich bei:

O. M. Graf Buchhandlung,  
Drogerie Höck in Aufkirchen  
Sowie über den Webshop unter  
[www.ambacher-verlag.de](http://www.ambacher-verlag.de) **B**



Gut gelaunt unterwegs rund um Berg: Angela Schuster mit Holly (li.).

**VORWERK**

**WILLST DU ALLES  
BESSERWISCHEN?**

Besserwischer deines Vertrauens

Für Dich da in Berg und auf Anfrage  
Telefon: 0170 440 40 39  
[Claudia.Blum@kobold-kundenberater.de](mailto:Claudia.Blum@kobold-kundenberater.de)





Anregende Lesung

## Oskar Maria Graf im Moarhof

(as) Am Freitag den 9. 5. 2025 lud Familie Mulzer-Schwarzenberger in ihren „Moarhof“, einen verwunschenen Bauernhof neben dem Geburtshaus von Oskar Maria Graf in Berg, zu einer Lesung ein.

Der Moarhof war bis 1530 ein ehemaliger Herzoghof im Besitz von Grundherr Herzog Wilhelm IV. Nachdem er 1555 von Georg Ligsalz erworben wurde, ging er 1607 für ein paar Jahrhunderte in den Besitz der Familie Pischetsrieder über. Nach weiteren Besitzerwechseln erwarb Otto Hartlmeier (Mitbegründer des Projekts „Ostufertbahn“) am 7.3.1903 den Hof, der sich seitdem im Besitz der Familie befindet.

Der Schauspieler Bernhard Butz las in Mundart aus Werken des Schriftstellers Oskar Maria



Schauspieler Bernhard Butz las Graf-Texte in Mundart.



Schauplatz der Graf-Lesung: der Moarhof in Aufhausen.



Die beiden Gastgeber mit der Harfenistin Christine Sontheim.

Graf, u. a.: „Wir sind Gefangene“, „Gelächter von außen“ oder „Das Leben meiner Mutter“.

Begleitet wurde er von Christine Sontheim an der Harfe, die Stücke wie „Solang der alte Peter“ spielte, und Sabine Kaiser von der OMG Buchhandlung verkaufte, passend zum Thema, Bücher von Oskar Maria Graf.

Die sehr anregende und abwechslungsreiche Lesung in der Stube des alten Bauernhauses, mit einem warmen Kachelofen (an

diesem Abend war es sehr kalt), war außergewöhnlich. Die liebevoll zubereitete Bewirtung in der Küche, die einem Heimatmuseum gleich, und das Gastgeberhepaar, das sich rührend um das Publikum sorgte, machten diese Veranstaltung zu einer runden Sache.

Es war alles in allem ein sehr kurzweiliger Abend in einem besonderen Rahmen, und das Publikum war sich einig, dass es mehr Veranstaltungen an diesem Ort geben sollte. **B**

## 2. Bankerlkonzert mit Steffe Mair

(as) Zum zweiten Mal lud Steffe Mair zum „Bankerlkonzert“ ein.

Jeder, der etwas zu erzählen hatte, war eingeladen eine Geschichte bzw. Begebenheit aus seinem Leben zu erzählen. Die

Farchner Saitenmusi, mit Steffe Mair am Hackbrett, Stefan Fischer am Kontrabass und Philipp Carlson an der Harfe spielte zwischen den einzelnen Erzählungen kurzweilige Musikstücke. Es war wieder ein sehr unterhaltsamer Abend mit traumhaftem Ausblick am Aufhauser „Bankerl“. **B**



Steffe Mair (Mi.) und Mitspieler beim „Bankerlkonzert“ in Aufhausen.

## Auftritt zum Muttertag Rock im Biergarten

Am Muttertag, dem 11.5.2025 rockte Torben'N'Friends den Biergarten vom Altwirt in Höhenrain. Ca. 300 Personen waren da, davon 70 % Mütter. Bei bestem Wetter wurde gesungen, gelacht und sich unterhalten.

Die während des Corona-Lockdowns von 2020/2021 gegründete Drei-Mann-Band begeistert mit einem bunt gemischten Repertoire aus Oldies, Stimmungs- und Tanzmusik, Austro Pop sowie natürlich Rock'n'Roll und lässt zudem ihre jahrelange Bühnenerfahrung mit einfließen. Dabei steht die Leidenschaft an der Musik sowie die Spielfreude des Trios in Vordergrund!

Erste Auftritte bei Feinkost Käfer in München, beim Alten Wirt

in Höhenrain und bei einigen Privatfesten sind bereits erfolgreich absolviert worden.

## Band gesucht?

Torben'N'Friends spielen auf Veranstaltungen jeglicher Art und freuen sich auf deinen Anruf: Tobi Kirschner, Tel. 0171-7285993. **B**



Spielten im Biergarten in Höhenrain zum Muttertag auf: Torben'N'Friends.

## Sommergedicht von Steffe Mair

*Sonnwendfeuer, glühender Funken und des Menschen Lebensrausch kommen dem Himmel nahe.*

*Mit Rosenwolken und süßem Honigduft bezauberst Du uns. Und Sommer, Dein Klang und Dein Lied klingen so hell.*

*Aber mit Blitz und Donner zeigst Du Dein wahres Gesicht! Grünes Blätterdach – die Schweißperlen geben ihren Glanz an die leuchtenden Sonnengesichter, werden immer reifer – die köstlichen Apfelbäcken gerne zum Anbeißen.*

*Graue Nebelschleier kommen, umwickeln das Ernteglück. Sommer Du warst zu schön, Du mußt auch wieder gehen. Deine Wärme nehmen wir im Herzen mit.*

*Aber jetzt erstmal kühles Baden und schwimmendes Leben, sonst nix!*

*P.S. Hab ich mal wieder geträumt? Ist doch auch gut! **B***



Veranstaltung zum 80. Jahrestag des Kriegsendes

## „Hau ab, Flüchtlingskind!“

Aus Anlass des 80. Jahrestages des Kriegsendes luden der Kulturverein und das Gemeindearchiv Berg am 25.7. zur Erinnerung an diese Zeit in die Gemeindebücherei Berg

ein – mit Lesungen, Gesprächen und Musik. Der Abend war ein so großer Erfolg, dass die über 100 Besucher/innen in der Gemeindebibliothek sogar auf den

Fensterbänken sitzen mussten.

Es war die vielleicht letzte Gelegenheit, bei der mehrere Zeitzeugen eindrücklich von ihren Erfahrungen nach dem Kriegsende 1945 aus persönlicher Erinnerung berichten konnten.

Anlass des Abends war eine Lesung aus dem Buch „Hau ab, Flüchtlingskind!“ der Bergerin, Birte Pröttel. Ihre Texte über ihre Flucht aus Stettin gegen Kriegsende vor fast genau 80 Jahren wurden von dem in Höhenrain geborenen Schauspieler Jürgen Tonkel effektiv vorgetragen.

### Auch damals das größte Hindernis: Sprachprobleme

Schon damals waren Sprachprobleme – und seien sie nur das Schwäbische – die größten Hindernisse bei der Integration.

Allein in Höhenrain mussten die damals 955 Einwohner insgesamt 400 Geflüchtete auf-



Großes Interesse: der volle Saal der Gemeindebibliothek in Aufkirchen.

## Auf die Sonnenseite wechseln!

Jetzt  
Solaranlage fürs  
Eigenheim individuell  
kalkulieren  
lassen

**Büro**  
Michael Döhla und Team  
Kapellenweg 20  
82541 Münsing  
Telefon 08177 9989380  
michael.doehla@dvag.de



Flüchtlingskind aus Stettin:  
Birte Pröttel bei ihrem Vortrag.



Renate Rüter, 1946 Flüchtlingskind  
in Kempfenhausen.



Geflüchtete heute: Oksana und  
Lesia aus der Ukraine.

nehmen. Dass dies nicht ohne soziale Spannungen verlief, davon erzählte Renate Rüter, die damals in Berg untergebracht worden war.

Nach der Pause führte der überaus gelungene, bewegende und gut durchdachte Abend dann in die Gegenwart. Die beiden geflüchteten Ukrainerinnen Lesia Kyryliuk und Oksana Demyanova lasen aus den Erinnerungen ihres 2022 mit 95 Jahren in Berg verstorbenen Landsmannes Eugen Timtschenko, der in Aufhausen erst in einem Pferdestall und dann auf dem Melder-Hof aufgenommen wurde und seine Erinnerungen unter dem Titel „Meine bewegte Kindheit“ aufgeschrieben hat.

Ein bewegender Abend klang musikalisch aus, begleitet durch Alois Brustmann und Heinz Rothenfußer, mit dem Nachkriegshit, die „Caprifischer“, bei dem die Mehrzahl des Publikums (wie zuvor schon beim Flüchtlingsong „Lilli Marleen“) laut mitsang.

Wer noch Erinnerungen zu erzählen hat, wende sich bitte an Heinz Rothenfußer oder das Archiv der Gemeinde Berg.

QUH Berg **B**

# Schokolade

zum Anbeißen direkt aus  
*Berg*

Besuchen sie unseren Online Shop  
**WWW.WALTERCORDES.DE**

PRÄLINEN & SCHOKOLADE



## Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ Berger Talente unter den Besten

Anfang Juni fand in Wuppertal der diesjährige Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“ in den Konzertsälen der historischen Stadthalle statt.

Die Berger Geigenpädagogin Beate Schäd begleitete und betreute dort mit ihrem Mann Nils Schäd ihre Schülerinnen Josephine Kohlpaintner (Violine Solo), Paula Thieme (Violine Solo) sowie das Klaviertrio mit Paula Thieme (Violine), Felicia Kloss (Klavier) und Luis Kirpal (Cello).

Diese hatten sich beim Bayerischen Landeswettbewerb in Augsburg ihre Teilnahme in Wuppertal erspielt.

Aus ganz Deutschland spielten in der Kategorie Violine solo/Altersgruppe V innerhalb von sieben Tagen 75 Violinisten ihr anspruchsvolles Programm einer kompetenten Jury vor.

Beim Klaviertrio waren 40 Ensembles angetreten.

Unsere jungen Musiker präsentierten sich in Bestform und



Josephine Kohlpaintner, Paula Thieme, Luis Kirpal, Felicia Kloss (v. l.)

schnitten mit hervorragenden Leistungen auf den vorderen Plätzen mit 2. und 3. Preisen ab.

Am Freitag, den 4.7. fand in Nürnberg die Ehrung aller bayrischen Teilnehmer beim Bundeswettbewerb durch den bayrischen Staatsminister statt.

Auch wir gratulieren unseren Preisträgern ganz herzlich!

Zusätzlich zum Musikwettbewerb haben Josephine und Paula eine Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule absolviert, um als Jungstudentinnen im Fach Violine aufgenommen zu werden.



Ein Jungstudium ist an einer Musikhochschule parallel zum Schulbesuch möglich, wenn das musikalische Niveau dem eines Bachelorbewerbers entspricht und ist entsprechend schwer zu erreichen.

Beide Mädchen haben nun dafür eine Zusage erhalten. Josephine wird ab Herbst Jungstudentin in Augsburg und Paula in München.

Das ist ein weiterer Meilenstein in ihrer Violinausbildung und freut ihre Lehrerin Beate Schäd sehr!!

Kulturverein Berg B

## Klassik Für Kinder (und Erwachsene) Bühne frei für die kleinen Virtuosen

Am Sonntag, den 27.7. verwandelte sich das Pfarrheim in Aufkirchen in einen grossen Konzertsaal.

Bühne frei für die kleinen Virtuosen – ein Kinderorchester, das aus den Geigenschülern von Beate Schäd und Celloschülern von Claudia Weiss aus München zusammengestellt wurde.

Zwei Monate wurde intensiv an den dargebotenen Stücken geprobt und gefeilt, damit sie wunderschön präsentiert werden konnten.

Zur Freude aller erklärte sich der Berger Schauspieler Stefan Wilkening bereit, als König Friedrich II. durch das Programm zu führen.

Auf launige Art erzählte er dem Publikum Besonderheiten aus dem Leben am Hofe des Königs und aus der Barockzeit.

Im Wechsel dazu spielte das junge Orchester, dessen Musiker zwischen acht und 13 Jahren sind, Stücke aus dem Barock.

Wunderbar passend erklang dabei auch der erste Satz des Klavierkonzerts in A-Dur von J.S.Bach, gespielt von dem erst 9-jährigen Berger Pianisten Louis Zhang, der alle Zuhörer mit seinem Spiel verzauberte und als Zugabe eine Etude von F.Chopin darbot. Jubelnder Applaus von allen!

Um einen Einblick in das damalige Schulleben zu geben,

verwandelte Stefan Wilkening sich kurz in einen etwas aufbrausenden Schulmeister und die Orchesterkinder zu einem Schülerchor, um einen Teil der Schulmeisterkantate von G.P.Telemann aufzuführen, was mit viel Beifall belohnt wurde.

Nächstes Highlight war ein Konzert von G.Valentini, bei dem vier grosse Schülerinnen von Beate Schäd als Solistinnen glänzten – und die kleinen Virtuosen beweisen konnten, dass sie wunderbar zählen und begleiten können.

Das Konzert endete mit der Nachtwache von L.Boccherini,

in der bildlich musiziert wurde, wie man zur damaligen Zeit die Menschen zur Nachtruhe rief.

Auch das Orchester schritt musizierend aus dem Saal, und König Friedrich, alias Stefan Wilkening begab sich zur Ruhe.

Beseelt und unglaublich beeindruckt bedankte sich das Publikum bei allen Mitwirkenden mit grossem Applaus.

Besonders berührend war das Strahlen aller mitspielenden Kinder, die so glücklich darüber waren, wieviel Freude sie dem Publikum bereitet hatten.

Kulturverein Berg B



Empfang für König Friedrich II.



Pianist Louis Zhang in Aktion.



Die zwischen acht und 13 Jahre alten MusikerInnen spielten Barockstücke.

Wir verlegen  
Qualität  
seit über 20 Jahren!



Fliesen-, Platten-,  
& Mosaikverlegung

Badsanierung

Terrassen- und  
Gartenanlagen

Bautrocknung &  
Wasserschadensanierung

Alexander Schöpf, Bachhauser Str. 43, 82335 Berg-Höhenrain  
Telefon: 08171 3449244 | Mobil 0171 7272985

Klassik2.0-Festival in Berg und Aufkirchen

## Klangzauber und unvergessliche Momente

### Am 11. Oktober im Marstall

Am 11. Oktober 2025 öffnet das Klassik2.0-Festival seine Türen im historischen Marstall von Berg. Geiger Julian Schad spielt gemeinsam mit dem Orchester „Frisch Gestrichen“ unter der Leitung seines Vaters Nils Schad. Der Abend beginnt mit tief bewegenden Klängen: Von Camille Saint-Saëns' funderndem „Introduction et Rondo Capriccioso“ bis zur zarten, fast magischen „Méditation“ aus der Oper Thaïs von Jules Massenet. Weitere Meisterwerke der klassischen Literatur schenken unvergessliche Momente voller Emotion und Klangzauber. Doch dann öffnet sich die Bühne für eine frische, lebendige Klangwelt: Klassik2.0 verbindet

Generationen und Genres mit mitreißenden Oldies, Filmmusik und stimmungsvollen Stücken von Coldplay – eine Einladung, mitzusingen, mitzufühlen und mitzutanzten. Hier verschmilzt Klassik mit Pop, und der Konzertsaal wird zum Ort purer Lebensfreude.

**Einlass: 18:00 Uhr**  
**Konzertbeginn: 19:00 Uhr**  
**Afterparty: ab 22:00 Uhr**  
**Tickets ab Anfang September:**  
**35 €, ermäßigt 20 €**

### Am 12. Oktober in Aufkirchen

In der ehrwürdigen Atmosphäre der Kirche Mariä Himmelfahrt singt der junge Bariton Jakob Schad mit seiner warmen, tiefgründigen Stimme, begleitet von einem hochkarätigen Streichquar-

tett aus Musikern der Münchner Toporchester. Das Programm ist eine Hommage an Johann Sebastian Bach und seine zeitlose Musikalität, verbunden mit gefühlvollen Liedern von Richard Strauß, Gustav Mahler und weiteren großen Meistern. Konzertdauer: ca. 1 Stunde – perfekt für einen entspannten, inspirierenden Sonntagnachmittag.

**Einlass: 14:30 Uhr**  
**Konzertbeginn: 15:00 Uhr**  
**Eintritt frei – Spenden sind herzlich willkommen**

Das Klassik2.0-Festival verspricht zwei Tage voller Musik, die bewegt, verbindet und berührt. Ein Fest für alle Sinne – mit Haltung, Leidenschaft und einem Hauch von Aufbruch.

Kulturverein Berg 

### Ausstellung in Haus Buchenried 200 Jahre Leoni

„Am linken Ufer des Starnberger Sees liegt eine Leoni“, kalauerte einst Karl Valentin. Doch woher hat der Ortsteil der Gemeinde Berg seinen italienischen Namen? Dem 200-jährigen Jubiläum des Ortes Leoni ist jetzt eine Ausstellung gewidmet.

Im Juli 1825 erhielt der aus Palermo stammende bayerische Hofsänger Joseph Leoni die Konzession, in seinem neu erbauten Haus im Weiler Asenbuch am Starnberger See mit seiner zweiten Frau Rosina eine Gastwirtschaft zu betreiben. Damit begann für den Sänger nach langjährigem Dienst im Chor der Münchner Hofkapelle eine unver-

hoffte zweite Karriere.

In Leonis Gasthaus am See gaben sich bekannte Maler, gefeierte Schauspieler und umschwärmte Sängerinnen ein Stelldichein und feierten rauschende Feste. Bald war der kleine Weiler unter dem Namen des italienischen Gastwirts bekannt. Leoni wurde zum „Hot Spot“ der Münchner Kulturszene – und zur Keimzelle des Tourismus und der Villenbebauung am Starnberger See.

Eine Ausstellung zum runden Geburtstag des Ortes Leoni in Haus Buchenried vergegenwärtigt dieses kaum bekannte Kapitel Regionalgeschichte mit zahlreichen historischen Abbildungen und Textdokumenten, zusammengestellt von Buchau-



Die feine Gesellschaft gab sich die Ehre im Gasthaus von Joseph Leoni.

tor und Musikhistoriker Christian Lehmann. Die Ausstellung, eine Kooperation von Haus Buchenried mit der Gemeinde Berg und dem Kulturverein Berg, unterstützt von der Franziska-Günther-Stiftung, wurde am 25. Juli eröffnet.

**Zu sehen bis 30. September 2025**  
**Mo - Fr, 9:00 bis 17:00 Uhr**  
**Sa, 9:00 bis 12:00 Uhr**  
**Haus Buchenried,**  
**Assenbucher Str. 45 in Berg**  
**Der Eintritt ist frei **



In Musik vereint: Vater Nils Schad und sein Sohn Julian.



## OSKAR MARIA GRAF BUCHHANDLUNG

DIE LOKALE BUCHHANDLUNG AM OSTUFER



 **Grafstr. 14**  
**82335 Berg**

 **Di - Fr 10 - 18 Uhr**  
**Sa 10 - 14 Uhr**

Große Auswahl an Romanen, Krimis, Sachbüchern und Kinder- und Jugendbüchern

Geschenke, Papeterie, Tee und besondere Dinge - für Groß und Klein

Bestellung (telefonisch, online oder im Laden) aller lieferbaren Bücher über Nacht

Bei uns im Laden: das kleinste Oskar Maria Graf Museum der Welt

Oskar Maria Graf Buchhandlung  
 Grafstr. 14 | 82335 Berg  
 08151/9199966  
 info@omg-buchhandlung.de

 [oskarmariagraf\\_buchhandlung](https://www.instagram.com/oskarmariagraf_buchhandlung)  
[www.oskarmariagraf-buchhandlung.de](http://www.oskarmariagraf-buchhandlung.de)





## Gärtnern mit Kindern

Diesen Punkt hatten wir neu in unser Jahresprogramm aufgenommen und waren überrascht und erfreut, dass so viele Kinder mit Eltern und Betreuungspersonen gekommen sind. Nach einer kurzen Begrüßung ging's auch schon los. Judith Schleyer, die diese Veranstaltung leitete, erklärte den Kindern verschiedene Blüten und schickte sie dann zum Sammeln.

Die Blüten wurden anschließend gesäubert und hergerichtet, also zerkleinert, damit sie in die Butter gerührt werden konnten. Hier waren auch die Eltern gefragt, da es zwar sonnig, aber kalt war, und die Butter dadurch schlecht verarbeitet werden konnte. Die Kinder waren anschließend mit Feuereifer dabei, das bereits vorbereitete Hochbeet mit jungen Pflanzen wie Kapuzinerkresse,



**Trotz schlechten Wetters: fleißige Kinder im Kräutergarten.**

Boretsch, Karotten, Salbei u.a. zu bepflanzen. Auch ein großes Beet wurde bepflanzt mit Bohnen, Colakraut, Salat und Kräutern, zwischendrin wurden Radieschen gesät.

Mit Feuereifer wurden die Pflanzen dann eingegossen. Danach durften die Kinder noch ein Schild „Kinderbeet“ bemalen, bevor es zum Verkosten der Butter ging. Es wurde Baguette gereicht und mit der Butter bestrichen, das hat Groß und Klein geschmeckt. Als Getränk wurde unser eigener Apfelsaft gereicht, wobei die Kinder Spaß hatten, diesen selbst

in ihre Gläser einzufüllen. Zum Abschluss durften die Kinder die restliche Butter mitnehmen. Auch bekam jedes Kind einen Blumentopf mit einem Sonnenblumenkern mit nach Hause.

Im Herbst werden die Kinder befragt, wie und ob ihre Sonnenblumen gewachsen sind, und vielleicht kann die größte Sonnenblume dann auch im BergBlick gezeigt werden. Vielen Dank an Judith, die die ganze Veranstaltung vorbereitet und durchgeführt hat, und den Helfern aus der Vorstandschaft!

Elke Sigel 

## Köstliche Bayerntapas

(as) Es muss schon etwas Besonderes sein, wenn ich meinen Urlaub um zwei Tage verkürze, um bei einer Veranstaltung des Obst- und Gartenbauvereins mitmachen zu können.

Zum zweiten Mal fand in dem

„Naturgarten“ von Brigitte und Wolfgang Karner in Leoni ein Kurs zum Thema „Bayerntapas – mit heimischem Superfood aus Natur und Garten“ statt.

Brigitte Karner (Fachärztin für Allgemeinmedizin und Ernährungsmedizinerin) erzählte den 14 Teilnehmern sehr viel Interessantes zu unseren Gar-

tenkräutern. Sie beschrieb die einzelnen Kräuter, und erklärte nicht nur die gängigen Kräuter, wie Schnittlauch, Petersilie und Rosmarin etc. sondern motivierte die Kursteilnehmer, auch nicht so bekannte Kräuter für die Zubereitung von Speisen zu verwenden, wie Mädesüß und Dost. Sie beschrieb die Inhaltsstoffe und die Wirkung der einzelnen Kräuter. Anschließend wurden diese gesammelt und von den begeisterten Teilnehmern zu köstlichen Speisen weiterverarbeitet.

Es wurden verschiedene Rezepte mit Kräutern ausprobiert, u. a. ein Wildkräutersalat, Fleischpflanzerl mit Kräutern, Wiesenpesto, Bärlauchbutter und Thymianblüten-Pfirsiche – alle Speisen ausgesprochen schmackhaft. Und dazu gab's selbstgemachte, sehr erfrischende Kräuterlimonade (siehe Rezept!).

Anschließend konnten wir in traumhafter Umgebung unsere Kreationen bei schönstem Wetter genießen – und ich habe es keine Sekunde bereut, dass ich meinen Urlaub dafür verkürzt habe!!

### Rezept: Selbstgemachte Kräuterlimonade

#### Zutaten für zwei Liter:

- 2 Liter Mineralwasser (evtl. mit Kohlensäure)
- Saft von 3 Zitronen
- 1 Bund Basilikum
- 1 Bund Zitronenmelisse
- 1 Bund Minze
- 3 Zweige Zitronenthymian
- 2 Salbeizweige
- 1 Limette oder Zitrone in Scheiben geschnitten
- 1 Esslöffel Erythrit wegen der Süße 



**In Brigitte Karners Küche entstanden die bayerischen Tapas, ...**



**... für deren Verzehr am Seegrundstück bereits alles vorbereitet war.**

**Thomas Müller**

Kommunal-, Garten- Forstgeräte, PKW-Anhänger

VERKAUF · REPARATUR · MIETPARK

Lauterbachstr. 2 · 82538 Geretsried-Gelting · Tel. 08171 / 2 03 48 · Fax 08171 / 7 25 54







## Wir leben Gemeinschaft – Machst Du mit? Werde Teil der Feuerwehr Berg!

### Hier einige Antworten auf die häufigsten Fragen:

#### Benötige ich eine Ausbildung für den Feuerwehrdienst?

Du benötigst keinerlei Vorausbildung, um bei uns dabei zu sein. Alle notwendigen Lehrgänge und Ausbildungen erhältst Du bei uns kostenfrei im Laufe der Zeit.

#### Wie werde ich Mitglied bei euch?

Zuerst kommst Du zu einer unserer Übungen. Diese finden mehrmals pro Monat statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig, komm einfach vorbei (Natürlich kannst Du vorher auch ein Mail an [info@ff-berg.de](mailto:info@ff-berg.de) schreiben). Wenn Dir unsere Arbeit gefällt und Du Dir vorstellen könntest, Teil unseres Teams zu werden füllst Du den Mitgliedsantrag aus und schon bist Du dabei.

#### Seid ihr eine Berufsfeuerwehr?

Nein. Wir sind eine rein ehrenamtliche, freiwillige Feuerwehr. Berufsfeuerwehren gibt es nur in großen Städten wie zum Beispiel München.

#### Mein Kind möchte zu euch. Aber ist das nicht gefährlich?

Ab 12 Jahren kannst Du in der Jugendfeuerwehr mitmachen. Für unsere minderjährigen Ka-

meraden gelten grundsätzlich folgende Regeln: Keine Teilnahme an Einsätzen vor Vollendung des 16. Lebensjahres!

Zwischen dem 16. und 18. Lebensjahr dürfen unsere Feuerwehranwärter bereits an Einsätzen teilnehmen. Jedoch immer unter Aufsicht eines erwachsenen Kameraden und nur außerhalb des Gefahrenbereichs.

Die Teilnahme am Dienst in der Jugendfeuerwehr ist somit nicht gefährlich, aber auf keinen Fall weniger spannend.

#### Was macht die Jugendfeuerwehr?

In unserer Jugendgruppe lernen unsere Anwärter alles, was es über den Einsatzdienst zu wissen gibt. Vom Aufgabenspektrum der Feuerwehr über die Bedienung der Gerätschaften bis hin zu taktischen Vorgehensweisen im Einsatz ist alles dabei.

Dabei wird achten wir auf eine altersgerechte Übungsgestaltung, bei der Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen.

#### Gibt es bei euch auch Feuerwehrfrauen?

Ja, absolut! Aktuell zählen wir 15 Kameradinnen in unseren Reihen.

#### Ich bin doch schon zu alt für die Feuerwehr, oder?

Das ist ein Argument, das wir regelmäßig hören. Allerdings sollte dabei nicht vergessen werden, dass jeder unserer Kameraden mit seinen individuellen Fähigkeiten bei uns wichtig ist. Unabhängig vom Alter. Das Argument „Ich bin zu alt“ lassen wir also nicht gelten. Zwischen 12 und 67 Jahren kannst Du bei uns mitmachen.

Neugierig geworden? Am **20. September** findet unser Feuerwehrerbisstag statt. Komm einfach vorbei! **B**



Weitere Antworten findest Du unter [ff-berg.de](http://ff-berg.de) oder dem QR-Code.



Nachwuchs willkommen: unsere neuen Feuerwehrplakate.

# Andere wachen gerade auf. Sie verdienen schon Geld!



## Zeitungszusteller (m/w/d)

gesucht für

# Berg

Zustellung Mo-Sa bis 6 Uhr morgens. Der Tag gehört Ihnen!

### Sofort-Infos unter:

Tel. 089 - 53 06 596

oder 089 - 53 06 313

WhatsApp: 0151 - 14 04 38 12

E-Mail: [zusteller@merkurtz.de](mailto:zusteller@merkurtz.de)

[www.heimatzeitungen-zusteller.de](http://www.heimatzeitungen-zusteller.de)

Münchner Merkur

HEIMATZEITUNGEN





## Berger Maifeier 2025 – schree war's!

Die Burschenschaft Berg bedankt sich von Herzen bei allen, die unsere diesjährige Maifeier am 1. Mai 2025 zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben!

Auch heuer wurde wieder ein neuer Maibaum am Dorfplatz aufgestellt – mit vereinten Kräften, viel Freude und echter Dorfgemeinschaft. Der prächtige Baum stammt aus dem Berger Wald und wurde großzügig von der Reil Lilli gespendet – Vergelt's Gott dafür!

Unser Maibaum ist wie üblich eine Fichte, hat eine stolze Höhe von 37 m, und sein oberster Punkt blickt über den ganzen Starnberger See.

Das Aufstellen eines Maibaums ist in Bayern ein alter Brauch und Ausdruck unseres dörflichen Zusammenhalts.



Tanz in den Mai vor großem Publikum.

Er steht als Symbol für Fruchtbarkeit, Wachstum und die starke Gemeinschaft, die wir hier in Berg pflegen.

Besonders schön war heuer die Zeit in der Wachhütt'n. Gemeinsam haben wir jeden Abend an unserem Baum gearbeitet und Wache gehalten.

Uns hat es sehr gefreut, dass so viele aus unserem Dorf zusammenkamen, um mitzufeiern.

Danke an alle Nachbarn für den verständnisvollen und harmonischen Umgang miteinander!

Die Maifeier selbst war ein voller Erfolg. Bei weiß-blauem Himmel genossen unsere Gäste



Aufstellung zum Fototermin: die Berger Madeln und Burschen.



Trachtenumzug durch Berg bei herrlichem Kaiserwetter.

kühles Augustiner-Bier aus dem Holzfass, leckeres Gegrilltes und hatten eine Mordsgaudi.

Am Abend sorgte die Band „Cagey Strings“ für beste Stimmung.

Super war die Stimmung aber auch hinter den Kulissen! Ein riesiges Dankeschön an alle freiwilligen Helfer und Unterstützer der Burschenschaft.

Ohne euch wäre dieses Fest nicht möglich gewesen! Ein großes Dankeschön auch noch mal an alle Vereine, die wir auf unserer Maifeier begrüßen durften, von denen uns auch viele im Vorfeld bei der Umsetzung unseres Festes geholfen haben! So geht Zusammenhalt in Berg – wir freuen uns schon aufs nächste Mal!

Eure Burschenschaft Berg

### Dr. Eugen-Jean Wander & Kollegen

Implantologie • Endodontie • Parodontologie

**Unsere Leistungen:**

- Zahnersatz in einer Sitzung mit Cerec®
- Implantate ohne Skalpell
- Knochenaufbau
- 3D-Röntgen
- Wurzelkanalbehandlung mit Mikroskop
- Behandlung von Parodontose
- Ästhetische Zahnheilkunde

- Professionelle Zahnreinigung
- Bleaching
- Hausbesuche
- Behandlung von Angstpatienten
- Kiefergelenkbeschwerden
- Funktionelle Zahnheilkunde

**Zahnarztpraxis Berg**  
 Perchastr. 5  
 82335 Berg  
 Tel: 08151-446960  
[www.sta-dent.de](http://www.sta-dent.de)

**Jetzt neu:**  
 Ihr CMD-Spezialist  
 Prof. Dr. med. dent.  
 Roman Schubert  
 direkt vor Ort





## Erfolg beim Deutschen Turnfest in Leipzig

19 Turnerinnen und Turner des MTV Berg nahmen vom 28.05.2025 bis 01.06.2025 am Internationalen Deutschen Turnfest in Leipzig teil. Die Gruppe Attitude startete



Die Gruppe Attitude des MTV Berg: 3. Platz bei der IDTF in Leipzig.

am 29.05.2025 bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft Gymnastik & Tanz. Die Mannschaft erreichte in der Altersklasse 30+ mit ihrer ausdrucksstarken und mitreißenden Darbietung den 3. Platz. Zudem qualifizierten sich die Damen unter der Leitung von Annette Egenhofer für die beiden Gruppenfinals. Im Gymnastikfinale sicherte sich Attitude mit ihrer anspruchsvollen Choreographie den zweiten Platz und damit die Silbermedaille. Mit ihrem kreativen Tanz kam sie im Tanzfinale ebenfalls auf das Treppchen und erhielt eine Bronzemedaille.



Ebenfalls in Leipzig erfolgreich: Die Turner MTV Berg.

Die Gerätturner waren mit acht Teilnehmern nach Leipzig gefahren. Im DTB-Wahlwettkampf erreichten sie quer durch alle Altersklassen sehr erfreuliche Platzierungen.

Besonders hervorzuheben ist Gerhard Buchmann, der in der Altersklasse M50-55 einen hervorragenden 7. Platz belegte.

Neben den Wettkämpfen blieb genügend Zeit für einen Besuch der Turnfestmeile, der Stadt Leipzig und gemütliches Beisammensein.

Monika Dühring,  
Pressewart Turnabteilung B

## Das Beste für Ihre Füße!

- Orthopädische Einlagen nach neuester Technik
- Modische orthopädische Maßschuhe
- Diabetikerschuhe
- Diabetikereinlagen
- Kompressionsstrümpfe
- Bandagen und Orthesen



### BERNWIESER

Orthopädie  
Schuh-Technik

#### Filiale Münsing:

Bachstr. 37, 82541 Münsing  
Tel. 08177 562, Sa. 9-12 Uhr  
und nach Vereinbarung!

#### Hauptbetrieb:

Thierschstr. 22, 80538 München  
Tel. 089 292977, Mo.-Fr. 9-18 Uhr

zertifizierter Meisterbetrieb [www.bernwieser.de](http://www.bernwieser.de)

## VERANSTALTUNGEN

| Datum            | Uhrzeit              | Veranstaltung                                                                    | Veranstalter                       | Ort                                 |
|------------------|----------------------|----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| <b>September</b> |                      |                                                                                  |                                    |                                     |
| Mi., 03.09.      | 14:00                | Geselliger Kaffeenachmittag                                                      | Pfarrverband Aufkirchen            | Kath. Pfarrheim Aufkirchen          |
| Fr., 05.09.      | 19:00                | Weinfest                                                                         | Burschenverein Münsing             | Bartlstadl, Münsing                 |
| So., 07.09.      | 10:00                | Oldtimer-Treffen                                                                 | Burschenverein Münsing             | Bartlstadl, Münsing                 |
| Mi., 10.09.      | 19:30                | Kunstwerk des Monats mit Christian Haupt, Feldafing                              | Ev.-Luth. Kirchengemeinde          | Katharina von Bora-Haus, Berg       |
| Di., 16.09.      | 15:00                | Seniorenkreis „Katharina von Bora. Die Frau von Dr. Martin Luther (Ina Zultner)“ | Ev.-Luth. Kirchengemeinde          | Katharina von Bora-Haus, Berg       |
| Fr., 19.09.      | 19:00                | Buchpräsentation „Morgen sind wir wild und frei“ von Stephanie Schuster          | Oskar Maria Graf Buchhandlung      | Oskar Maria Graf Buchhandlung, Berg |
| Sa., 20.09.      | 9:00 - 23:00         | Feuerwehrlernfest & Lange Nacht der Feuerwehr                                    | Freiwillige Feuerwehr Berg         | Feuerwehrhaus Berg                  |
| <b>Oktober</b>   |                      |                                                                                  |                                    |                                     |
| Mi., 01.10.      | 14:00                | Kaffeenachmittag mit bayerischen Geschichten und Musik, gelesen von Maria Ott    | Pfarrverband Aufkirchen            | Kath. Pfarrheim Aufkirchen          |
| Mi., 08.10.      | 19:30                | Kunstwerk des Monats mit Moritz Hohlfelder, München                              | Ev.-Luth. Kirchengemeinde          | Katharina von Bora-Haus, Berg       |
| Sa., 11.10.      | 14:30                | Kirche für Kinder                                                                | Ev.-Luth. Kirchengemeinde          | Katharina von Bora-Haus, Berg       |
| Sa., 11.10.      | 19:00, Einlass 18:00 | Klassik 2.0 Festival Klassische Werke und Filmmusik                              | „frisch gestrichen“ & Julian Schad | Marstall Berg                       |
| So., 12.10.      | 15:00, Einlass 14:30 | klassisches Kirchenkonzert (da bekomme ich bis Mittwoch noch die genaue Zeit)    | „frisch gestrichen“ Nils Schad     | Mariä Himmelfahrt Aufkirchen        |
| Di., 21.10.      | 15:00                | Seniorenkreis „KI oder „Glauben Sie doch, wem Sie wollen“ mit Peter Schickel     | Ev.-Luth. Kirchengemeinde          | Katharina von Bora-Haus, Berg       |
| Fr., 24.10.      | 19:30                | Impro-Oper „La Traviata“                                                         | Ev.-Luth. Kirchengemeinde          | Katharina von Bora-Haus, Berg       |
| Fr., 31.10.      | 19:30                | Kulturgeschichte der Gewürze über 7000 Jahre – Vortrag                           | Ingrid Pummer, Gewürz-Sommelière   | Moarhof in Berg                     |
| <b>November</b>  |                      |                                                                                  |                                    |                                     |
| Mi., 05.11.      | 14:00                | Katholische Bräuche im November – Kaffeenachmittag mit Pfarrer M. Klein-Heßling  | Pfarrverband Aufkirchen            | Kath. Pfarrheim Aufkirchen          |
| Mi., 12.11.      | 19:30                | Kunstwerk des Monats mit Sanna Myrntinen, Starnberg                              | Ev.-Luth. Kirchengemeinde          | Katharina von Bora-Haus, Berg       |

Bitte senden Sie Ihre Terminmeldungen mit den Angaben wie in der obigen Tabelle als Word- oder Pages-Dokument oder direkt in die Mail geschrieben (bitte kein Excel-Dokument) per E-Mail an [schuster.bergblick@ambacher-verlag.de](mailto:schuster.bergblick@ambacher-verlag.de) Danke!



## Architektin Susanne Zauner Gestrandet in Berg – und angekommen

(as) Über 40 Jahre hat Susanne Zauner in München gelebt – mehr als 20 davon in Haidhausen, einem der schönsten Viertel der Stadt. Und das, obwohl sie ursprünglich gar nicht in die Großstadt wollte. Aufgewachsen auf dem Land, wollte sie Architektur studieren – und München war der Ort, an dem sie dies durfte.

Nach dem Studium ist sie geblieben, hat die Stadt schätzen und lieben gelernt und sich ein Zuhause aufgebaut.

Doch mit den Jahren hat sich vieles verändert: Haidhausen wurde schicker, teurer, unpersönlicher. Kleine Läden verschwanden, die Mischung der Menschen auch. Und irgendwann war es Susanne Zauner fremd. Als das Haus verkauft wurde, in dem sie wohnte und arbeitete, und die Parkplatzsuche Symbol für die Veränderung

wurde, spürte sie: „Auch ich sollte mich verändern. Aber ich wusste nicht, wie.“

Und dann kam dieses Angebot – raus aus der Stadt, nach Berg. Dorthin, wo andere Urlaub machen. Sie hat zögerte zunächst, denn aufs Land wollte sie eigentlich nicht mehr. Aber sie hat sich von ihrer Intuition führen lassen. Und heute weiß sie: „Ich bin angekommen. Vielleicht bin ich doch mehr Landmensch, als ich dachte.“

Hier findet sie täglich neue Ruhe, neue Kraft. Die Nähe zum See und zu den Bergen, die Landschaft, das Licht und nicht zuletzt die Menschen – all das bringt ihr Lebensqualität zurück, die sie fast schon vergessen hatte. Und sie merkt: „Manchmal reicht ein kleiner Schubs, ein äußerer Impuls – für den ich sehr dankbar bin –, um neue Perspektiven zu entdecken.“

Genau diesen Impuls möchte sie auch anderen geben. Denn oft entstehen in Umbruchsituationen



Architektin Susanne Zauner

– durch Umzug, Familienzuwachs, den Auszug der Kinder oder einen neuen Lebensabschnitt – neue räumliche Bedürfnisse. Doch viele Leute wissen nicht, wie sie diese großen Veränderungen angehen sollen.

Als Architektin begleitet sie Menschen oft genau in diesen Lebensphasen. Sie zeigt ihnen dann Möglichkeiten, welch große Wirkung räumliche Veränderungen entfalten können. Wie mehr Ruhe, mehr Freude, mehr Energie – kurz: mehr Lebensqualität – entstehen kann.

Ein Beispiel? Der Umbau eines Bades zu einer Wohlfühl-Oase. Hier beginnt und endet der Tag – warum also nicht einen Raum schaffen, der Kraft spendet? Oder wie bei ihr selbst: ihre Terrasse in Berg, die sie morgens mit frischer Luft empfängt und abends mit den letzten Sonnenstrahlen wärmt.

Susanne Zauner freut sich, angekommen zu sein – in Berg. Und sie freut sich auf Menschen, die Lust auf Veränderung haben. Auf neue Räume für neue Lebensphasen.

**Zauner Architektur**  
Susanne Zauner  
Sonnenweg 4  
82335 Berg  
T: 08151/ 444 9470  
[www.zaunerarchitektur.de](http://www.zaunerarchitektur.de)

## Neues aus der Stickwerkstatt Der Nähführerschein

(as) Neben Stickereien für Firmen und Privatkunden sowie dem kleinen Lädchen mit Stoffen, Kurzwaren und Co. kann man in Sophia Fröhlichs Stickwerkstatt, die früher in Berg zuhause war, ab sofort auch Nähen lernen! Man kann dort einen „Nähführ-

*Dream Big*

# Nähführerschein

## Geburtstagsparty

### für Kinder und Jugendliche

GRUPPENPREIS  
70€  
PRO STD.
10% RABATT  
AUF MATERIAL
WERZEUG &  
NAHGARN INKL.

Dein Wunschprojekt wird umgesetzt.

Maximal 4 Teilnehmer.  
Dauer 2-3 Stunden.  
Termin nur nach Vereinbarung.  
Nähkurs findet in meinem Laden statt.  
Für Knabberereien um uns bei Laune zu halten, ist gesorgt.

Den Nähführerschein machen – in Sophias Stickwerkstatt.

erschein“ machen und so den sicheren Umgang mit der Nähmaschine lernen. Man entdeckt, wie einfach das Nähen sein kann – und ganz nebenbei entsteht ein erstes eigenes Projekt. Ob als Geburtstagsgruppe oder zu festen Termi-

nen (siehe Instagram-Account): Es wird kreativ und macht Spaß!

**Sophias Stickwerkstatt**  
Wolfratshausenstraße 43,  
82067 Schäftlarn/Irschenhausen  
Telefon: 0175 9755245

## Kilian Berger

08171 / 386 711  
[info@b-k-management.de](mailto:info@b-k-management.de)  
[www.b-k-management.de](http://www.b-k-management.de)

Arbeitsschutzbetreuung nach DGUV

Auftrags- / Projektmanagement

Energie- / Umweltmanagement

Schulung / Weiterbildung

Beratung / Coaching

Prüfservice

FÜR HANDWERKSBEREIBE UND INDUSTRIE, VON BÜRO BIS PRODUKTION

# COPTER SERVICE BERG

## Ihr Partner für Drohnenflüge

Unsere Leistungen auf einen Blick:

- Photovoltaik-Thermografie | Baustellendokumentation
- Dach- & Bauwerksinspektionen
- 360°-Luftpanoramen | 3D-Geländemodelle
- uvm.

[www.copter-service-berg.de](http://www.copter-service-berg.de) | [service@copter-service-berg.de](mailto:service@copter-service-berg.de)

Tel.: 08151 / 4099115 | Mobil: 0174 / 7456321



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir dürfen diesmal ein kleines Jubiläum feiern: Nachdem wir mehrmals unglaublich nachgezählt hatten, war klar – es ist die 20. Ausgabe von *BergBlick*, die vor Ihnen liegt. Das erste Heft erschien im November 2020, mitten in der – man erinnert sich kaum noch – Corona-Zeit. Für unseren Verlag war es in schwieriger Zeit eine hoffnungsvolle Neugeburt, aus der sich dank aller Beteiligten rasch ein erwachsenes Medium entwickelt hat. Nach einem Startumfang von 56 Seiten ist mittlerweile die aus technischen und wirtschaftlichen Gründen bestehende Höchstgrenze von 100 Seiten fast erreicht. Es ist das Verdienst einer aktiven Gemeinde und einer lebendigen Zivilgesellschaft, die unermüdlich redaktionelle Beiträge und Ideen einbringt, die durch die Beteiligung der wachsenden Zahl an Inserenten auch realisiert werden können. Besonders genannt sei erneut unsere Berger „Statthalterin“ Angela Schuster, die gefühlt 90 Prozent der Berger Bürgerinnen und Bürger persönlich kennt, und für Koordination sorgt sowie Recherche und Artikel beisteuert!

Sehr herzlichen Dank an alle Beteiligten – wir machen weiter so!

Ihr Ambacher Verlag

## IMPRESSUM

### BergBlick

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Berg erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an sämtliche rund 4.000 Haushalte in der Gemeinde Berg verteilt.

### Herausgeber

Rupert Steigenberger,  
1. Bürgermeister  
der Gemeinde Berg

### Verantwortlich im Sinne des Presserechts

für den Gemeindegeldteil  
(blau eingefärbte Seiten):  
Gemeinde Berg,  
Ratsgasse 1, Berg

für den weiteren Inhalt:

Bettina Hecke und Fritz Wagner,  
Ambacher Verlag

Die Artikel im zweiten Teil des  
Heftes (weiße Seiten) geben  
die Meinung der jeweiligen Ver-  
fasser wieder, nicht unbedingt  
die des Herausgebers bzw. der  
Gemeinde.

### Redaktion, Anzeigen, Verlag

Ambacher Verlag  
Hecke & Wagner GbR  
Am Schlichtfeld 15, 82541 Münsing  
Tel. 08177/92960-56, Fax -58  
hecke@ambacher-verlag.de  
www.ambacher-verlag.de

Auflage 4.100 Stück

Über die Veröffentlichung von  
angelieferten Artikeln und  
Beiträgen entscheidet die  
Gemeinde Berg. Kein Teil von  
*BergBlick* darf ohne schriftliche  
Genehmigung des Verlags ver-  
vielfältigt oder verbreitet werden.

### Mitarbeiter dieser Ausgabe

Sofern nicht namentlich gekenn-  
zeichnet: Andrea Reichler (ar),  
Florian Bendele (fb), Yannik  
Ehret (ye), Anja Biethan (ab),  
Sabine Metzger (sm), Patrizia  
Wernthaler (pw), Edwin Schrott  
(es), Stefan Rath (sr), Sebasti-  
ana Henkelmann (sh), Stefanie  
Scholz (sc), Angela Schuster  
(as), Anita Stiefel (st).

### Fotonachweis

Mathias Klein-Heßling, Titel,  
S. 50; Fritz Wagner, Titel, S. 20;  
Gemeinde Berg, Titel, S. 21, 24,  
29, 32-40, 42II, 44u; Peter Born,  
Titel, S. 52; Bettina Hecke, S. 22,  
26, 28, 63, 64, 78; Fotolia, S. 30;  
Angela Schuster, S. 41-45, 76,  
77, 85; Maria Wendisch, Martin  
Ballmann, S. 47, 48; S. 46; Wohn-  
zentrum Etztal, S. 56; Elisabeth  
Fuchsberger, S. 57, 59; Privat,  
S. 60; Traudl Trischberger, S. 62;  
LSH Kempfenhausen, S. 66-68;  
OMG-Schule, S. 69; Kiga Aufkir-  
chen, S. 71; Nina Kaempfe, S. 72;  
Christian Schuster, S. 75; Quh  
Berg, S. 79; Beate Schad, S. 80;  
Christine Schneider, S. 81, 82;

Anjolie Chen; S. 82r; Kulturver-  
ein Berg, S. 83; Elke Sigel, S. 64;  
Anja Ostermann, S. 92

Sonstige Texte und Bilder  
stammen von den veröffent-  
lichenden Vereinen, Firmen  
und Institutionen, die auch im  
datenschutzrechtlichen Sinne  
für deren Veröffentlichungen  
haften.

### Kontakt:

Für Berger Geschichte(n),  
Themen, Infos, Neuigkeiten:  
**Angela Schuster**, 08151/5273  
oder 0172-8313446, **schuster.**  
**bergblick@ambacher-verlag.de**

Ansprechpartner Redaktion,  
Zusendung von Artikeln und  
Bildern:  
**Bettina Hecke**, 08177/9296056  
oder 0172-5702069  
**E-Mail redaktion.bergblick@**  
**ambacher-verlag.de**

Ansprechpartner Anzeigen  
und Produktion:  
**Fritz Wagner**, 08177/9296056  
oder 0176-50211802  
**E-Mail anzeigen.bergblick@**  
**ambacher-verlag.de**

**Ambacher**  
VERLAG

## Inserentenverzeichnis

|                            |       |
|----------------------------|-------|
| Alte Liebe                 | 33    |
| Auhorn & Bauer             | 73    |
| Bestattung Döhla           | 70    |
| Bestattung Klein           | 39    |
| BK-Management              | 92    |
| Böhm Sonnensegel           | 45    |
| Brano Bau                  | 53    |
| Copter Service             | 93    |
| Deutsche Vermögensber.     | 78    |
| Elektrotechnik Höbart      | 21    |
| Elektro Will               | 70    |
| Energie Südbayern          | 64    |
| Fliesen Haas               | 31    |
| Fliesen Schöpf             | 80    |
| Gartentechnik Müller       | 57/84 |
| Haus & Rente               | 95    |
| Höck Fotografie            | 18    |
| Holzer Tiefbau             | 25/46 |
| Kaiser Immobilien          | 55    |
| KFO 5 Seen                 | 49    |
| KPC Immobilien             | 17    |
| Madan Gartenbau            | 69    |
| Malereibetrieb Pixner      | 61    |
| Münchner Merkur            | 87    |
| Oberrieder Heizung/Sanitär | 96    |
| OMG-Buchhandlung           | 83    |
| Orthopädie Bernwieser      | 90    |
| Pflege in Berg             | 13/28 |
| Praxis Dr. Biemer          | 43    |
| Praxis Dres. Kolbinger     | 27    |
| Praxis Dr. Walzer          | 37    |
| Praxis Dr. Wander          | 89    |
| Praxis We Care             | 59    |
| Reiser Simulation&Training | 2     |
| Reitberger Optik           | 40    |
| Schlossberger Immobilien   | 5     |
| Schlosserei Florian Mair   | 60    |
| Schmiede Tom Carstens      | 30    |
| Schneider Haustechnik      | 19    |
| Schreinerei Leinbach       | 71    |
| Schreinerei Schuster       | 24    |
| Sparkasse                  | 65    |
| Trachten Weber             | 48    |
| Vers. Kammer Bayern        | 6     |
| Vorwerk                    | 74    |
| Walter Cordes Pralinen     | 79    |
| World of Wine              | 16    |
| Württembergische Vers.     | 51    |
| Zimmerei Schurz            | 56    |
| Zimmerei Wild              | 68    |

**Nächste Ausgabe 4/25**  
**Anzeigen- und**  
**Redaktionsschluss:**  
**2. Oktober 2025**  
**Erscheinungsdatum:**  
**Mitte November 2025**



## IMMOBILIENVERRENTUNG

Genießen Sie Ihren Ruhestand in  
Ihrem vertrauten Zuhause und  
freuen Sie sich über zusätzliches  
Barvermögen.

Nutzen Sie Ihr Eigenheim als Geldquelle  
und bleiben Sie dennoch weiterhin in Ihrem  
vertrauten Zuhause wohnen. Wir finden  
die passende Lösung für Sie:

- ✓ Nießbrauch-Immobilienverrentung
- ✓ Verkauf mit Rückmietung
- ✓ Seniorendarlehen
- ✓ Normaler Verkauf

Ihre HausplusRente GmbH München



Persönliche und  
kostenfreie Beratung  
oder Anmeldung  
zu unseren Infover-  
anstaltungen unter:

☎ 089 / 33 99 50

✉ info@hausplusrente.de



Alle  
Termine  
online!



# Barrierefreies Bad:

Heute geplant, morgen entspannt!



Ein barrierefreies Bad schenkt **Komfort und Lebensqualität** – nicht nur im Alter. Mit **durchdachter Planung** und **handwerklicher Präzision** gestalten wir Wohlfühlräume für heute und morgen. Wir schaffen Räume, die Komfort, Sicherheit und Stil verbinden.

